KaninchenInfo EU
www.kanincheninfo.eu

Artgerechte Haltung von Kaninchen

Einführung und Grundlagen

Thomas Schürzeberg

19.01.2018

Artgerechte Haltung von Kaninchen

Zur Person

CV:	Geschichtswissenschaft und IT.
Seit 1993:	Verhaltensbeobachtung Wildkaninchen.
Seit 2001:	Betreuung von „Heimkaninchen“.
2002 – 2008:	Diverse Praktika in Kleintierpraxen und Tierheimen.
Seit 2002:	Betreiben von „KaninchenInfo EU“.
Seit 2009:	Betreuung von Kaninchen in diversen Tierheimen.

Artgerechte Haltung von Kaninchen

Zu KaninchenInfo EU

KaninchenInfo EU wird getragen von dem Leitgedanken „**Wissen schützt Tiere**“.

Das individuelle Tier steht im Mittelpunkt.

Information und Beratung.

Hilfe für Tiere in Notsituationen.

Pflege von kranken und verletzen Tieren.

Vermittlung in artgerechte Haltung.

KiEU ist vereinsfrei, unabhängig, nicht kommerziell.

Es ist nicht genug, zu wissen,
man muss auch anwenden,
es ist nicht genug, zu wollen,
man muß auch tun.
Johann Wolfgang von Goethe:
Wilhelm Meisters Wanderjahre

Artgerechte Haltung von Kaninchen
Einführung

Die Heimtierhaltung von Kaninchen ist eine Aufgabe, die mit sehr viel Verantwortung des Halters einhergeht, denn Kaninchen werden bis über 10 Jahren alt.

Die Kaninchen sind uns ausgeliefert und haben nicht die Möglichkeit, ihre Lebenssituation aus eigener Kraft zu ändern.

Leben sie eingesperrt und allein in einem Käfig, müssen sie dies erdulden.

Artgerechte Haltung von Kaninchen
Einführung

Es ist unsere Pflicht, sich bei der Haltung von Kaninchen an der ursprüngliche Lebensweise zu orientieren und ein Stück naturnahen Lebensraum für sie nachzubilden.

Artgerechte Haltung von Kaninchen
Einführung

KaninchenInfo EU definiert artgerechte Haltung mithilfe von fünf „Freiheiten“ (nach Farm Animal Welfare Council, 2009):

- Frei sein von Hunger und Durst (Zugang zu frischem Trinkwasser und gesunder Ernährung).
- Frei sein von Unbehagen (angemessenes Lebensumfeld mit Bauen, Unterschlupf, bequemem Liegeplatz, etc.).
- Frei sein von Schmerzen, Verletzungen und Krankheiten (Verhütung, bzw. schnelle Behandlung).
- Frei sein zum Ausleben normaler Verhaltensweisen (ausreichendes Platzangebot, Grabmöglichkeit und sozialer Kontakt zu Artgenossen).
- Frei sein von Angst und Stress (Haltungsbedingungen und Behandlungen, die keine psychischen oder physischen Leiden fördern).

Artgerechte Haltung von Kaninchen

Inhalt

- Biologische Einordnung.
- Unterschied Hase und Kaninchen.
- Kurzer Einblick Geschichte Mensch – Kaninchen.
- Die Lebensweise des Wildkaninchens.
- Die Grundbedürfnisse des Kaninchens.
- Anatomie und Physiologie.
- Sinnesleistungen der Kaninchen.
- Richtige Ernährung und Fütterung.
- Wichtigste Krankheiten: Vorbeugung und Erkennung.
- Verhalten und Halten von Kaninchen.
- Fragen und Antworten.

Artgerechte Haltung von Kaninchen

Biologische Einordnung - Taxonomie

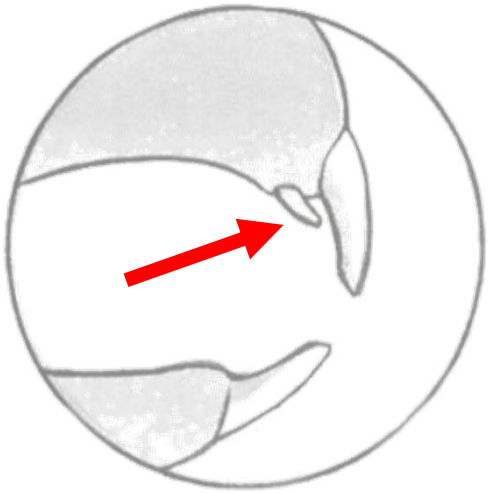
Reich	Regnum	Tiere	Animalia
Unterreich	Subregnum	Vielzeller	Metazoa
Abteilung	Divisio	Gewebetiere	Eumetazoa
Stamm	Phylum	Chordatiere	Chordata
Unterstamm	Subphylum	Wirbeltiere	Vertebrata
Überklasse	Superclassis	Vierfüßer	Tetrapoda
Klasse	Classis	Säugetiere	Mammalia
Unterklasse	Subclassis	Höhere Säugetiere	Theria
Überordnung	Superordo	Echte Säugetiere	Eutheria
Ordnung	Ordo	Hasenartige	Lagomorpha
Familie	Familia	Hasentiere	Leporidae
Unterfamilie	Subfamilia	echte Hasen	Leporinae
Gattung	Genus	Kaninchen	Oryctolagus
Art	Species	europ. Wildkaninchen	Oryctolagus cuniculus

Artgerechte Haltung von Kaninchen

Biologische Einordnung - Ordnung Lagomorpha

Kaninchen sind von der Klassifizierung her keine Nagetiere, sie gehören zur Ordnung der Lagomorpha = Hasenartige = Doppelzähner, Familie Leporidae, Gattung: Oryctolagus cuniculus (europ. Wildkaninchen)

Kaninchen zählen nicht zu den Nagetieren *(Rodentia),* da sie im Oberkiefer beidseitig zwei hintereinander stehende Schneidezähne haben. Die vorderen sind dabei breit und meißelförmig, während es sich bei den hinteren um kleine, schmale, fast quadratische Stiftzähne handelt.



Artgerechte Haltung von Kaninchen

Biologische Einordnung Lagomorpha vs. Rodentia

Klasse Mammalia (Säugetiere)

- **Ordnung Carnivora (Raubtiere)**
  - Feliformia (Katzenartige)
    - Felinae (Kleinkatzen)
      - Puma, Gepard, Echte Katze,…
    - Pantherinae (Großkatzen)
      - Tiger, Jaguar, Leopard…
  - Caniformia (Hundeartige)
    - Canidae (Hunde)
      - Canis (Wolfs- und Schakalartige)
        - Canis lupus (Wolf)
  - Ursidae (Bären)
- **Ordnung Rodentia (Nagetiere)**
  - Hystricomorpha (Stachelschweinverwandte)
    - Hystricognathi
      - Meerschweinchenverwandte (Caviomorpha)
        - Caviidae (Meerschweinchen)
        - Chinchillidae
- **Ordnung Lagomorpha (Hasenartige)**
  - Leporidae (Hasentiere)
    - Lepus (Echte Hasen)
    - Sylvilagus (Baumwollschwanzkaninchen)
    - Oryctolagus
      - Oryctolagus cuniculus (europäisches Wildkaninchen)

Artgerechte Haltung von Kaninchen
Biologische Einordnung

Lagomorpha:

Gattung innerhalb der Säugetiere mit zwei Schneidezahnpaaren im Oberkiefer (im Gegensatz zu den Nagetieren mit einem Schneidezahnpaar).

griechisch lagos »Hase« + morphe »Gestalt«.

Unterteilung in 2 Familien.

Pfeifhasen (Ochotonidae), in Nordamerika und Asien vorkommend.

Hasentiere (Leporidae), weltweit verbreitet.

Unterteilung in zwei Unterfamilien mit 11 Gattungen und ca. 55 Arten.

Artgerechte Haltung von Kaninchen
Biologische Einordnung

Ochotonidae (Pfeifhasen).

ca. 30 in Asien und Nordamerika lebende Arten.

Auch als „Pikas“ bezeichnet.

„Pfeifhasen“ aufgrund Abgabe von hohen Tönen als Warn- und Erkennungssignal.

Ochotona curzoniae
(China)

Ochotona princeps
(Nordamerika)

Ochotona iliensis
(China)

Artgerechte Haltung von Kaninchen
Biologische Einordnung

Leporidae (Hasentiere).

Europäischer Feldhase (Lepus europaeus).

Eselhase (Lepus californicus).

Schneehase (Lepus timidus).

... weitere Arten

Lepus europaeus
Europäischer Feldhase
(Europa)

Lepus californicus
Eselhase
(Kalifornien, Mexico)

Lepus timidus
Schneehase
(Nordeurasien)

Artgerechte Haltung von Kaninchen
Biologische Einordnung

Leporidae (Hasentiere).

Zwergkaninchen (Brachylagus idahoensis). CAVE! Im kommerziellen Tierhandel angebotene „Zwergkaninchen“ sind keine Vertreter dieser Art.

Buschmannhase.

Borstenkaninchen.

Brachylagus idahoensis
Zwergkaninchen
(Idaho)

Bunolagus monticularis
Buschmannhase
(Südafrika)

Caprolagus hispidus
Borstenkaninchen
(Nepal)

Artgerechte Haltung von Kaninchen
Biologische Einordnung

Leporidae (Hasentiere)

Streifenkaninchen.

Ryuku Kaninchen.

Buschkaninchen.

Nesolagus timmins
Annamitisches Streifenk.
(Vietnam)

Pentalagus furnessi
Ryukyu Kaninchen
(Japan)

Poelagus marjorita
Buschkaninchen
(Uganda)

Artgerechte Haltung von Kaninchen
Biologische Einordnung

Leporidae (Hasentiere)

Rotkaninchen.

Vulkankaninchen.

Baumwollschwanzkaninchen.

Pronolagus radensis
Rotkaninchen
(Namibia)

Romerolagus diazi
Vulkankaninchen
(Mexiko)

Sylvilagus audubonii
Audubon BSK
(SW USA, Mexiko)

Artgerechte Haltung von Kaninchen

Biologische Einordnung

Leporidae (Hasentiere)

Europäisches Wildkaninchen.

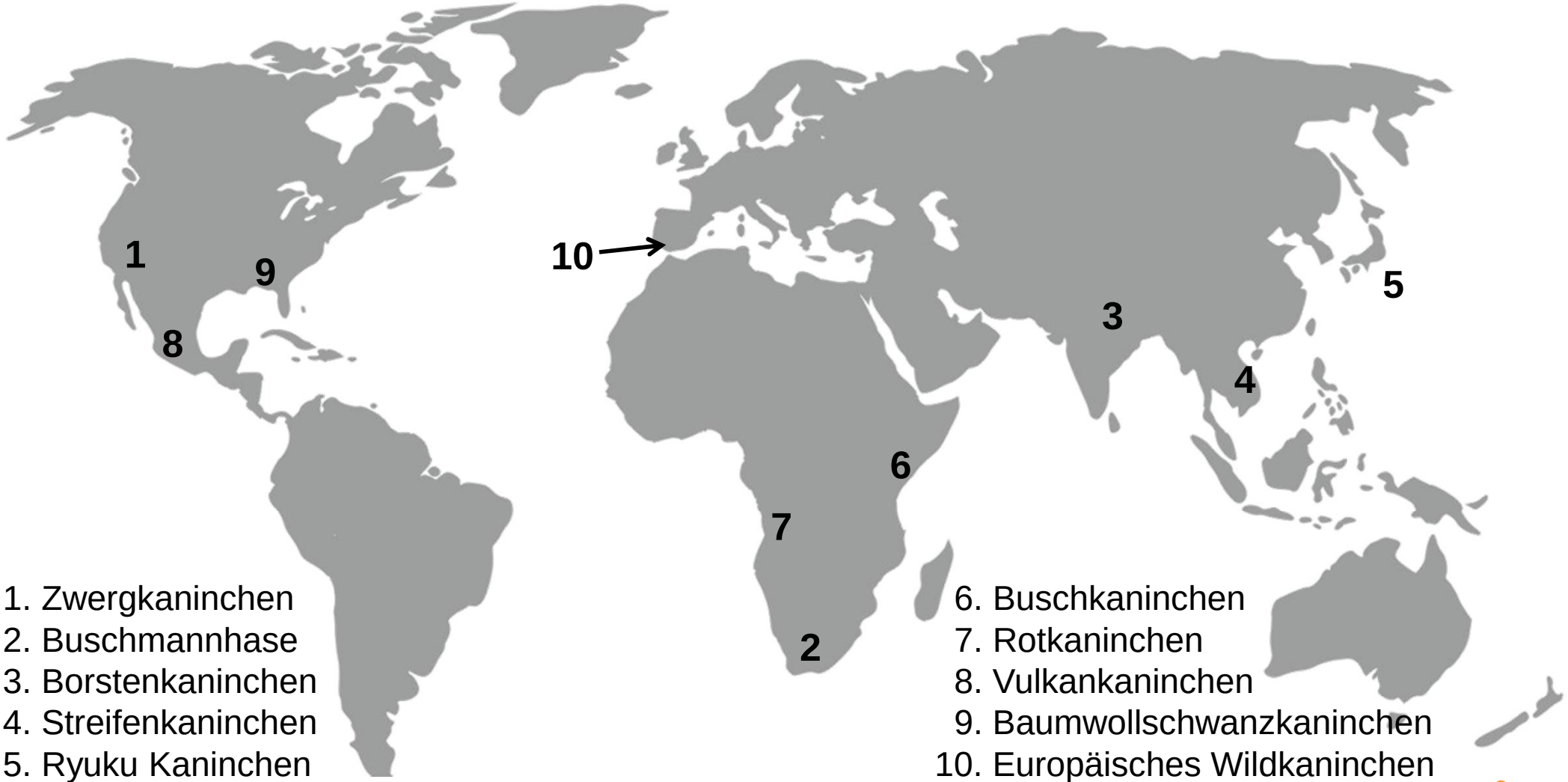
Oryctolagus cuniculus
Europ. Wildkaninchen
(Iberische Halbinsel)

Oryctolagus cuniculus
Europ. Wildkaninchen
(durch Menschen weltweit)

Oryctolagus cuniculus
Europ. Wildkaninchen
(weltweit)

Artgerechte Haltung von Kaninchen

Natürliches Verbreitungsgebiet

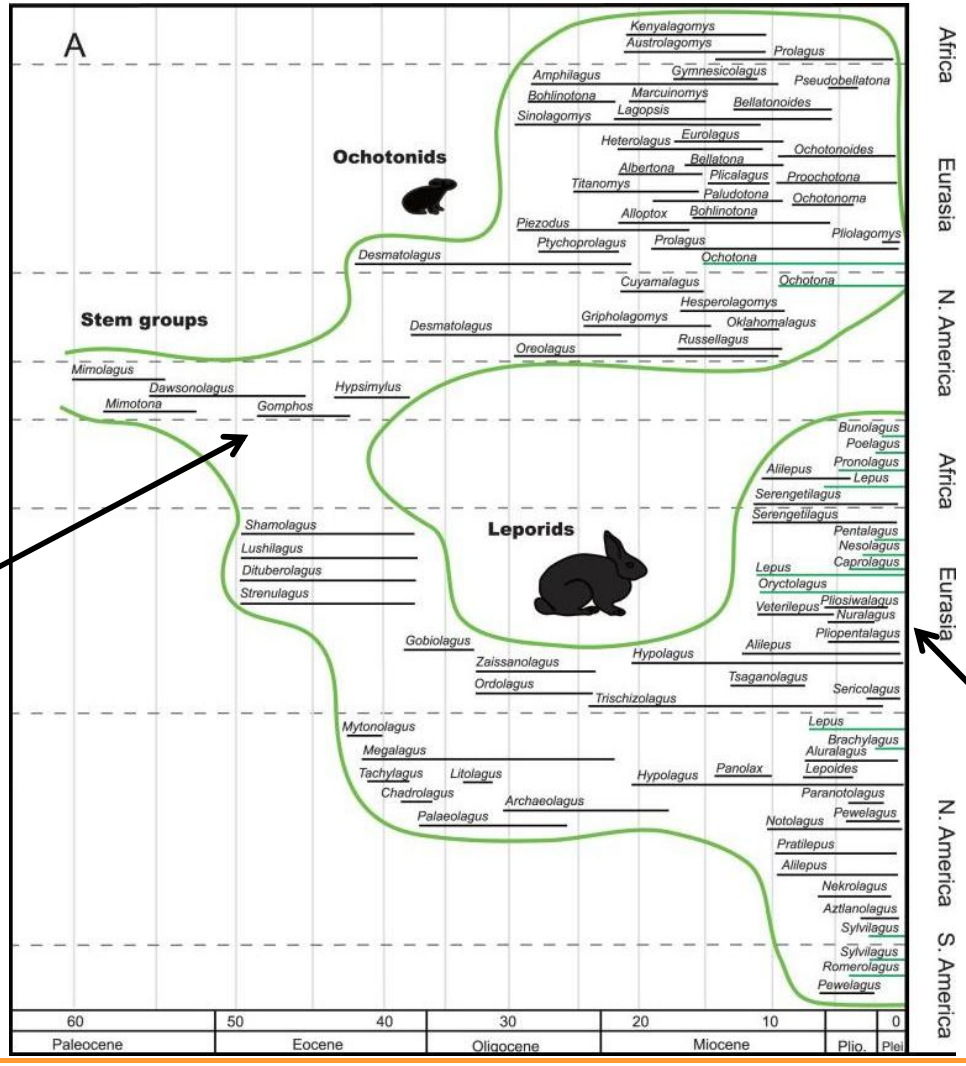


1. Zwergkaninchen
2. Buschmannhase
3. Borstenkaninchen
4. Streifenkaninchen
5. Ryuku Kaninchen
6. Buschkaninchen
7. Rotkaninchen
8. Vulkankaninchen
9. Baumwollschwanzkaninchen
10. Europäisches Wildkaninchen

Artgerechte Haltung von Kaninchen

Entwicklungsgeschichte

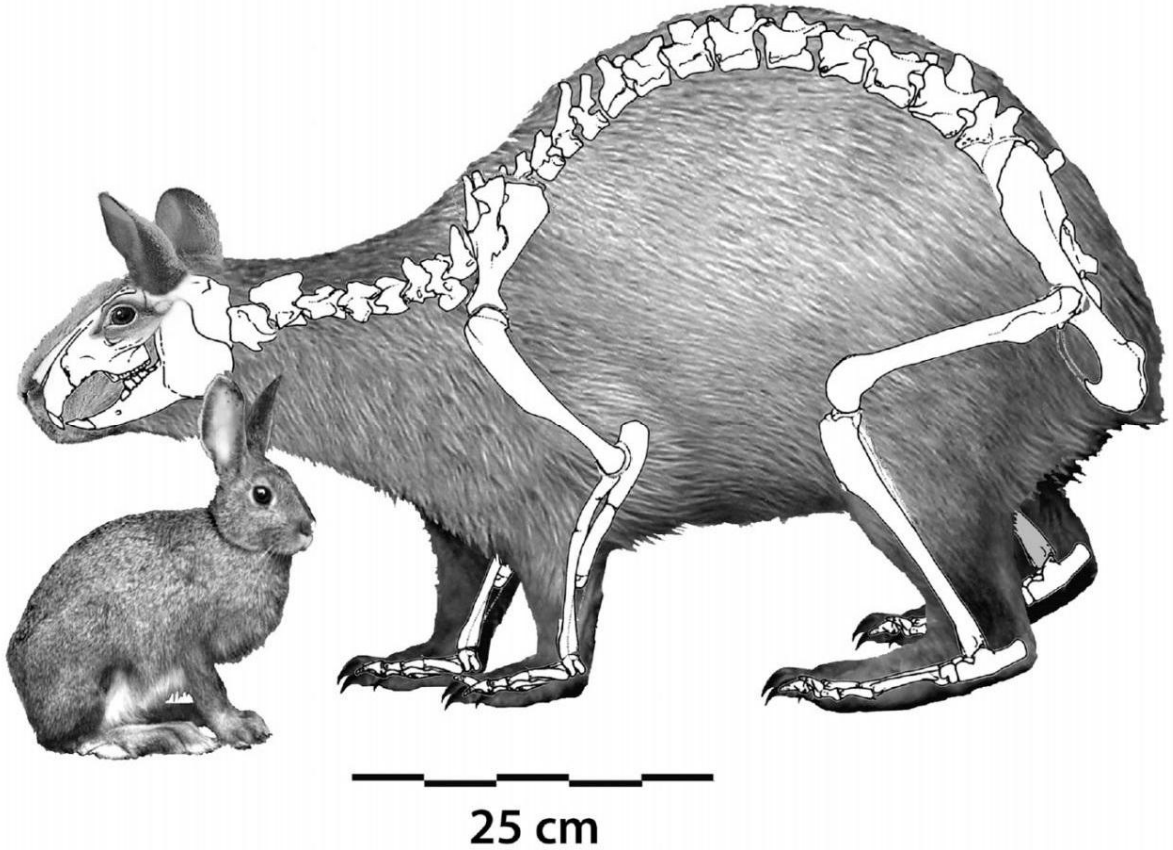
Gomphos elkema



Nuralagus rex

Ge, D., Wen, Z., Xia, L., Zhang, Z., Erbajeva, M., Huang, C., & Yang, Q. (2013). Evolutionary History of Lagomorphs in Response to Global Environmental Change.

Artgerechte Haltung von Kaninchen
Entwicklungsgeschichte



Nuralagus rex
(Iberische Halbinsel, Menorca)

Quintana, J., Köhler, M., and Moyà-Solà, S. 2011. Nuralagus rex, gen.et.sp. nov., an endemic insular giant rabbit from the Neogene of Minorca (Balearic Islands, Spain). Journal of Vertebrate Paleontology 31

Unterschied Hase und Kaninchen

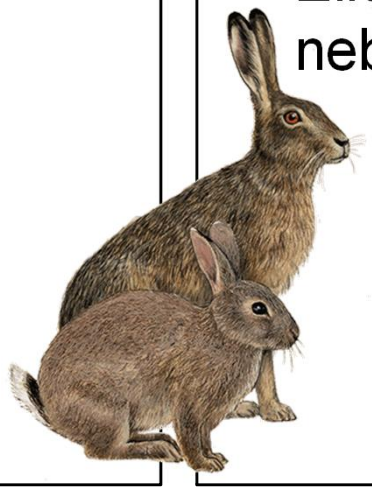
Äußeres Erscheinungsbild

Feldhase (Lepus europaeus)	Wildkaninchen (Oryctolagus cuniculus)

Unterschied Hase und Kaninchen

Körperform und Körperbau

Feldhase (Lepus europaeus)	Wildkaninchen (Oryctolagus cuniculus)
• Gestreckt, Länge 50 - 70 cm • Hintergliedmaßen: lang und kräftig, große Schnellkraft, Läufertyp • Vordergliedmaßen: Elle schwächer als Speiche, hintereinander	• Gedrungen, bis 45 cm • Relativ kurz und kräftig, geringere Schnellkraft, geeignet für das Graben und Scharren • Elle und Speiche gleich dick und nebeneinander



Unterschied Hase und Kaninchen

Körperform und Körperbau

Feldhase (Lepus europaeus)	Wildkaninchen (Oryctolagus cuniculus)
• Gewicht: ca. 5,0 - 6,5 kg	• Gewicht: 1,5 - 2,0 kg
• Ohrenlänge: Länger als Kopf	• Ohren: Kürzer als der Kopf
• Brustkorb: Höher als breiter	• Brustkorb: Etwa gleich hoch und breit
• Blume: Etwa 7 - 12 cm, im Lauf leicht hängend	• Blume: Deutlich kürzer, im Lauf aufrecht getragen
• Augenfarbe: Hellgelb bis orange	• Augenfarbe: Dunkelbraun

Unterschied Hase und Kaninchen

Körperform und Körperbau

Feldhase (Lepus europaeus)	Wildkaninchen (Oryctolagus cuniculus)
• Deckhaar: Steif, hart und anliegend, rötlichbraun getönt, mit schwarzen Haarspitzen, Ohrenspitzen tiefschwarz	• Weniger grob und hart, vorwiegend Grautöne, Genickkeil bräunlich, ohne schwarze Ohrenspitzen
• Unterwollhaar: Struktur feiner und dichter, weiß	• Struktur fein und dicht, grau
• Chromosomenzahl: 48	• Chromosomenzahl: 44

Unterschied Hase und Kaninchen

Lebensweise und Sozialverhalten

Feldhase (Lepus europaeus)	Wildkaninchen (Oryctolagus cuniculus)
• Einzelgängerisch, ungesellig	• gesellig in Gemeinschaft
• Trächtigkeitsdauer: 40 - 44 Tage, sehend und behaart	• 30 - 32 Tage, Neugeborene blind und unbehaart
• Wurfplätze: oberirdische Wurfmulden mit Deckung	• unterirdische Satzröhren mit Wurfkessel
• Jungtierverhalten: Nestflüchter	• Nesthocker

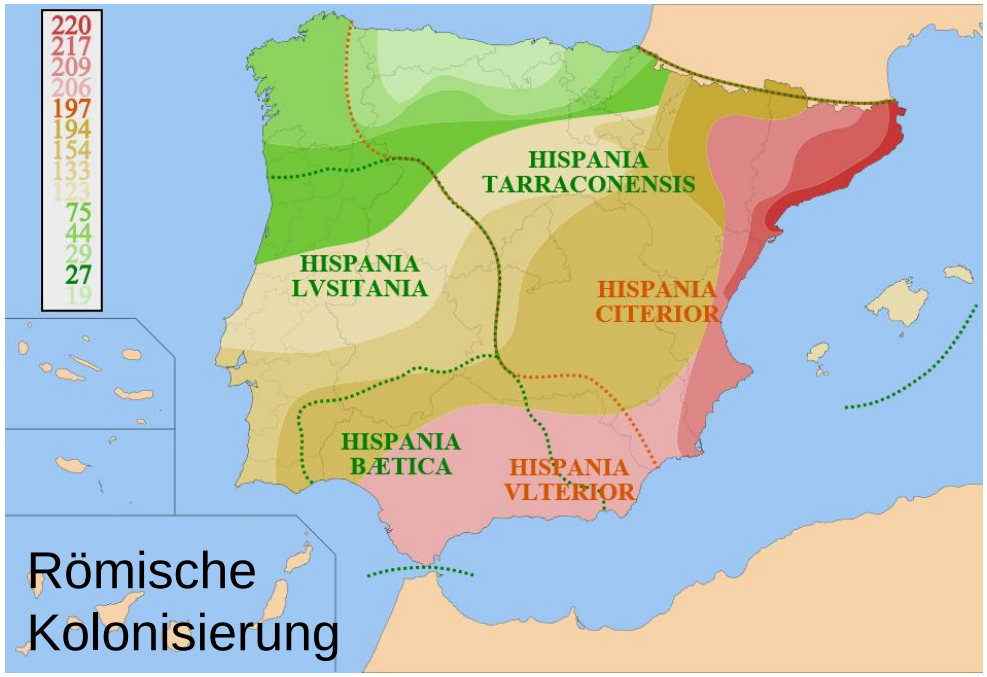
Artgerechte Haltung von Kaninchen

Geschichte Mensch - Kaninchen Beziehung

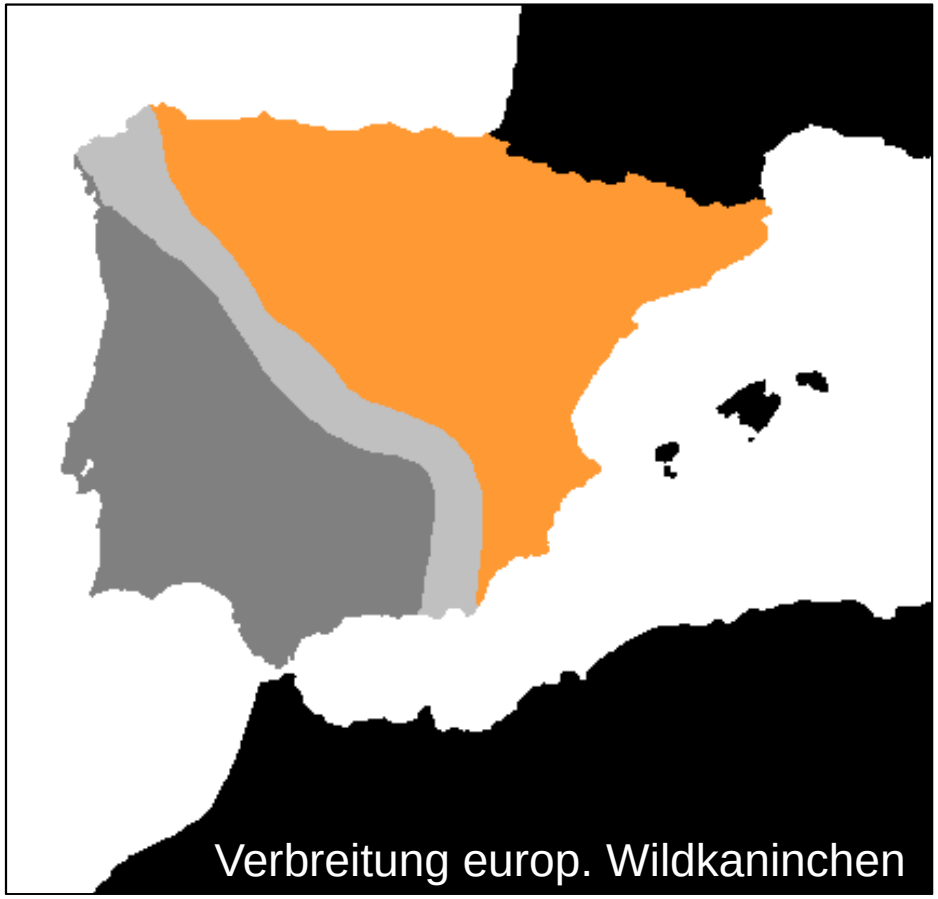
Oryctolagus cuniculus (Europäisches Wildkaninchen)

Oryctolagus cuniculus algirus (grau).

Oryctolagus cuniculus cuniculus (orange).



Römische Kolonisierung



Verbreitung europ. Wildkaninchen

Artgerechte Haltung von Kaninchen

Geschichte Mensch – Kaninchen Beziehung

Verbreitung ab der Römerzeit.

Bis ins 19. Jhdt. Haltung Gehege / Inseln.

14th Century - The Luttrell Psalter

13th Century - Queen Mary's Psalter

Artgerechte Haltung von Kaninchen

Geschichte Mensch – Kaninchen Beziehung

Jagd (Adel).

Livre da la Chasse des Gaston Phoebus (1389). Bibliothèque nationale, Paris

Artgerechte Haltung von Kaninchen

Geschichte Mensch – Kaninchen Beziehung

Haltung in Gehegen oder Viehställen („Stallhase“ / „Kuhhase“).

Tacuinum sanitatis, Wien Österreichische Nationalbibliothek
Cod. Vindob. S. n. 2644, Oberitalien um 1390, folio 65r

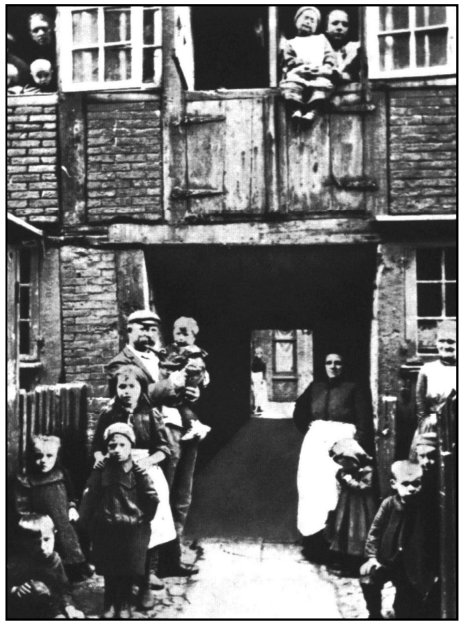
Felix Schlesinger (1833 - 1910) : Fütterung der Kaninchen.

Artgerechte Haltung von Kaninchen

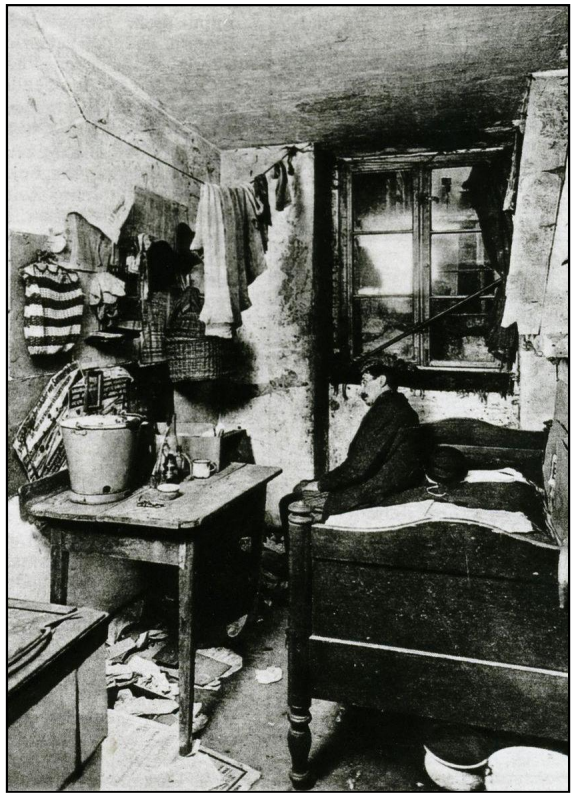
Geschichte Mensch – Kaninchen Beziehung

Mit Beginn der Industrialisierung und einhergehender Verstädterung ab 1870 Haltung auf engstem Raum zur Selbstversorgung.

Großbürgertum



Arbeiterschaft



Wilhelminische Zeit

Artgerechte Haltung von Kaninchen

Geschichte Mensch – Kaninchen Beziehung

Sicherstellung der Ernährung in Notlagen.

Möglichkeit der Selbstversorgung.

1. Weltkrieg
Flandern, 30.8.1917

1. Weltkrieg
1916

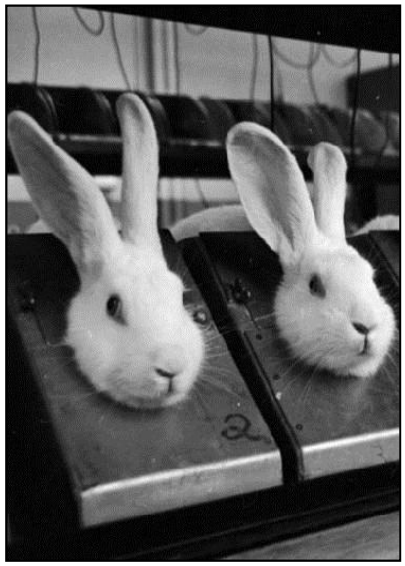
Nachkriegszeit 2. Weltkrieg,
1946

Artgerechte Haltung von Kaninchen

Geschichte Mensch – Kaninchen Beziehung

Vivisektion und Tierversuche.

1906
The London and
Provincial Vivisection Society



1905 Karikatur
„Die Vivisektion des Menschen“

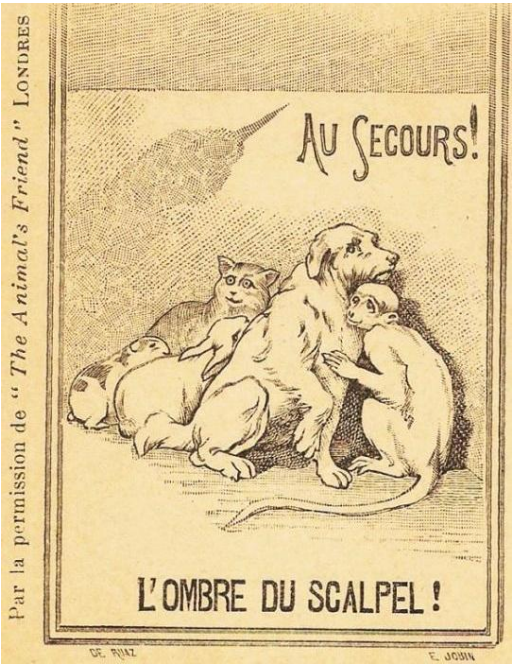
Artgerechte Haltung von Kaninchen

Geschichte Mensch – Kaninchen Beziehung

Vivisektion und Tierversuche.

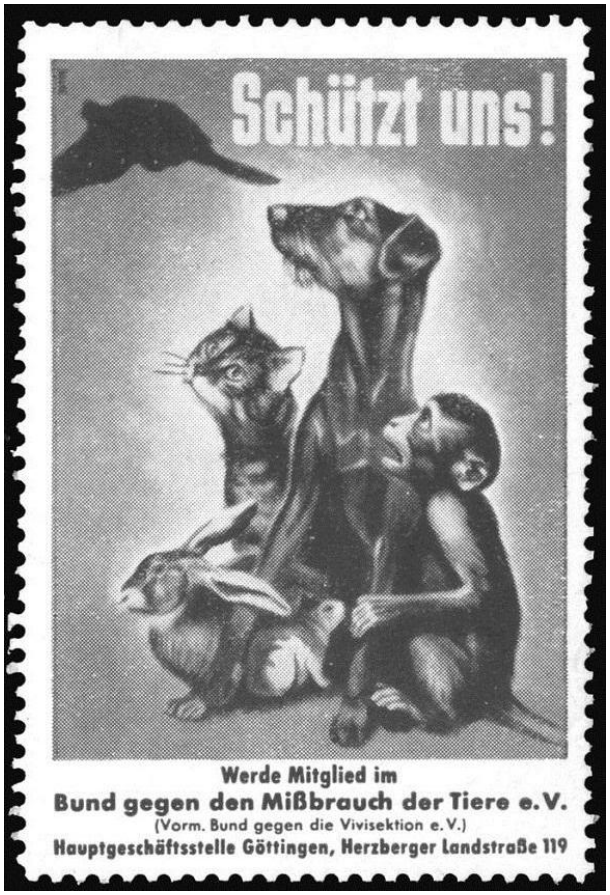
Shadow of the knife

1905



1908

1910

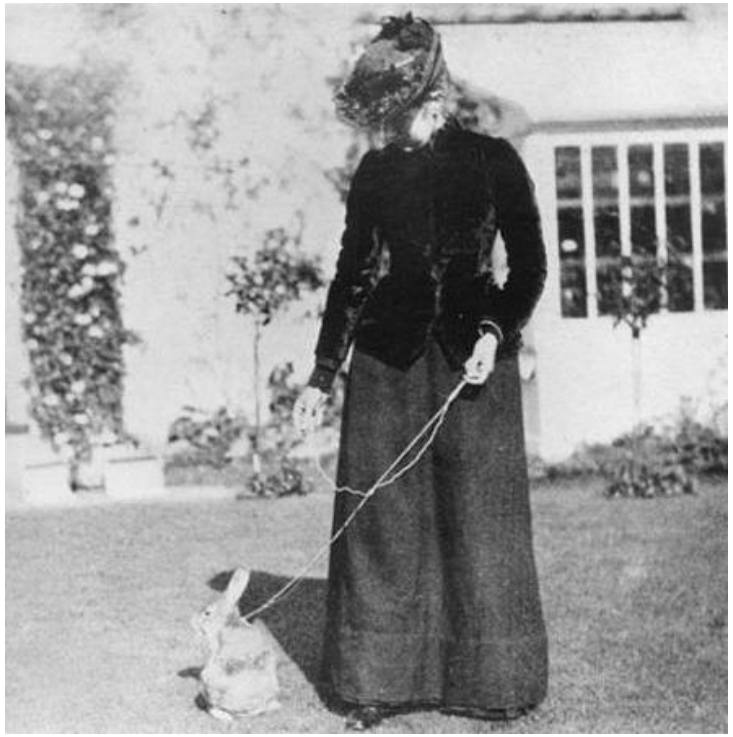


195x

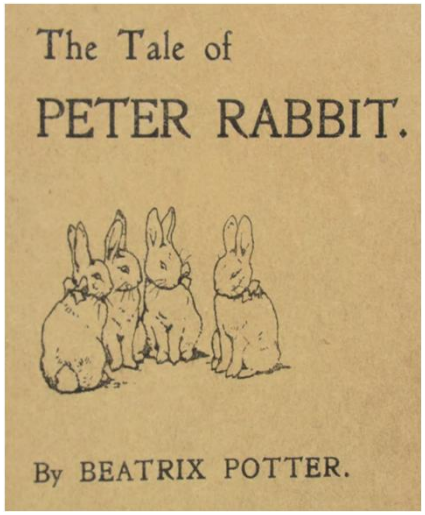
Artgerechte Haltung von Kaninchen

Geschichte Mensch – Kaninchen Beziehung

Anfänge der Heimtierhaltung (Adel, Großbürgertum).



Beatrix Potter



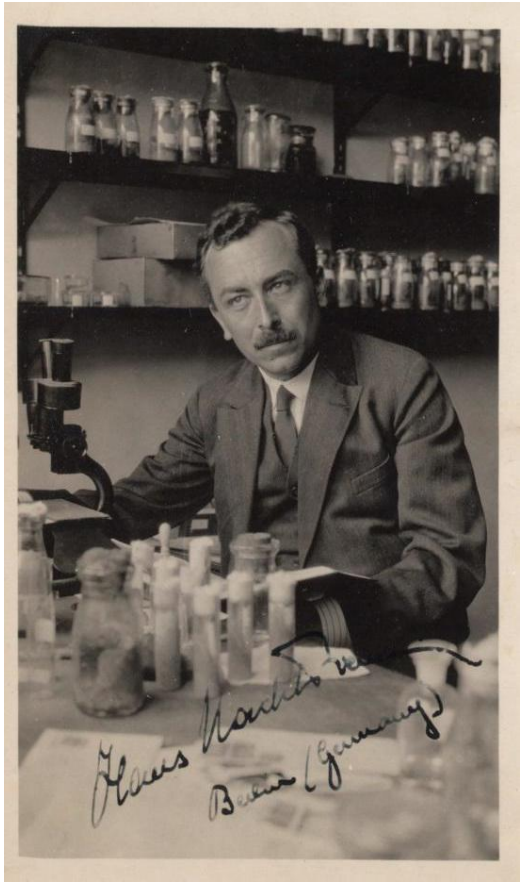
1902

Artgerechte Haltung von Kaninchen

Geschichte Mensch – Kaninchen Beziehung

Ab den 1870er Jahren Aufkommen und Popularisierung der Zucht und Rasseideologie.

„Wert“ eines Lebewesens wird anhand willkürlich festgelegter äußerer Erscheinungsmerkmale festgelegt.



Nur durch die fortgesetzte Auslese hat der Züchter unsere Haustierrassen zu ihren heutigen Höchstleistungen bringen können, nur durch die allerschärfste Auslese kann er sie auch in Zukunft auf ihrer Höhe halten und noch weiter vervollkommnen. Unterbleibt die Auslese, so geht es alsbald abwärts mit der Entwicklung. Daß dies beim Menschen nicht anders ist als beim Tier, diese Einsicht bricht sich bei den Kulturvölkern immer mehr Bahn, und wenn man jetzt durch rassenhygienische Maßnahmen die Zukunft des Volkes zu sichern sucht, so bedeutet das die Anwendung jener allgemeinen züchterischen Grundsätze auf den Menschen, von denen hier die Rede sein wird.

Hans Nachtsheim, „Vom Wildtier zum Haustier“, 2. Aufl. **1949!**. Unverändertes Vorwort der ersten Ausgabe von 1936.

Artgerechte Haltung von Kaninchen

Geschichte Mensch – Kaninchen Beziehung

Zucht und Rasseideologie.

Abb. 45: Magnussen als Lehrerin.

Karin Magnussen
Vererbung der Augenfarbe
bei Kaninchen und Menschen

29. JUN. 1944

Hyg.-bakt. Unters.-Stelle der Waffen-SS, Südost

Auschwitz OS., am 29. Juni 1944.

Anliegend wird übersandt: 46/744/VIII/60 (12-jähriges Kind)

Material: Kopf einer Leiche entnommen am

zu untersuchen auf Histologische Schnitte

Name, Vorname:

Dienstgrad, Einheit: siehe Anlage

Klinische Diagnose:

Anschrift der einsendenden Dienststelle: K.-Krankenbau Zigeunerlager Auschwitz II, B II e

Bemerkungen: Der 1. Lagerarzt K.L. Auschwitz II

SS-Hauptsturmführer

(Stempel, Unterschrift)

69/41

Lieferschein

Rassebestimmung
Farbtafel

Rassekunde

Artgerechte Haltung von Kaninchen

Geschichte Mensch – Kaninchen Beziehung

Zucht und Rasseideologie.

Angora Zucht Projekt
Vererbung der Augenfarbe
bei Kaninchen und Menschen

Artgerechte Haltung von Kaninchen

Geschichte Mensch – Kaninchen Beziehung

Zucht und Rasseideologie.

„Eindeutschung rassisch wertvolle Blutsträger“
Massenhafter Kinderraub in Osteuropa

Artgerechte Haltung von Kaninchen

Geschichte Mensch – Kaninchen Beziehung

Zucht und Rasseideologie.

Qualzucht als sog. „Rassestandard“

Haltung und Präsentation
unter unwürdigsten Lebens-
bedingungen für die Tiere.

Artgerechte Haltung von Kaninchen

Geschichte Mensch – Kaninchen Beziehung

Ab den 1950er Jahren Beginn der industriellen Massentierhaltung.

Maschinelle und automatisierte Fütterung machte Entwicklung von Pellet Futter erforderlich.

Artgerechte Haltung von Kaninchen

Geschichte Mensch – Kaninchen Beziehung

Ab den 1960er Jahren Rückgang der Haltung zur Selbstversorgung und Beginn der Vermarktung als Heimtier.

Vermarktung als „Kindertier“.

Entstehen der Futtermittelkonzerne und Tierhandelsketten.

Artgerechte Haltung von Kaninchen

Geschichte Mensch – Kaninchen Beziehung

Versuchstierhaltung	Produktpalette

Artgerechte Haltung von Kaninchen

Geschichte Mensch – Kaninchen Beziehung

Massentierhaltung

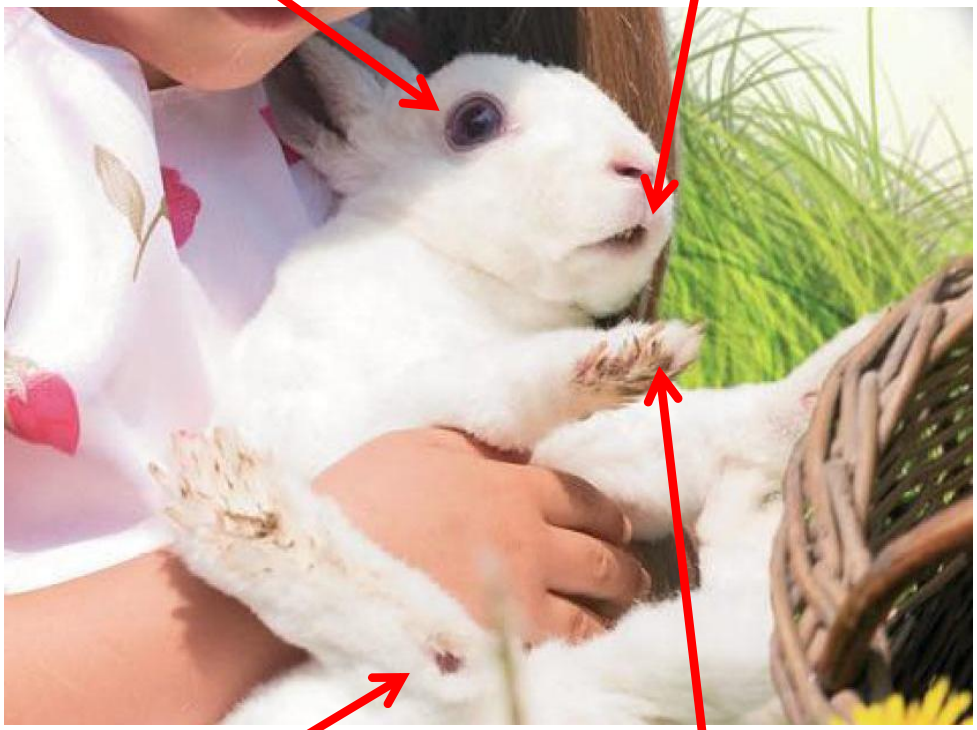
Produktpalette

Artgerechte Haltung von Kaninchen

Geschichte Mensch – Kaninchen Beziehung

Kinderspielzeug / - ersatz

Klischee vs. Realität



Artgerechte Haltung von Kaninchen

Geschichte Mensch – Kaninchen Beziehung

Internetforen

Hi, Du klingst nett.
Wie alt bist Du?
Was machst Du am liebsten nach der Schule?

Ich bin 16 Jahre alt und ein Fitnessfanatiker. Gehe oft Radfahren oder ins Fitnesscenter.

Man findet dort **KEINE** Tierärzte, Tierpfleger oder Biologen!

Angebliche „Experten“

Tierschutzforum / Kaninchen

Forum	Topic	Posts	Last Post
Krankheiten	230	1234	Mucki 1. April
Shop	1503	4567	Sternchen 2. April
Sponsoren	2412	4456	Schnuffel 28. März
Notfälle	23	231	Plüschi 5. April

Selbstdarstellung und Profilierung in sozialen Netzwerken auf Kosten der Tiere.

Artgerechte Haltung von Kaninchen

Geschichte Mensch – Kaninchen Beziehung

Animal Hoarding

Haltung einer Tier“retterin“, die über Internetforen ihre Tiere bezog.

„Tierretter“

Im Regelfall Selbstwahrnehmung als „Retter“ und „Notstation“.

Artgerechte Haltung von Kaninchen

Geschichte Mensch – Kaninchen Beziehung

Interessengruppen vs. Tierschutzgesetz.

Internetforen
Soziale Netzwerke

Zucht- und Rasseideologen

Industrielle Massentierhaltung

Tierbedarfshandel

Futtermittel Industrie

Versuchstierhaltung

Kommerzieller Tierhandel

Die Lebensweise der Wildkaninchen

Die Lebensweise der Wildkaninchen

Kolonien

Das Wildkaninchen lebt im Gegensatz zum Feldhasen gesellig und legt selbstgegrabene Baue an.

Die Lebensweise der Wildkaninchen

Kolonien

Große Wildkaninchenkolonien können mehrere hundert Tiere umfassen.

Die Lebensweise der Wildkaninchen

Lebensraum - Biotope

Bevorzugen trocknen Boden und trockenes Klima.

Empfindlich gegen Wind und Feuchtigkeit.

Ursprünglich Steppenbewohner.

Vorkommen bis in Höhenlagen von 600 Meter.

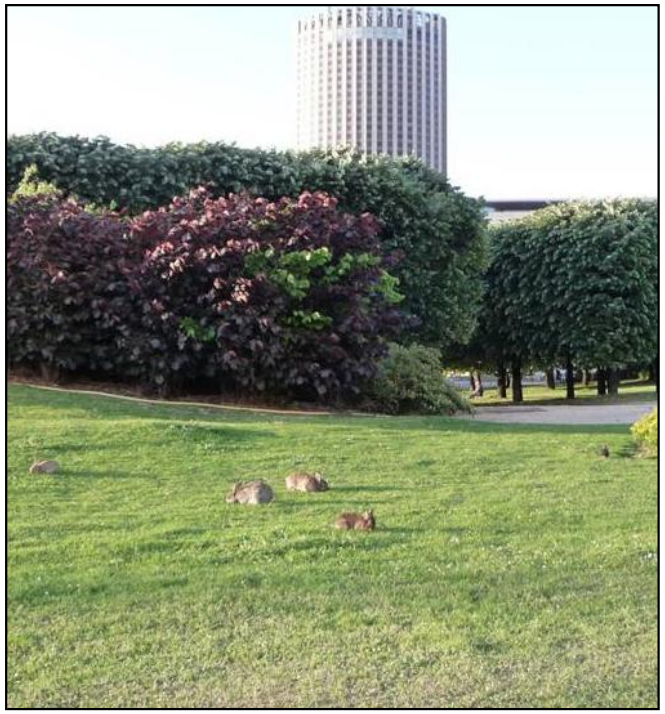
Die Lebensweise der Wildkaninchen

Lebensraum - Biotope

Meidet schwere, feuchte Böden (Kälte, Feuchtigkeit).

Meidet Flugsand (Boden muss fest und bearbeitbar für Baue sein).

Bevorzugen welliges, leicht hügeliges Gelände mit Gebüsch.



Die Lebensweise der Wildkaninchen

Lebensraum - Biotope

Siedeln auch an Eisenbahnböschungen, auf Friedhöfen, in Parks, Industriegebieten und auf Brachland.

Die Lebensweise der Wildkaninchen

Lebensraum – Territorien / Reviere

Gebiet, dass markiert und verteidigt wird.

Größe des Gebietes abhängig von Geschlecht, Rang, Alter, Jahreszeit, Nahrungsangebot.

Ø Fläche von 100 m² bis 10.000 m².
Brüll (1958)

Revier Häsin ca. 1200 m², Rammler ca. 2000 m².
Myers and Poole (1961)

Ortstreue und Revierbezogenheit.

Entfernung von Bauen abhängig von Nahrungsangebot (Frühjahr / Herbst).

Brüll, H. (1958): Jagliche Forschung auf landschaftsbiologischer Grundlage. Zeitschrift für Jagdwissenschaft ,Volume 4, Number 4 (1956), 146-150, DOI: 10.1007/BF01960772).

Leicht, W. H. (1979): Feldhase und Wildkaninchen. In: Tiere der offenen Kulturlandschaft. Verlag Quelle und Meyer, Heidelberg, 101-160.

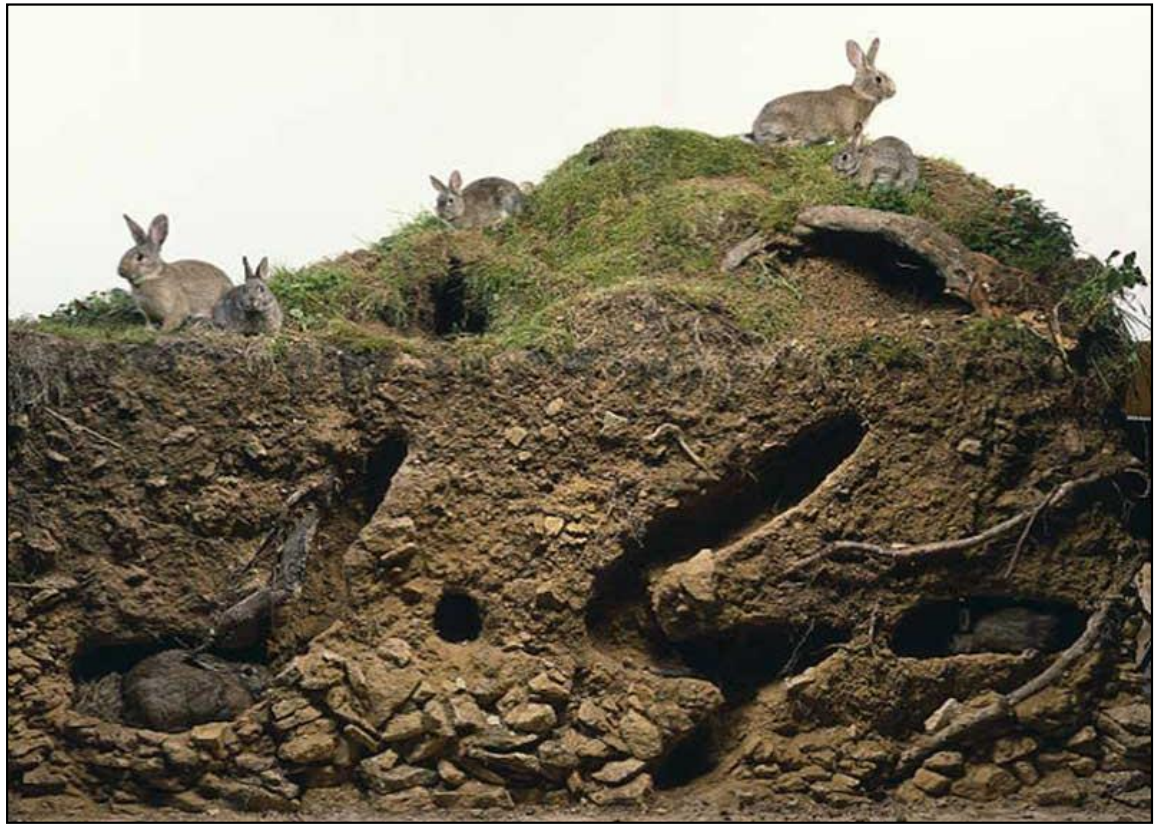
Myers, K. u. W. Poole (1961): The effects of season and population increase on behaviour. C.S.I.R.O. Wildl. Res. 6, 1-41

Myers, K. u. W. Poole (1963): A study of the biology of the wild rabbit in confined populations. C.S.I.R.O. Wildl. Res. 8, 166-203

Die Lebensweise der Wildkaninchen

Baue

Die nicht ausgepolsterten Baue werden bevorzugt an Hängen angelegt. Sie sind sehr verzweigt und recht umfangreich.



Die Lebensweise der Wildkaninchen

Baue

Es leben immer kleinere Gruppen von bis zu 10 Tieren in einer engeren Gemeinschaft zusammen.

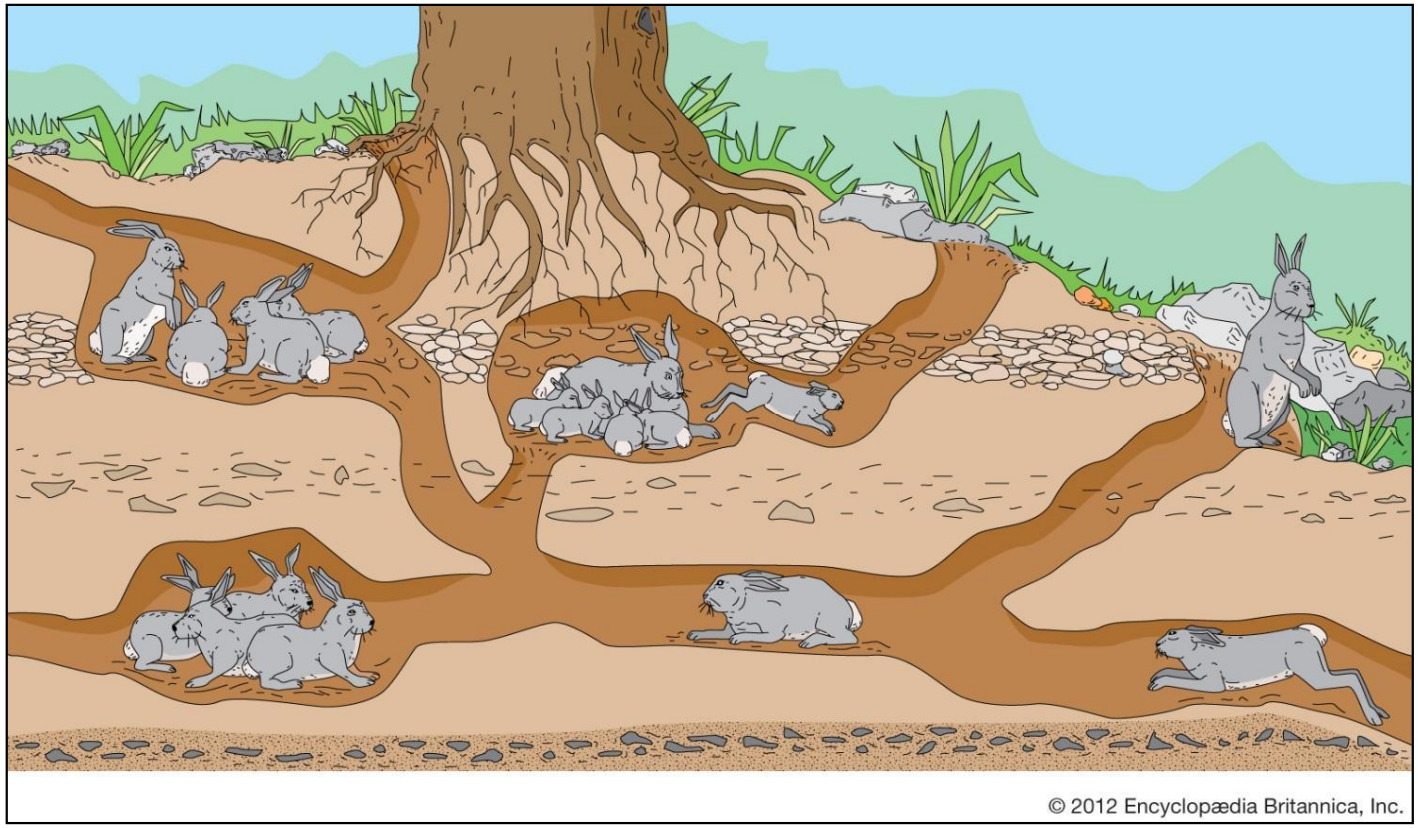
Röhren mit Durchmesser von ca.15 cm.

Kessel ca. 30 - 60 cm Durchmesser.

Zahl Eingänge abhängig von der Anzahl Gruppen-mitglieder.

Haupteingänge frei von Bewuchs.

I. d. R. an Böschungen, Hügeln, Wällen, etc.



Die Lebensweise der Wildkaninchen

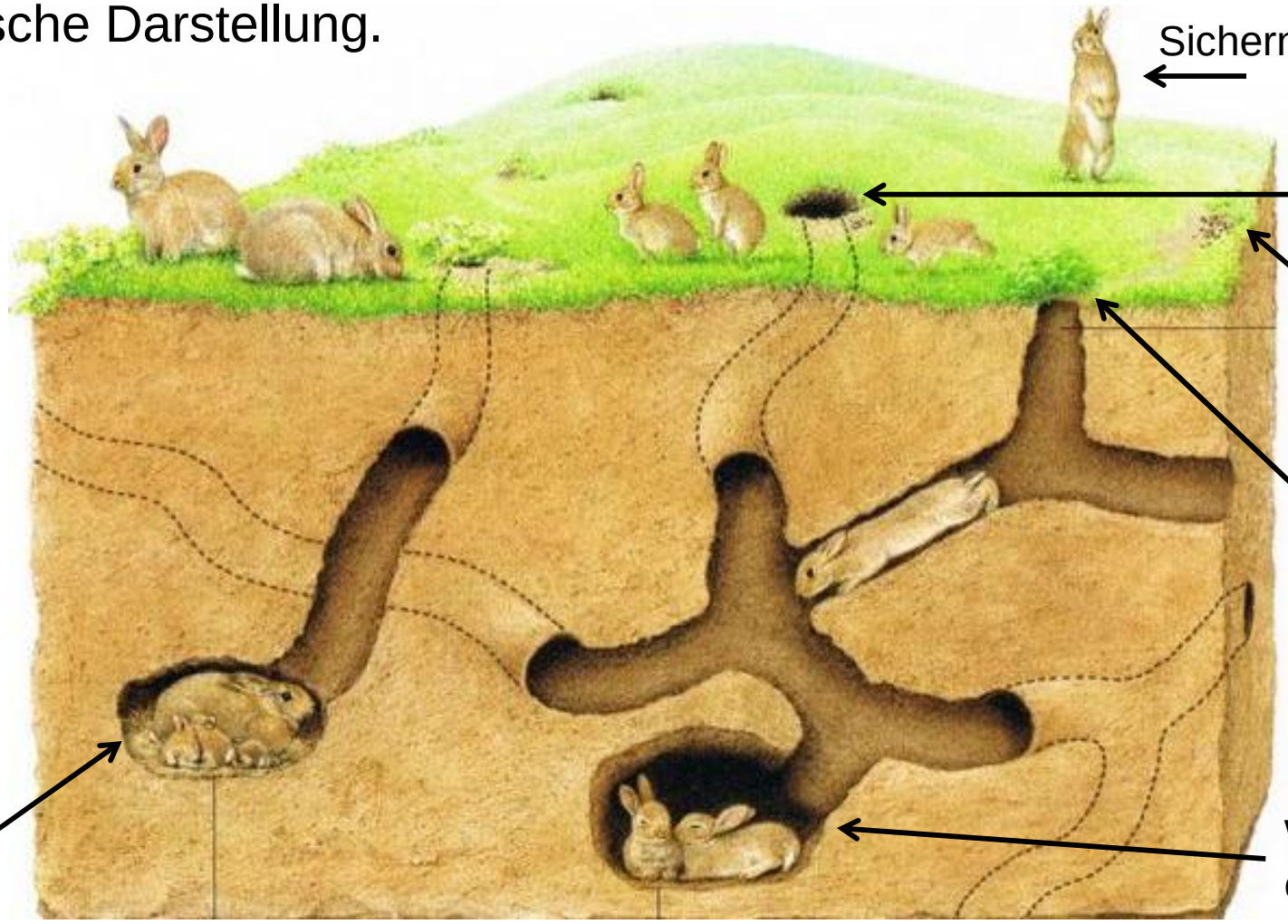
Baue

Die Baue können bis zu drei Meter tief in die Erdoberfläche ragen und eine Ausdehnung von 45 Metern besitzen.

Die Lebensweise der Wildkaninchen

Baue

Schematische Darstellung.



Die Lebensweise der Wildkaninchen

Baue

Sie werden vorwiegend in den Morgen- und Abendstunden verlassen.

Die Lebensweise der Wildkaninchen

Baue

Das Anlegen von Bauen ist elementare Verhaltensweise der Tierart.

Die Lebensweise der Wildkaninchen

Circadianer Rhythmus

Obwohl man sie bisweilen tagsüber beim Äsen oder Ruhen antrifft, liegt ihre Hauptaktivitätszeit in den frühen Morgen- und Abendstunden.

Kaninchen sind daher dämmerungsaktiv.

Die Lebensweise der Wildkaninchen

Circadianer Rhythmus

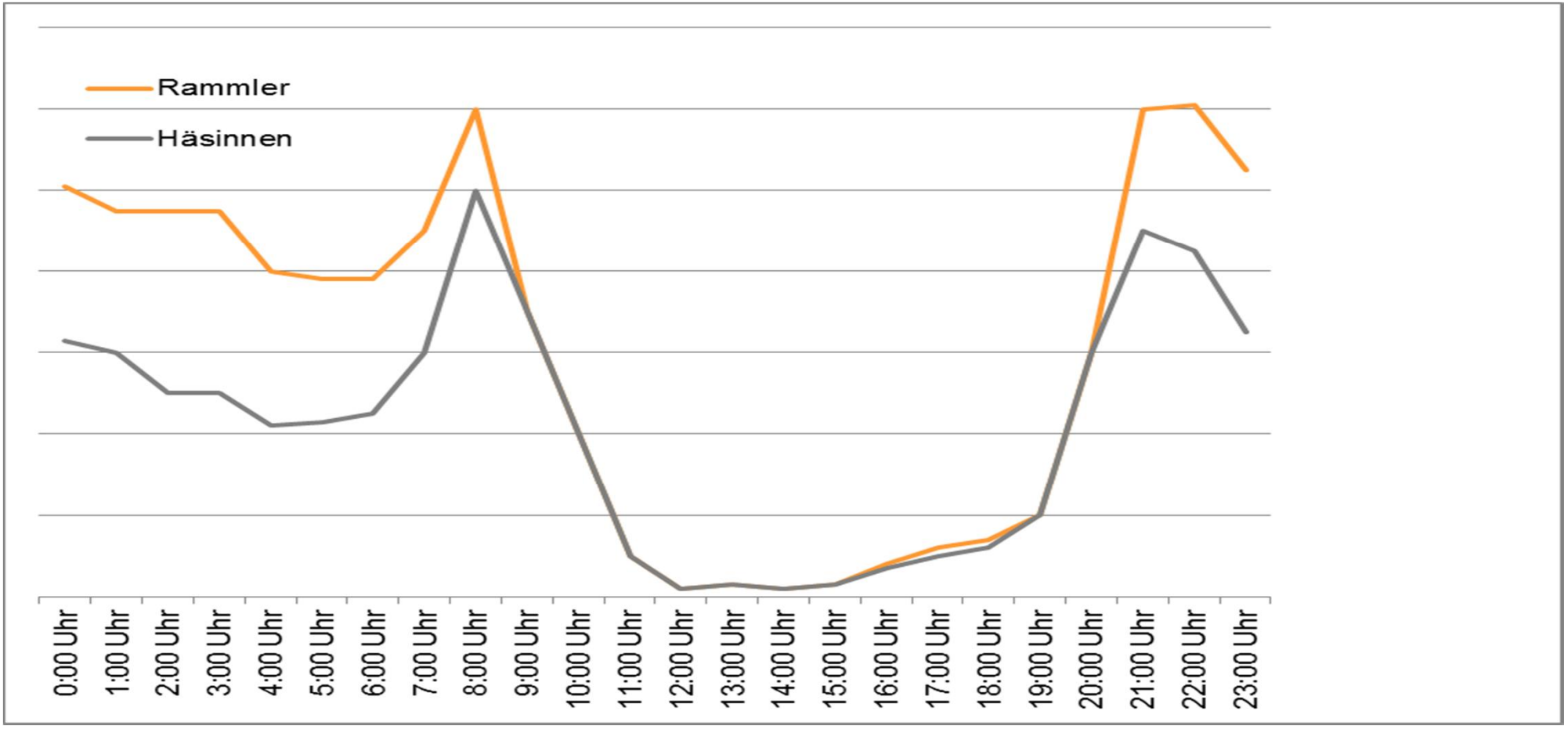
Variations during an annual cycle in wild rabbit (Oryctolagus cuniculus, L. 1758) circadian activity. Study aims to determine the activity patterns of wild rabbit (Oryctolagus cuniculus, L. 1758) during the year, Jan to Dec 2003.

Díez, C.; Pérez, J.A.; Bartolomé, D.J.; Prieto, R.; Alonso, M.E.;Gaudioso, V.
Dpto. Producción Animal II. Facultad de Veterinaria. Universidad de León. (España).

Die Lebensweise der Wildkaninchen

Circadianer Rhythmus

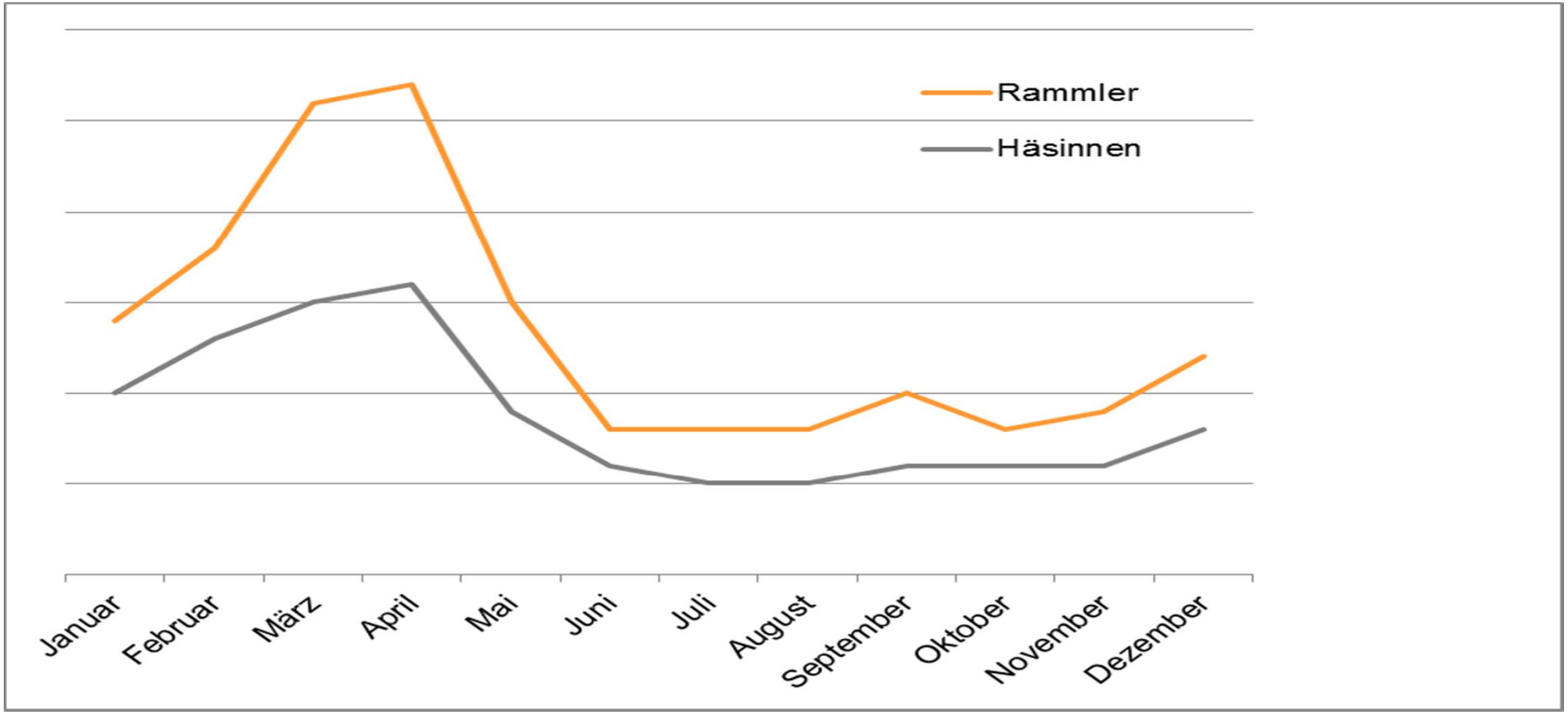
Aktivitätsphasen innerhalb 24 Stunden.



Die Lebensweise der Wildkaninchen

Circadianer Rhythmus

Aktivitätsphasen innerhalb eines Jahres.



Die Lebensweise der Wildkaninchen

Struktur des Sozialsystems

Am deutlichsten zu Beginn der Reproduktionszeit im Frühjahr zu erkennen.

Räumliche Verteilung.

Soziales Verhalten.

Distanzen, die die Tiere zueinander einnehmen.

Jedes Kaninchen besitzt ein individuelles Aufenthaltsgebiet.
Anhand der Überlappung der Aufenthaltsgebiete können soziale Gruppeneinheiten definiert werden.

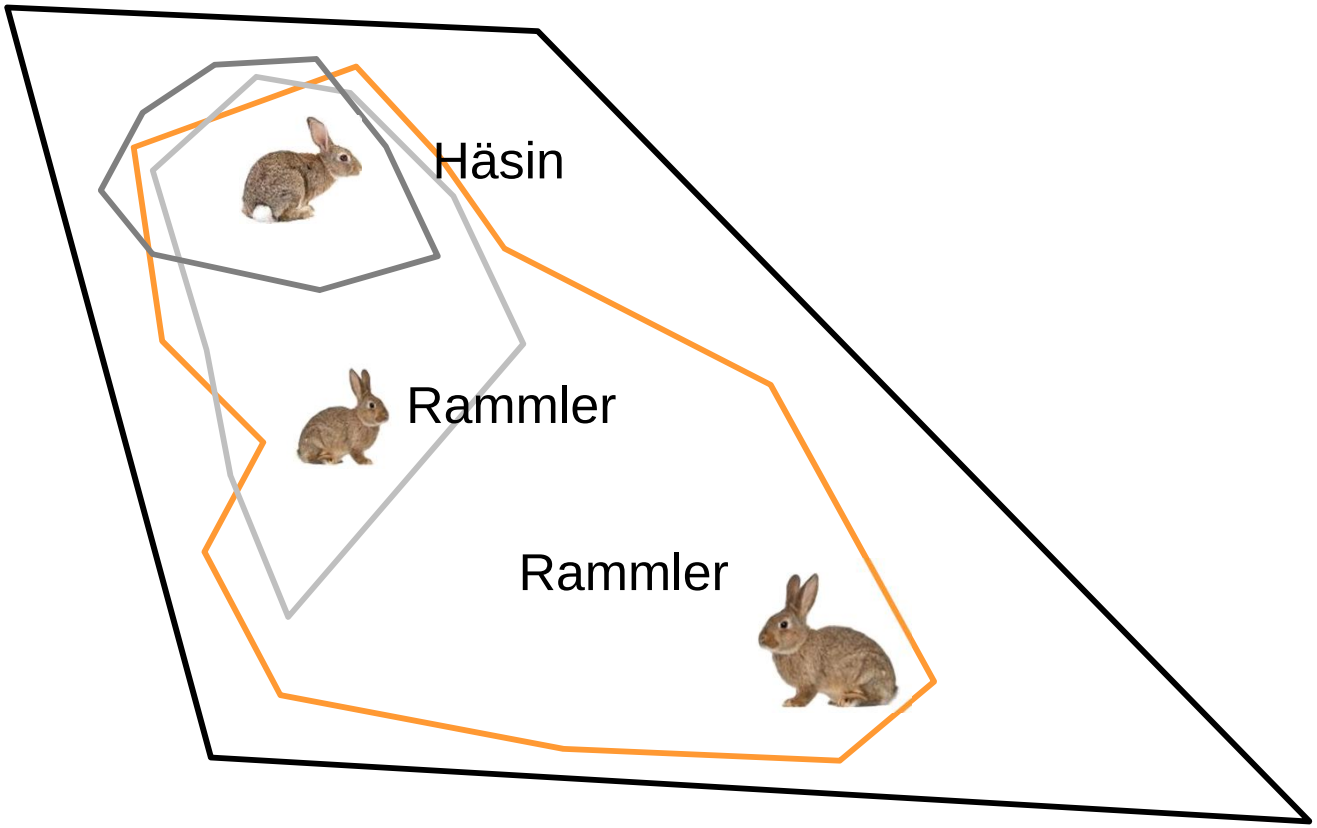
Gruppe: Tiere, deren Aufenthaltsgebiete zu mehr als 50% überlappen.

Revier / Territorium: Von Individuen verteidigtes Gebiet. Grenze durch die Summe der Orte festgelegt, an denen „Jagen“, „Parallellaufen“ und „Scharrgraben“ stattfindet.

Die Lebensweise der Wildkaninchen

Struktur des Sozialsystems

Aufenthaltsgebiete sind individuell pro Tier und variieren während der Jahreszeiten.



Ziege M, Bierbach D, Bischoff S, Brandt A–L, Brix M, Greshake B, Merker S, Wenninger S, Wronski T, Plath M (2016) Importance of latrine communication in European rabbits shifts along a rural–to–urban gradient. BMC Ecology, http://bmcecol.biomedcentral.com/articles/10.1186/s12898-016-0083-y

Die Lebensweise der Wildkaninchen

Struktur des Sozialsystems

Rammler und Häsinnen bilden innerhalb einer Gruppe getrennte lineare Rangordnungen aus.

Rangordnungen werden zu Beginn jedes Frühjahres neu festgelegt, was sich in erhöhten Häufigkeiten von Jagen manifestiert.

Kaninchen, deren Rangordnung in der Regel zu Beginn der Reproduktionsperiode festgelegt oder bestätigt wird, interagieren in der Folgezeit manchmal nur noch sehr selten miteinander.

Jagen erfolgt innerhalb des gesamten Gruppengebietes und dient der Aufrechterhaltung der Rangordnung.

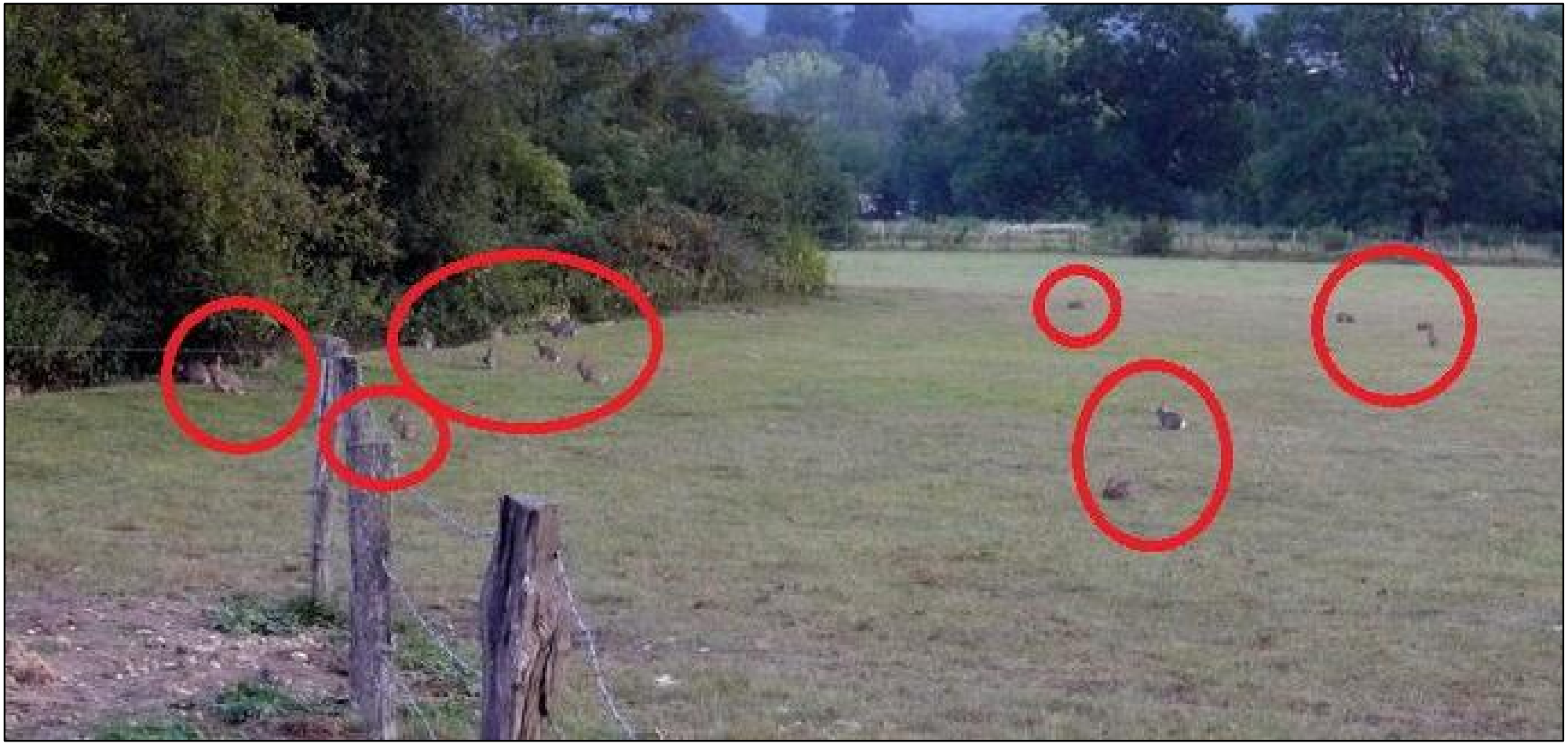
Gruppen von Häsinnen können sich in Subgruppen aufteilen.

Es gibt Zuwanderungen und Abwanderungen, besonders bei Juvenilen.

Die Lebensweise der Wildkaninchen

Struktur des Sozialsystems - Territorien

Strukturierung der Population in territoriale Gruppen.



Die Lebensweise der Wildkaninchen

Struktur des Sozialsystems - Territorien

Abgrenzung der Territorien

durch Reviermarkierungen.

Fig. 2 Example of latrine distribution patterns. Detailed aerial photograph of the study site Bad Vilbel. *White triangles* indicate rabbit burrows, *white dots* indicate rabbit latrines *Source* Google Earth

Ziege M, Bierbach D, Bischoff S, Brandt A–L, Brix M, Greshake B, Merker S, Wenninger S, Wronski T, Plath M (2016) Importance of latrine communication in European rabbits shifts along a rural–to–urban gradient. BMC Ecology, http://bmcecol.biomedcentral.com/articles/10.1186/s12898-016-0083-y

Die Lebensweise der Wildkaninchen

Struktur des Sozialsystems - Territorien

Territorien werden gegen fremde Tiere verteidigt.

Scharrgraben, Parallellauf, Jagen.

Die Lebensweise der Wildkaninchen

Struktur des Sozialsystems - Rangordnung

In einer Kaninchenpopulation gibt es eine hierarchische Rangordnung innerhalb der Rammler und Häsinnen.

Die Lebensweise der Wildkaninchen

Struktur des Sozialsystems - Rangordnung

Diese besteht linear innerhalb der Rammler und Häsinnen.

Es gibt in jeder Gruppe ein dominantes Paar.

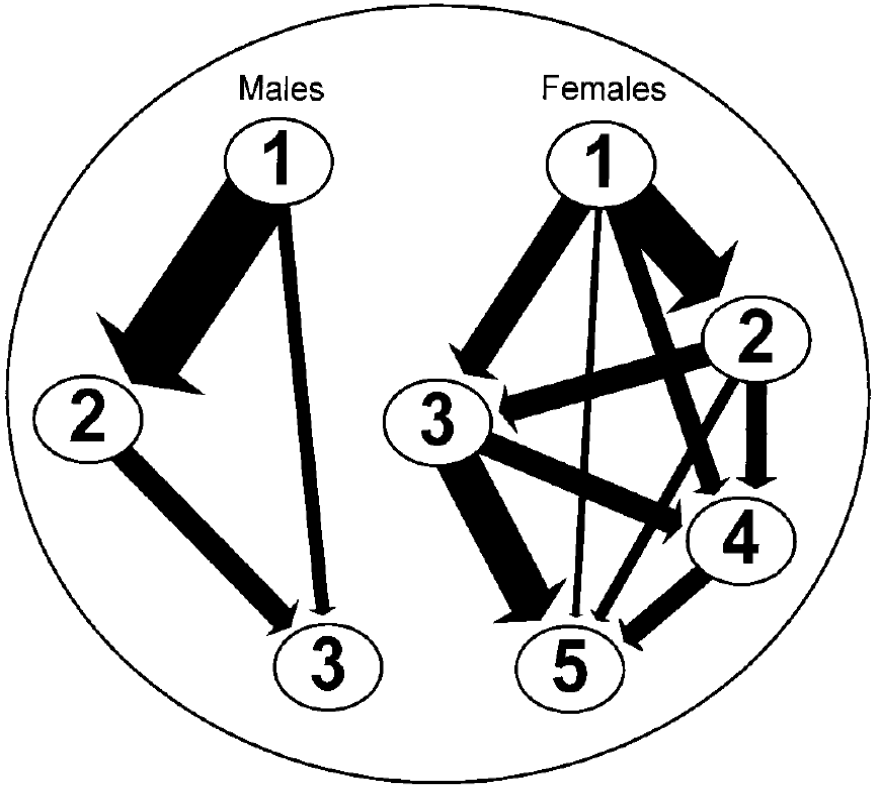


Fig. 1 Social ranks (*1–5*) of three males and five females of a rabbit group (RG 7) at the start of the reproductive season (March 1991). The ranks were determined by the directionality of the offensive interactions between the individuals during their peak activity before dawn. *Arrow thickness* indicates the number of interactions (e.g. male 1 vs male 2=10.0 offensive acts/h; female 1 vs female 5=0.2 offensive acts/h). Total observation time >8 h per animal

Die Lebensweise der Wildkaninchen

Rangordnungskämpfe

Die Grundbedürfnisse der Kaninchen

Die Grundbedürfnisse der Kaninchen

Einführung

Bei diesem Begriff denkt man zuerst an eine geschützte Behausung, an Nahrung und Schlaf.

Das ist auch richtig, aber genauso wie ein Mensch braucht auch ein Tier ein erfülltes und damit lebenswertes Leben und das bedeutet, dass es um mehr gehen muss als um reines **Über**leben!

Wer bemüht ist, seinem Kaninchen ein artgerechte Leben zu gestalten, sollte die 8 Grundbedürfnisse kennen und beachten.

Auf die praktische Umsetzung wird im Verlauf eingegangen.

Die Grundbedürfnisse der Kaninchen

Einführung

Artgerecht ist es nicht, Kaninchen in Käfigen zu halten, ihnen ein Stündchen Freilauf zu gewähren, ein Knabberholz zum Nagen in die Schale zu legen und weil man im Internet oft liest, dass man Kaninchen nicht alleine halten darf, setzt man noch eins hinzu.

Die Grundbedürfnisse der Kaninchen
Überblick

Sozialkontakt mit Artgenossen.	Nie Einzelhaltung!
Bewegung.	Großer Lebensraum.
Nagen.	natürliche Nagematerialien.
Graben.	Naturmaterial.
Sich verstecken.	Verstecke bieten.
Überblick.	erhöhte Ebenen.
Abwechslung.	Veränderungen im Gehege.
Ruhepausen.	Rücksichtnahme.

Die Grundbedürfnisse der Kaninchen

Sozialkontakt mit Artgenossen

Kaninchen sind gesellige Tiere die in Gruppen leben.

Die Grundbedürfnisse der Kaninchen

Sozialkontakt mit Artgenossen

Es ist für sie sehr wichtig, wer in der Hierarchie ganz oben steht und wer unten.

Jedes Kaninchen hat in seiner Gruppe seinen Platz.

Das heißt nicht, dass in der Kaninchengruppe jeder jeden gleich liebt. Bestimmte Tiere sind sehr aufeinander fixiert, andere weniger. Gleichgültig sind sie sich aber nie.

Die Grundbedürfnisse der Kaninchen

Sozialkontakt mit Artgenossen

Einzelhaltung muss daher strikt abgelehnt werden!

Ein einzeln gehaltenes Tier leidet unter der Isolation!

Wichtig ist in dem Zusammenhang, dass nur ein anderes Kaninchen das Bedürfnis nach Gesellschaft stillen kann.

Die Grundbedürfnisse der Kaninchen

Sozialkontakt mit Artgenossen

Nicht der Mensch und auch nicht, wie so oft irrtümlich praktiziert, das Meerschweinchen ersetzt einen Artgenossen.

Es handelt sich um unterschiedliche Tiere, die einander nicht verstehen. Sie haben völlig unterschiedliche Ausdrucksformen.

Nur weil sie relativ friedlich miteinander auskommen, heißt das noch lange nicht, dass ein Meerschweinchen ein artgerechter Ersatz für ein anderes Kaninchen ist.

Auch mit Schildkröten leben sie friedlich zusammen.

Gemeinschaftshaltung von je einem Kaninchen und einem Meerschweinchen geht auf Verkaufsstrategie des kommerziellen Tierhandels zurück.

Beide Tiere leiden unter der Isolation!

Die Grundbedürfnisse der Kaninchen

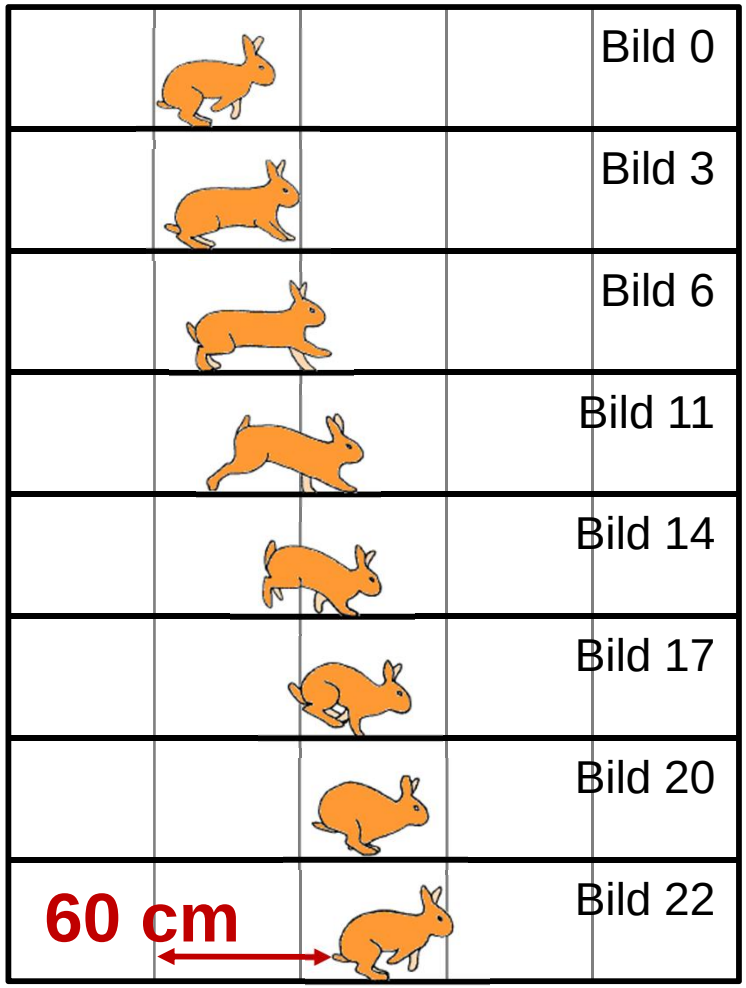
Bewegung macht Freude und hält gesund

Es ist lustig anzusehen, wenn Kaninchen ihre Haken schlagen und Luftsprünge machen.

Der Bewegungsdrang von Kaninchen ist enorm.

Die Grundbedürfnisse der Kaninchen

Bewegung macht Freude und hält gesund

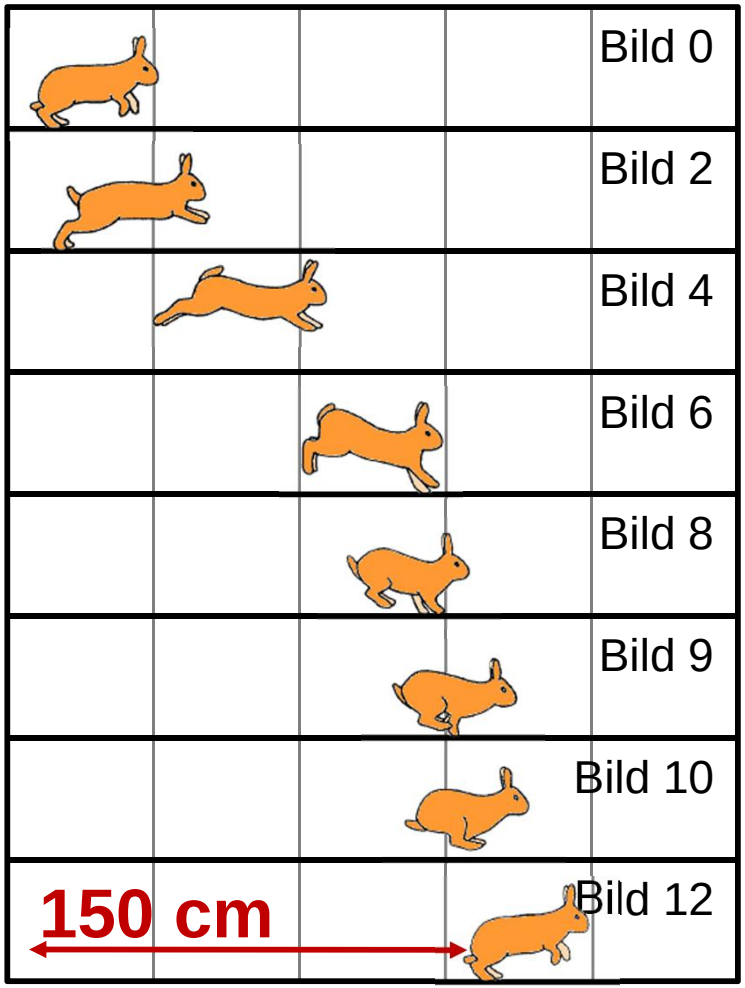


0,0 m 0,5 m 1,0 m 1,5 m 2,0 m 2,5 m

Hoppelsprung

und

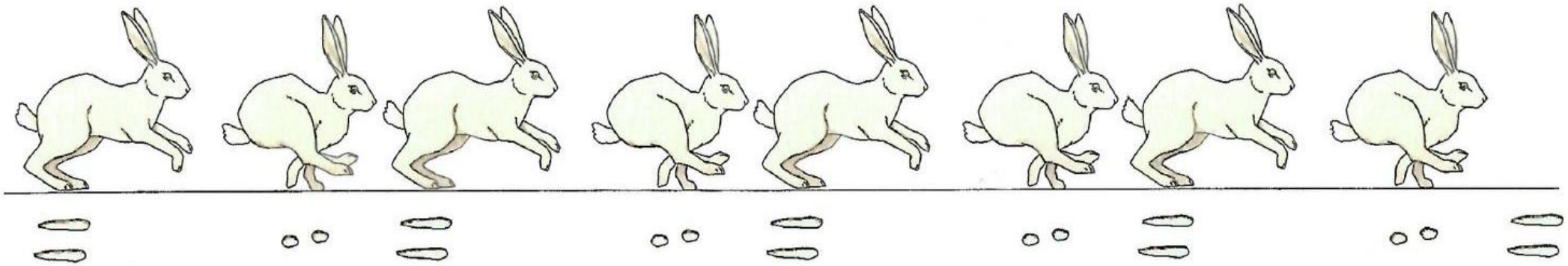
Sprunggalopp

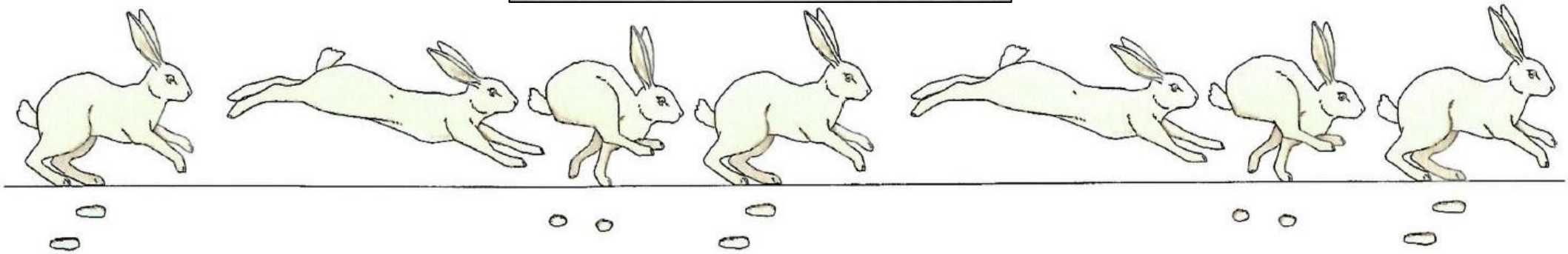


0,0 m 0,5 m 1,0 m 1,5 m 2,0 m 2,5 m

Die Grundbedürfnisse der Kaninchen

Bewegung macht Freude und hält gesund





Die Grundbedürfnisse der Kaninchen

Bewegung macht Freude und hält gesund

Wer sein Kaninchen nur im Käfig hält, schädigt die Gesundheit des Kaninchens.

Die Grundbedürfnisse der Kaninchen

Bewegung macht Freude und hält gesund

Die Muskulatur verkümmert, wenn man nicht für genügend Bewegung sorgt.

Die Grundbedürfnisse der Kaninchen

Bewegung macht Freude und hält gesund

Käfig- und Stallhaltung von Kaninchen ist de facto und de jure Tierquälerei.

Stammt aus Zeiten der Haltung als „Notstandstier“.

Konsequente Umsetzung des TierSchGes wird durch Lobbyarbeit verhindert.

Die Grundbedürfnisse der Kaninchen

Bewegung macht Freude und hält gesund

Mit einer Stunde Auslauf am Tag ist es nicht getan.

Bewegung muss rund um die Uhr möglich sein.

Die Grundbedürfnisse der Kaninchen

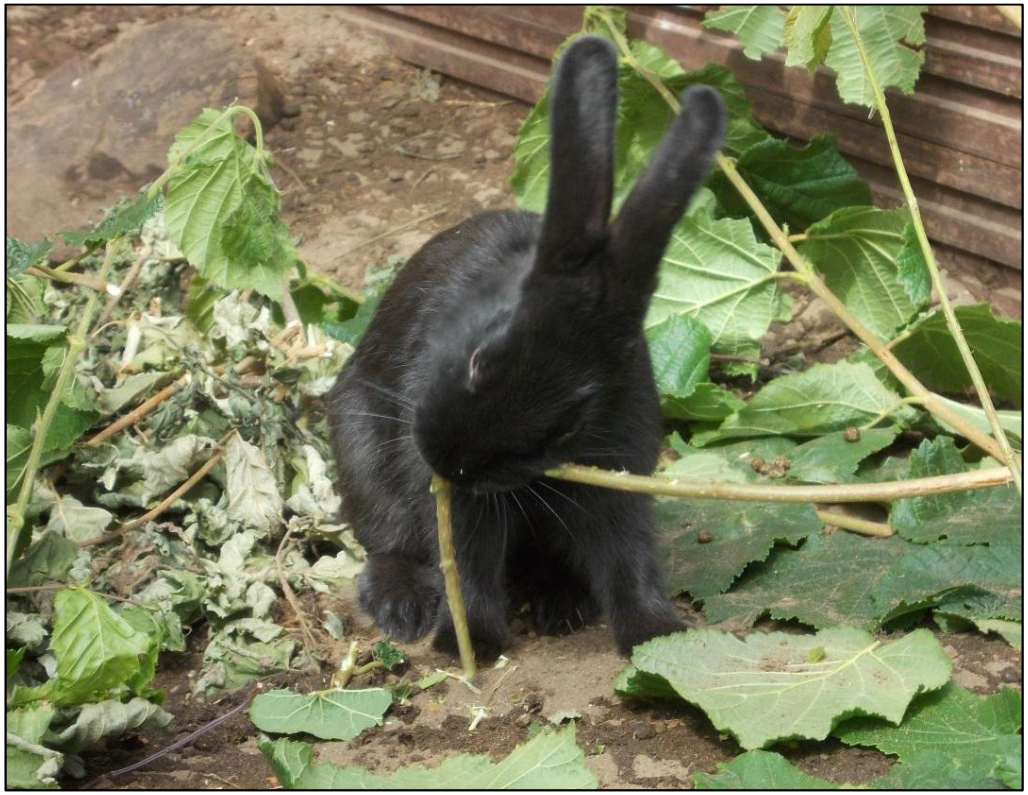
Bewegung macht Freude und hält gesund

Kaninhop ist allerdings Tierquälerei!

Die Grundbedürfnisse der Kaninchen

Nagen

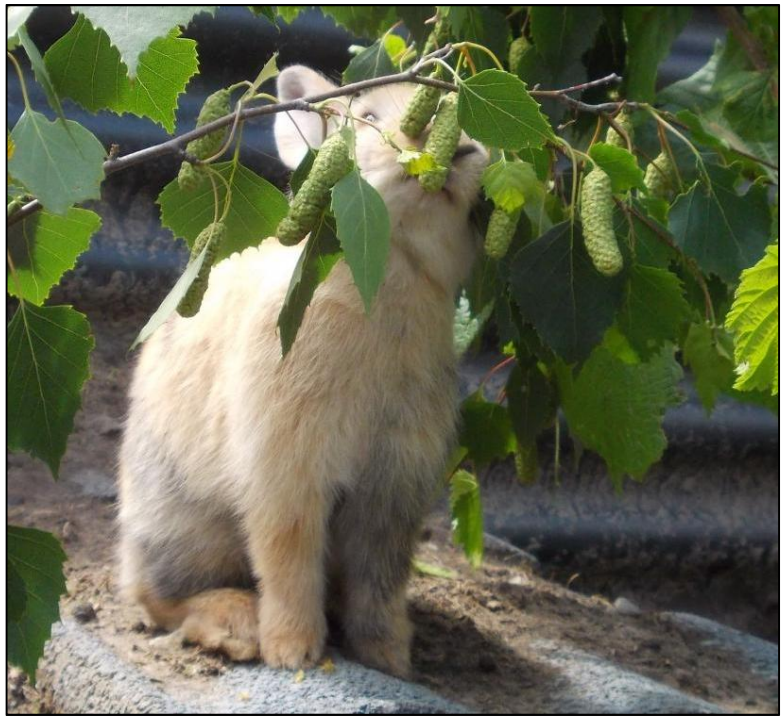
Obwohl Kaninchen keine Nagetiere sind, ist der Nagetrieb dennoch stark ausgeprägt.

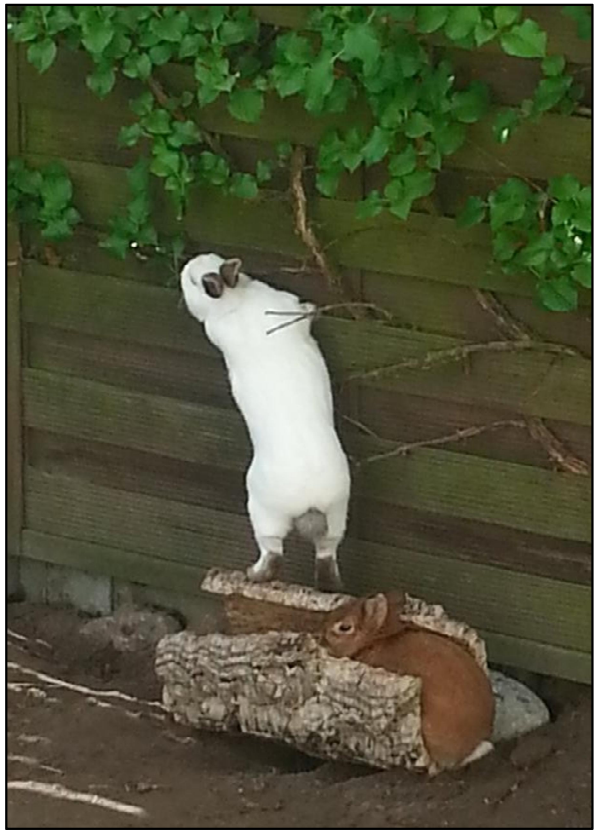


Die Grundbedürfnisse der Kaninchen

Nagen

Um die ständig nachwachsenden Zähne abzureiben, muss man ihnen genügend Nagematerialien aus Wald und Garten anbieten.





Die Grundbedürfnisse der Kaninchen

Nagen

Allerdings keine „Kabberhölzer“ o. ä. aus Zoohandel / Internetforen geben.

Die Grundbedürfnisse der Kaninchen

Graben

Das Graben ist ein Verhalten was keineswegs mit Zeitvertreib betitelt werden kann.

Die Grundbedürfnisse der Kaninchen

Graben

Es ist vielmehr ein Urinstinkt und ist in der Wildbahn lebensnotwendig um sich vor Witterung und Feinden zu schützen.

Die Grundbedürfnisse der Kaninchen

Graben

Die Häsinnen bringen in Höhlen ihre Jungen zur Welt.

Bei Kaninchen ist dieser Instinkt sehr ausgeprägt und deshalb ernst zu nehmen.

Die Grundbedürfnisse der Kaninchen

Verstecken

Kaninchen in freier Wildbahn bauen sich Röhren und Tunnelsysteme um ihr Überleben sicher zu stellen.

Ist ein Feind in Sicht, verschwinden sie blitzartig. Bei Eindringen des Feindes haben sie immer mehrere Fluchtmöglichkeiten.

Die Grundbedürfnisse der Kaninchen

Verstecken

Kaninchen haben daher stark das Bedürfnis nach Schutz in einem Unterschlupf.

Fehlt dieser, bedeutet das Stress und das Kaninchen fühlt sich nicht wohl.

Die Grundbedürfnisse der Kaninchen

Alles im Überblick?

Kaninchen ziehen sich gerne mal zurück, haben aber auch den Drang, alles im Überblick zu haben.

Die Grundbedürfnisse der Kaninchen

Abwechslung

Für Heimkaninchen fällt die Aufgabe des Überlebenskampfes weg.

Das Futter wird bereitgestellt, im Gehege lauert keine Gefahr und die Ecken und Kanten riechen so wie immer.

Das Kaninchenleben kann hier schnell langweilig werden.

Die Grundbedürfnisse der Kaninchen

Abwechslung

Mit Fantasie kann und muss man dem entgegen wirken.

Langeweile macht krank und verhaltensauffällig.

Die Grundbedürfnisse der Kaninchen

Ausruhen

Bei all den beschriebenen aktiven Bedürfnissen, darf dieses hier nicht fehlen: Das Ausruhen.

Die Grundbedürfnisse der Kaninchen

Ausruhen

Kaninchen sind dämmerungsaktiv, ruhen am Tage daher sehr häufig.

Die Grundbedürfnisse der Kaninchen

Ausruhen

Ruheplätze sind Schutzplätze und müssen als solche respektiert werden.

Die Grundbedürfnisse der Kaninchen

Das Kaninchen als „Streichel- und Kuscheltier“?

Tierliebe ist oft emotional und anthropozentrisch.

Biologie und Physiologie der Tiere wird missachtet.

Typischer Missbrauch als Schmusetier.
(Aus Tierschutzgründen mit Stofftier nachgestellt.)

Artgerechte Haltung und zutrauliche Tiere.

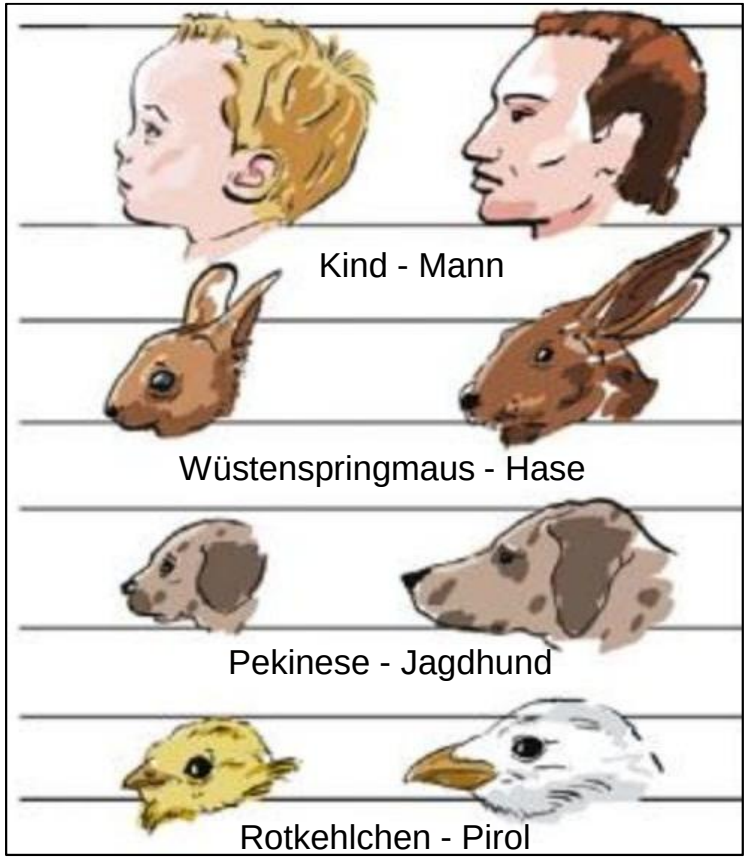
Die Grundbedürfnisse der Kaninchen

Das Kaninchen als „Streichel- und Kuscheltier“?

Kaninchen entsprechen dem Lorenzschen Kindchenschema.

Wirksame Kopfproportionen nach Lorenz:

- Großer Kopf.
- Große, tiefsitzende Augen.
- Kleiner Nasen- und Kinnbereich.
- Kurze Extremitäten.
- Unbeholfene Bewegungen.
- Weiche Oberflächen.

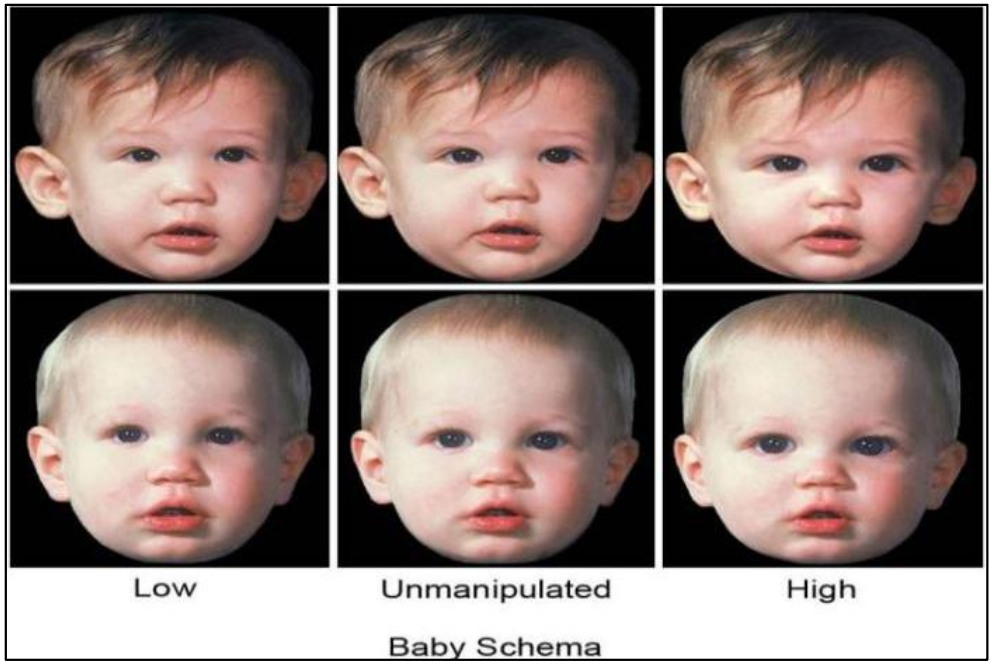


Die Grundbedürfnisse der Kaninchen

Das Kaninchen als „Streichel- und Kuscheltier“?

Kindchenschema ist ein Schlüsselreiz.

Löst Pflege- und Fürsorgeverhalten aus.



Manipulierte Gesichter nach Glockner.

Kurzköpfiges Zwergkaninchen.

Glocker, M. et al. (2009). *Baby schema modulates the brain reward system in nulliparous women*. Verfügbar unter http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC2690007 [25.04.2017]

Die Grundbedürfnisse der Kaninchen

Das Kaninchen als „Streichel- und Kuscheltier“?

Menschliche Wünsche und Bedürfnisse werden auf die Tiere projiziert.

Eisbär „Knut“, Wahrnehmung und Darstellung als „süßer Kuschelbär“.

Kaninchen, Wahrnehmung als „Schmuse- und Kuscheltier“.

Die Grundbedürfnisse der Kaninchen

Das Kaninchen als „Streichel- und Kuscheltier“?

Missachtung und Unkenntnis selbst rudimentärster biologischer und physiologischer Eigenschaften.

Eisbären in ihrem natürlichen Umfeld.
Ernährung von Robben, Seevögeln und Kadavern.

Kaninchen im natürlichen Umfeld.
„Hochnehmen“ nur durch Prädatoren.

Die Grundbedürfnisse der Kaninchen

Das Kaninchen als „Streichel- und Kuscheltier“?

Kommerzieller Handel lässt auf Kindchenschema gerechtes Erscheinungsbild „produzieren“.

Kaninchenwelpen.
Verkauf im Alter von 4 – 5 Wochen.

3053 — 17,00 EUR
Kaninchen 5 Stück 250-500 g — 5 Stück

5 Kaninchen 250 - 500 g, in Dose oder im Beutel, exkl. Versandkosten, es handelt sich um Tiere die im Zoofachhandel keine Abnehmer finden, reine Handelsware die von uns bereits gefroren zugekauft wird

3056 — 8,00 EUR
Kaninchen 1 Stück 1500 - 5000 g — 1 Stück

ein Kaninchen 1500 - 5000 g lose, exkl. Versandkosten, es handelt sich um Tiere die im Zoofachhandel keine Abnehmer finden, reine Handelsware die von uns bereits gefroren zugekauft wird, besondere Gewichtswünsche bitte bei der Bestellung unter "Anmerkungen" mitteilen!

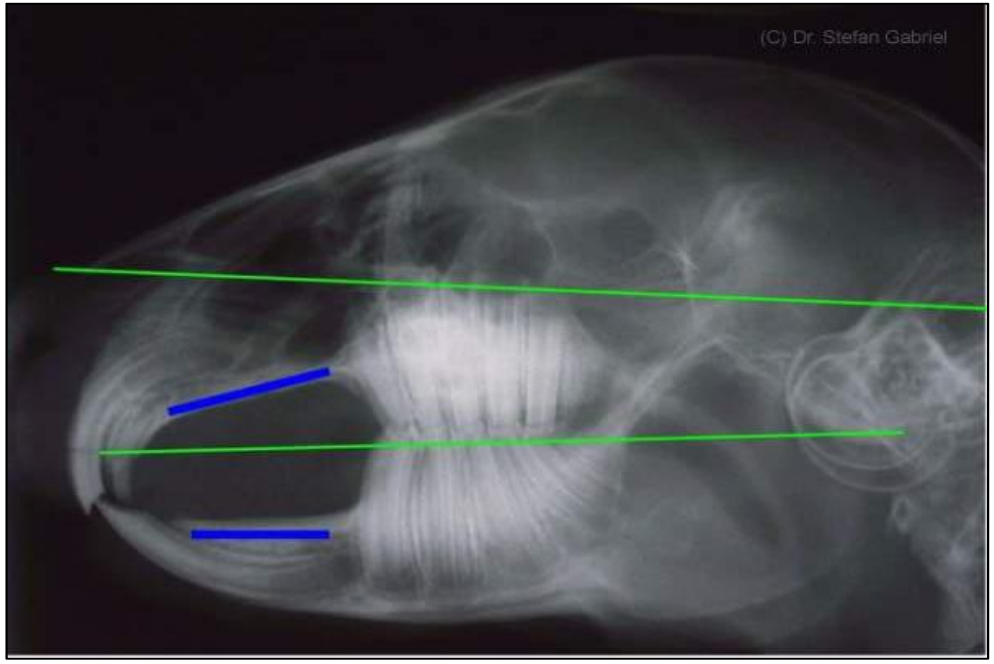
Angebot eines Frostfutterlieferanten.
Verbleib der nicht abgesetzten „Handelsware“.

Die Grundbedürfnisse der Kaninchen

Das Kaninchen als „Streichel- und Kuscheltier“?

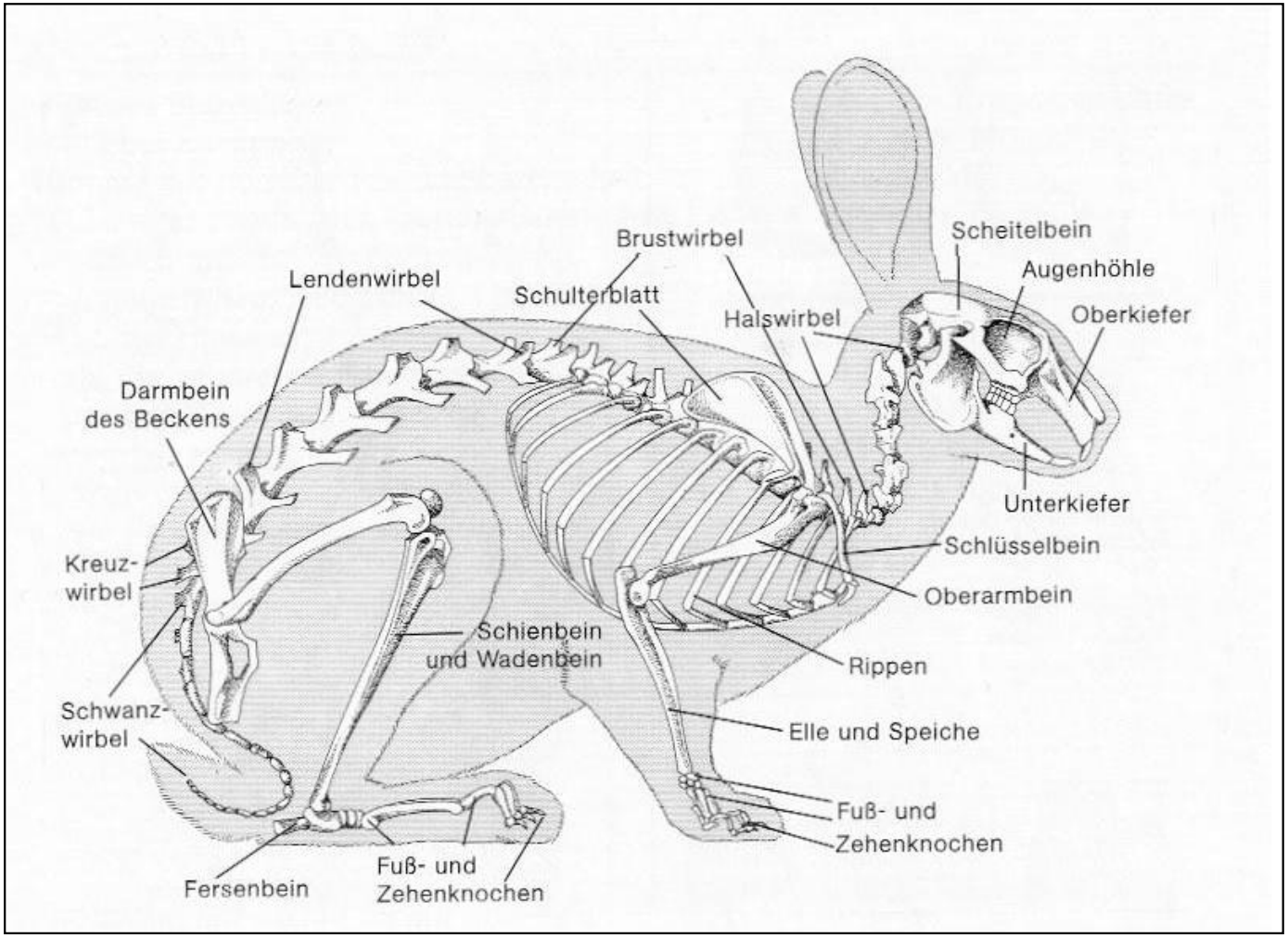
Angeborene Zahnfehlstellung im Ober- und Unterkiefer sind bei klein- und rundköpfigen Tieren die Folge.

Kaninchen mit normaler Kopfform und Zwerg mit runder Kopfform.



Normal physiologische Bisslinien eines Kaninchens.

Anatomie und Physiologie



Anatomie und Physiologie
Biologische Eckdaten

Lebenserwartung:	8 - 10 Jahre.
Gewicht:	1 - 12 kg (Zwerg / Riese).
Wohlfühltemperatur:	15 - 20° Celsius (> 25° Celsius bedrohlich!).
Körpertemperatur (normal):	38 - 39° C. (< 36,5° / > 40,5° bedrohlich!).
Herzschlag:	130 - 160 pro Minute (bis 325 bei Stress!).
Atemfrequenz:	32 - 60 Atemzüge / Minute (bis 100 bei Stress).
Verdauungsdurchlauf:	4 - 5 h (Futterabhängig sehr starke Variation).
Anzahl Krallen:	18 (vorne jeweils fünf, hinten vier pro Pfote).
Anzahl Zähne:	28 (16 MZ, Zahnwechsel mit 3 - 5 Wochen).

2I	0C	3P	3M
1I	0C	2P	3M

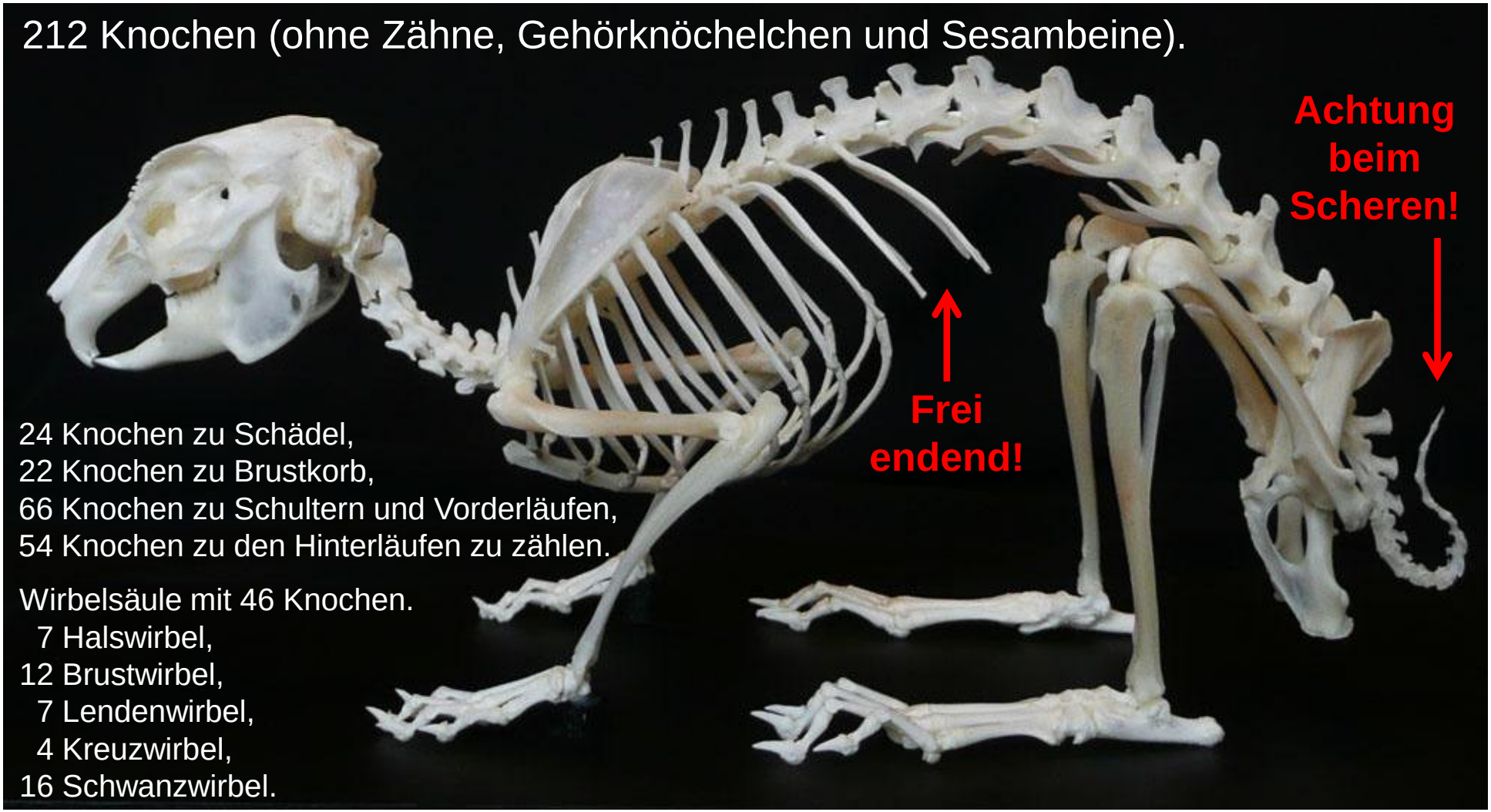
Anja Ewrigmann (2005): Leitsymptome beim Kaninchen. Enke Verlag
F. Harcourt-Brown (2002): Textbook of Rabbit Medicine. Butterworth-Heinemann.

Anatomie und Physiologie
Biologische Eckdaten

Geschlechtsreife:	Ab 12 Wochen.
Abstieg der Hoden (Rammler):	Ab der 10. Woche.
Zeit Kastration / Unfruchtbar:	6 Wochen.
Dauer Trächtigkeit:	29 - 34 Tage.
Wurfgröße:	5 - 8 (Zwerge oft weniger, Große oft mehr).
Säugezeit:	Oft 8 Wochen und länger.
Öffnen der Augen:	10. - 14. Tag.
Verlassen des Nestes:	In der Regel im Alter von 3 - 4 Wochen.
Abgabealter:	Frühestens mit 12 Wochen.

Anatomie und Physiologie

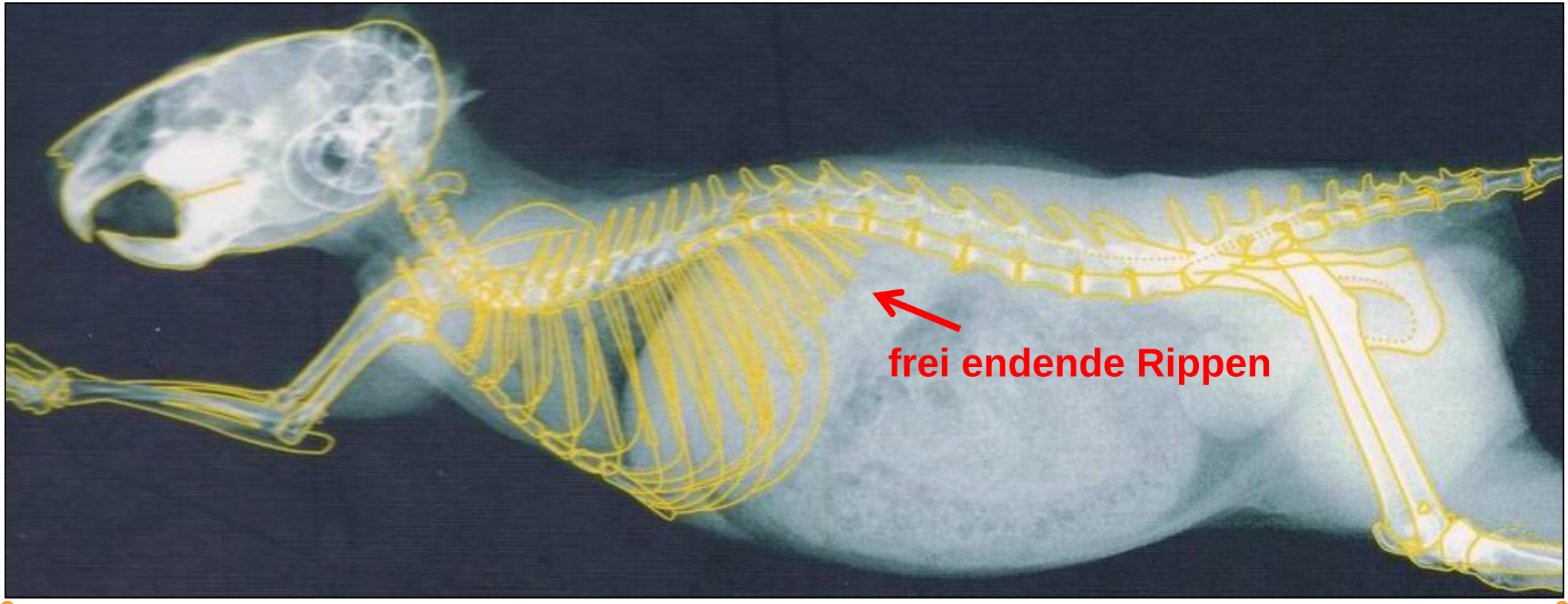
Skelett des Kaninchens



Anatomie und Physiologie
Skelett des Kaninchens

Skelett nur 8% der Gesamtkörpermasse.

Knochendichte im Vergleich zu Katzen ca. ein Drittel.



Anatomie und Physiologie
Skelett des Kaninchens

Häufig Knochenbrüche, Wirbelsäulenverletzungen und Druckschäden der inneren Organe.

Typischer Knochenbruch.
Ursache: Verwenden einer Leine.

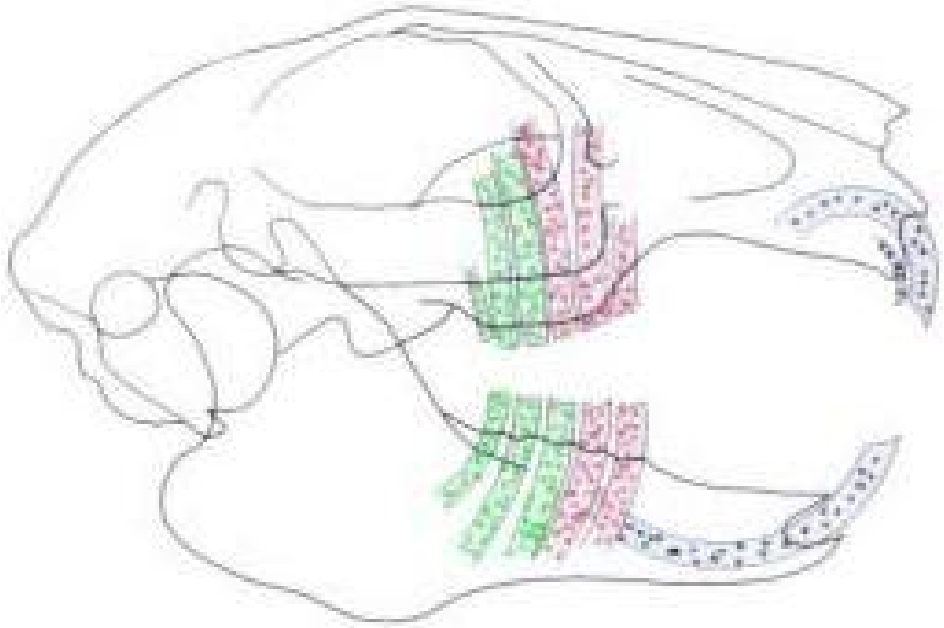
Typischer Knochenbruch.
Ursache: „KaninHop“.

Anatomie und Physiologie

Das Kaninchengebiss

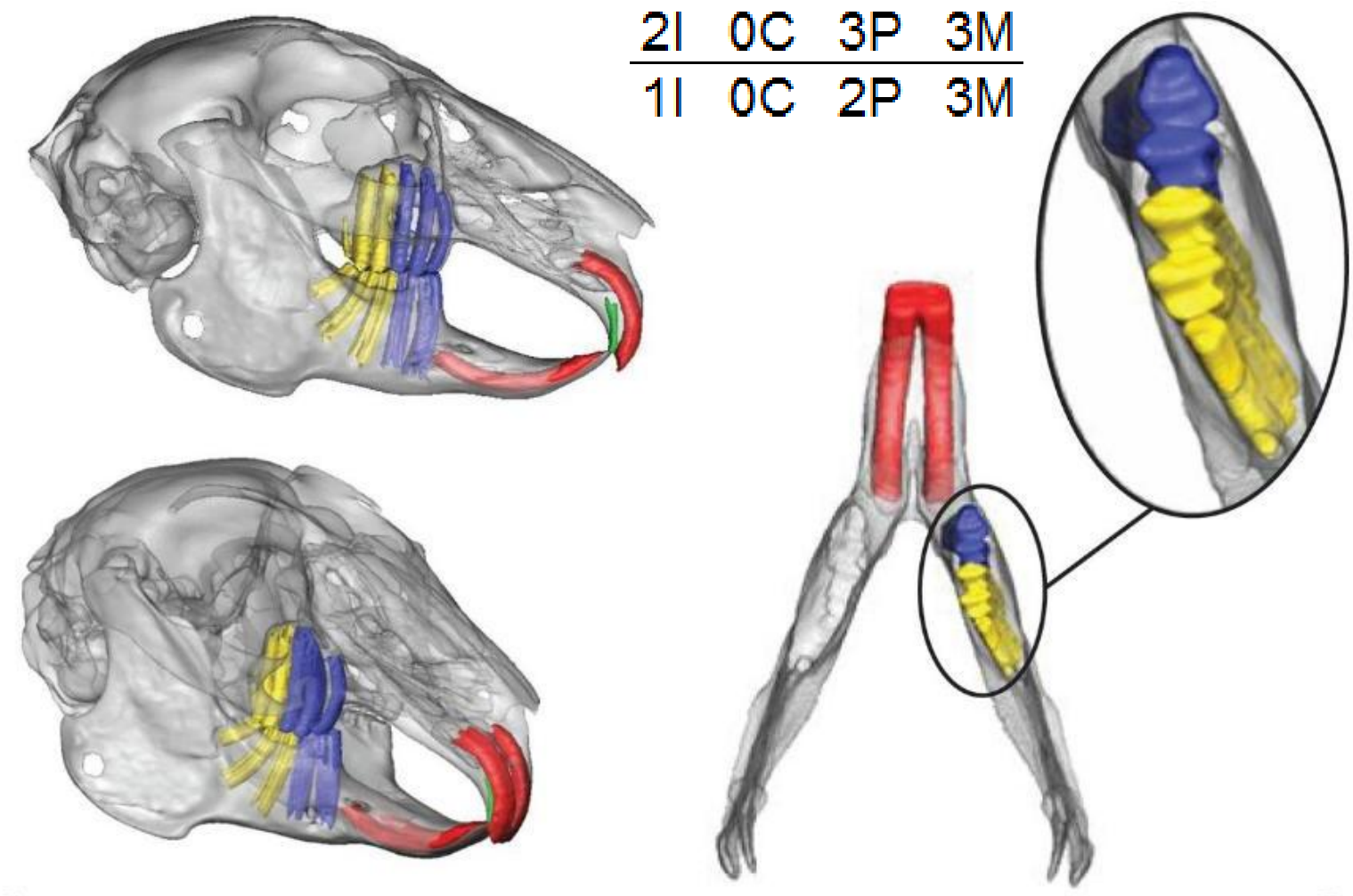
Im Ober- und Unterkiefer befinden sich vorne jeweils zwei sichtbare Schneidezähne, die ständig nachwachsen und deshalb ständig abgenutzt werden müssen. Hinter den oberen Schneidezähnen befinden sich zwei Stiftzähne.

Weiter hinten in der Mundhöhle findet man die Backenzähne, welche ebenfalls ständig nachwachsen.



Anatomie und Physiologie

Das Kaninchengebiss



Anatomie und Physiologie

Das Kaninchengebiss

Zähne sind

darauf ausgelegt,

Mengen von

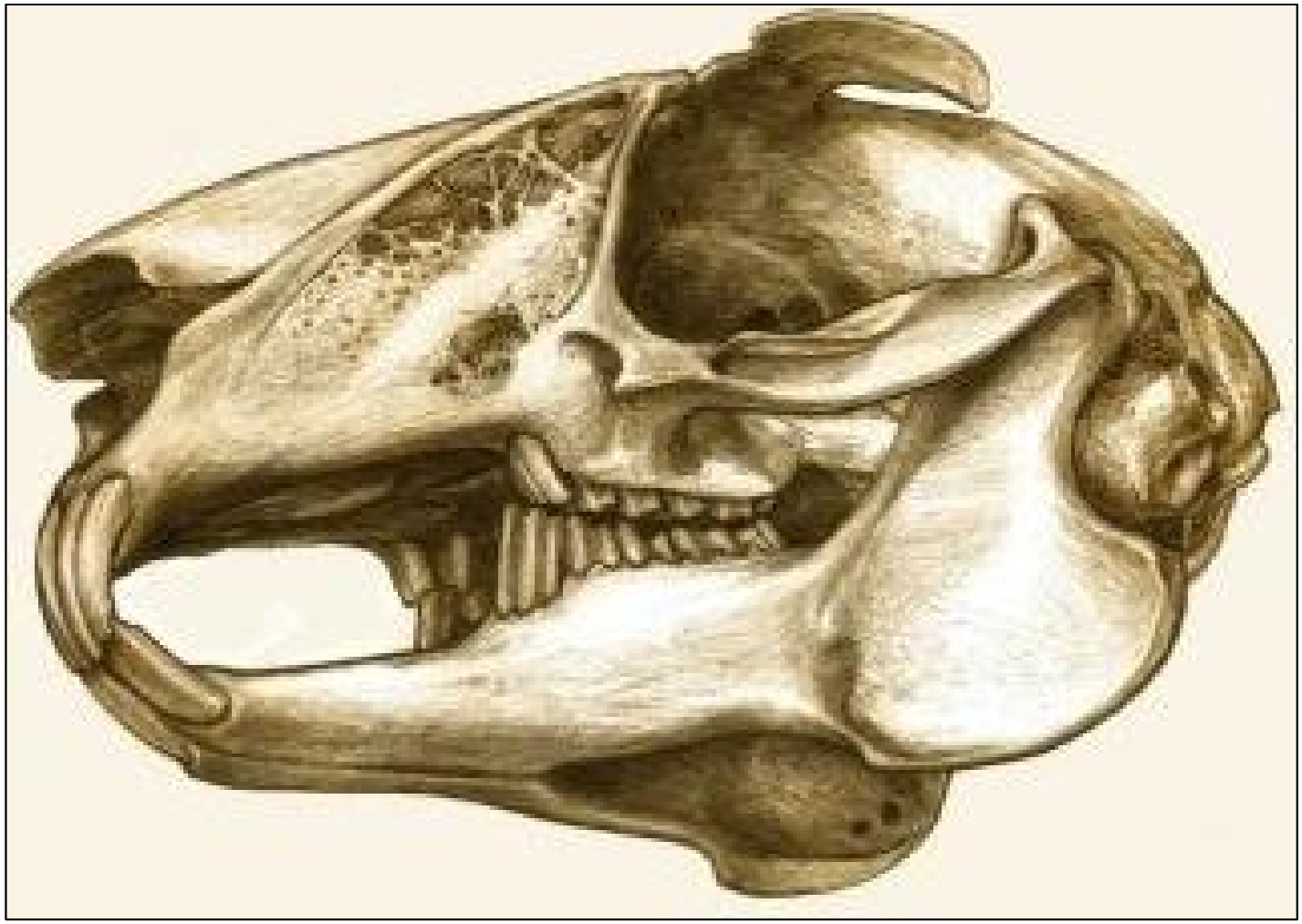
rauhfaserigen

Pflanzen

zu zerkauen!

Gräser, Kräuter,

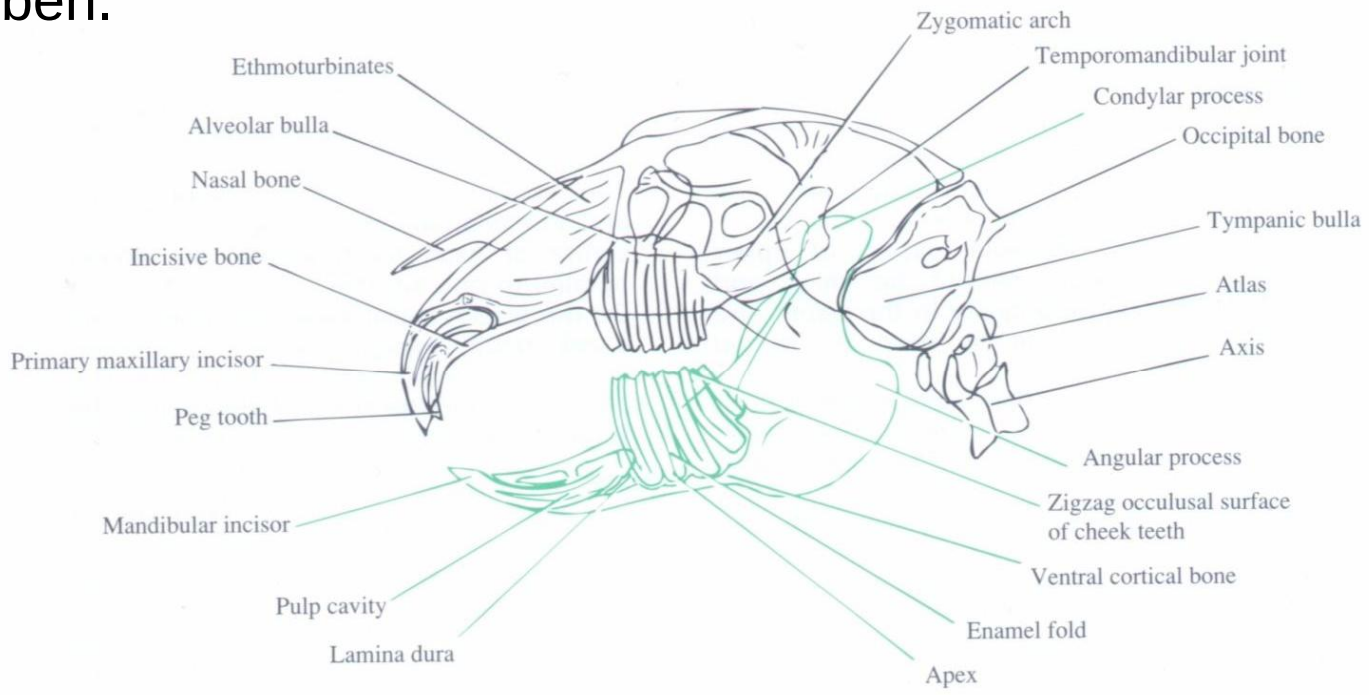
Zweige, Blätter.



Anatomie und Physiologie
Das Kaninchengebiss

Die durch die Schneidezähne zerkleinerte Nahrung wird mit den Backenzähnen zermahlen und eingespeichelt.

Eine richtige, **trockenfutterfreie** Ernährung ist sehr wichtig für ein langes, gesundes Kaninchenleben.

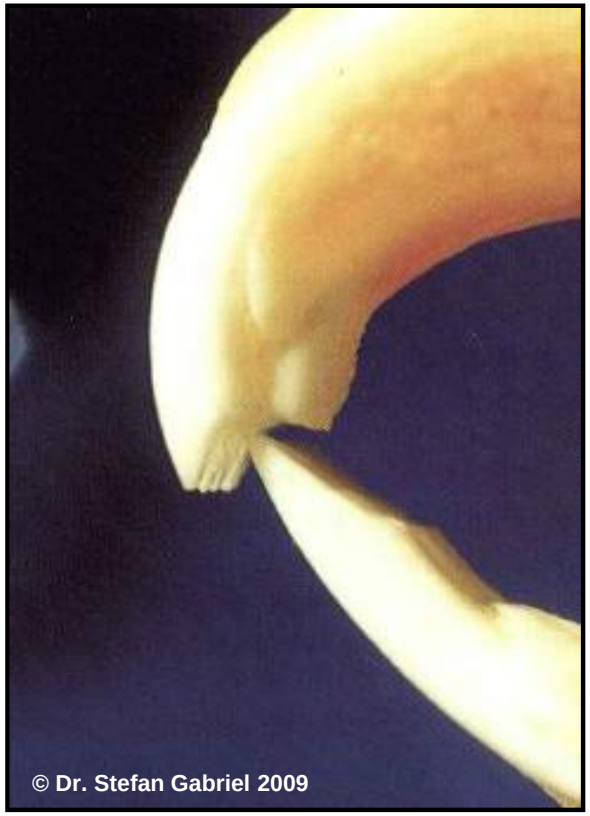


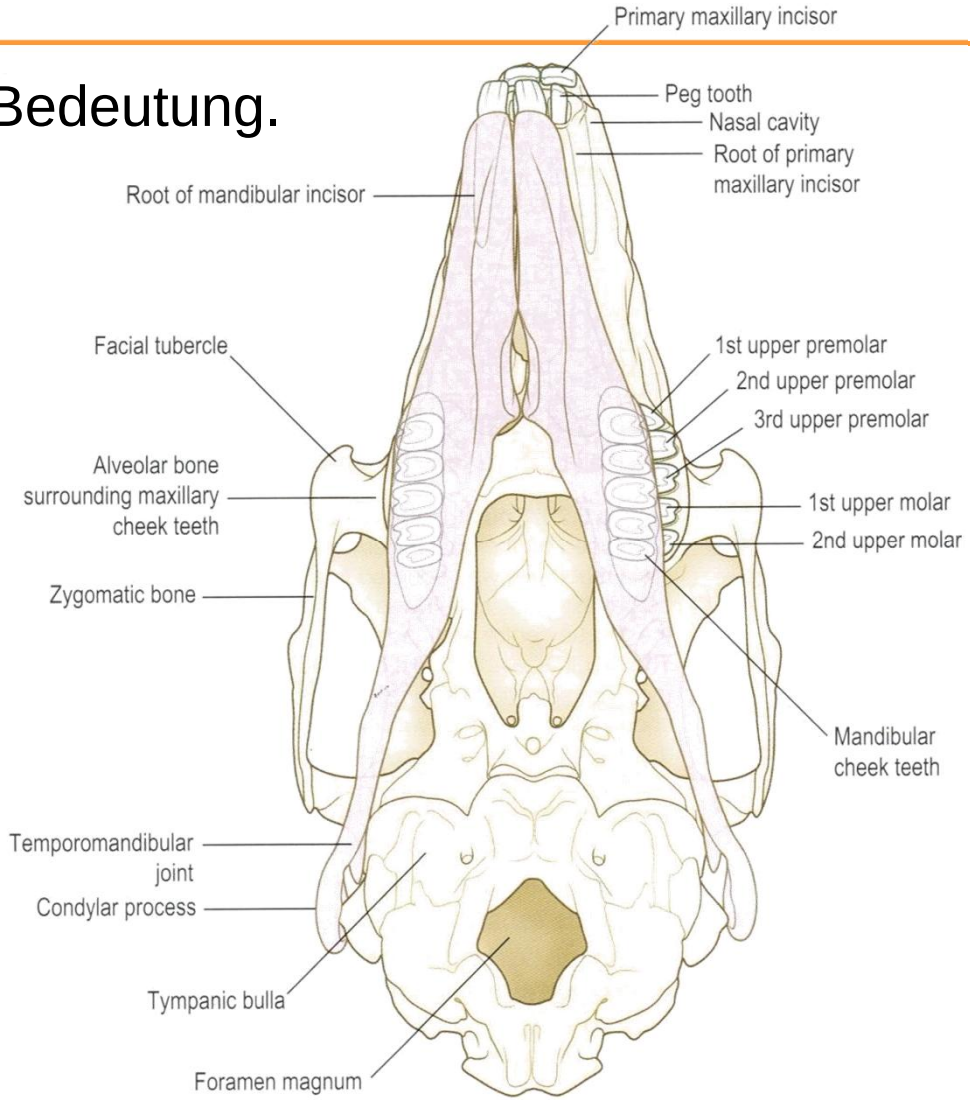
Anatomie und Physiologie

Das Kaninchengebiss

Kiefermechanik ist von entscheidender Bedeutung.

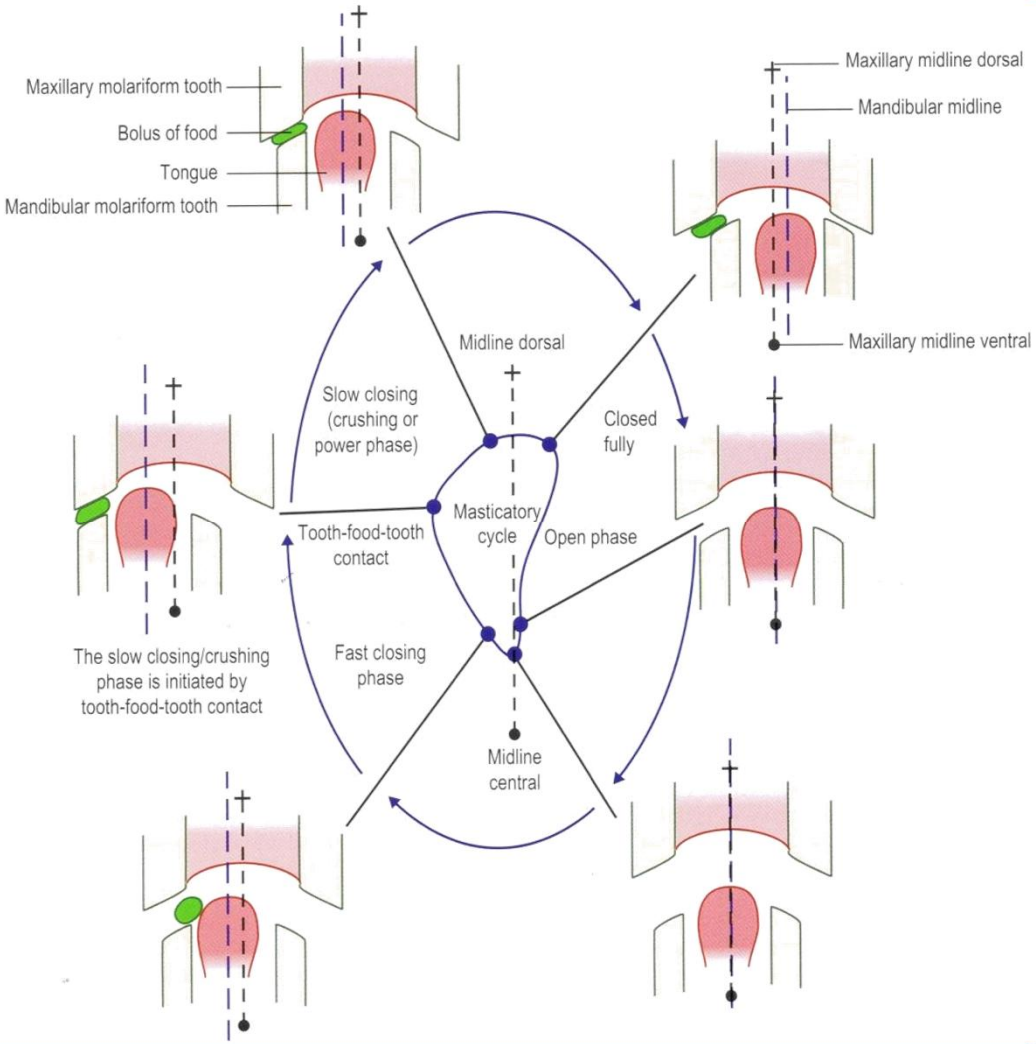
Seitwärtsbewegung des Kiefers.





Anatomie und Physiologie

Das Kaninchengebiss

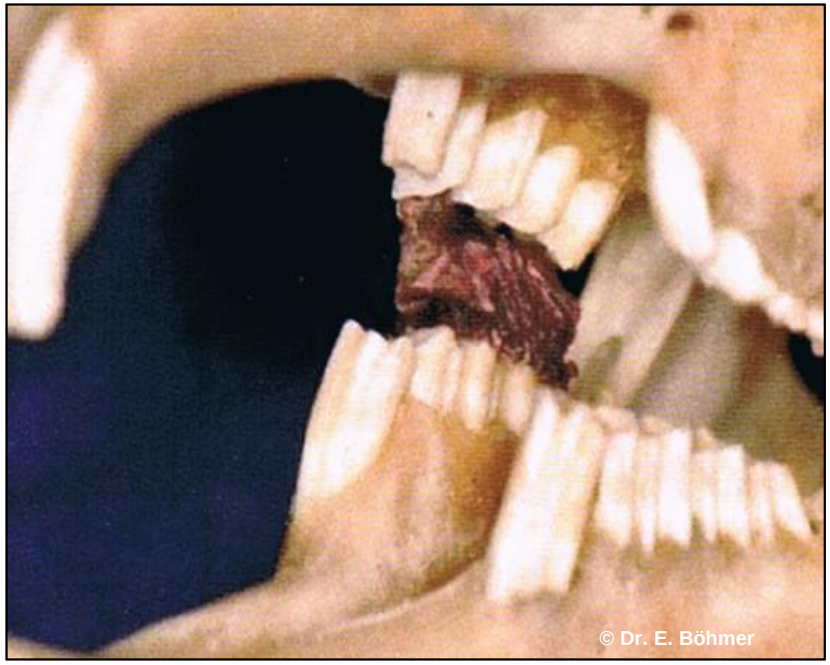


Anatomie und Physiologie

Das Kaninchengebiss

Auch Trockenobst und Trockengemüse gehört **nicht** auf den Speiseplan von Kaninchen.

Abbildung 189: Das Zerkleinern eines „harten“ Karottenstückchens führt zu einer erhöhten axialen Belastung der Backenzähne.

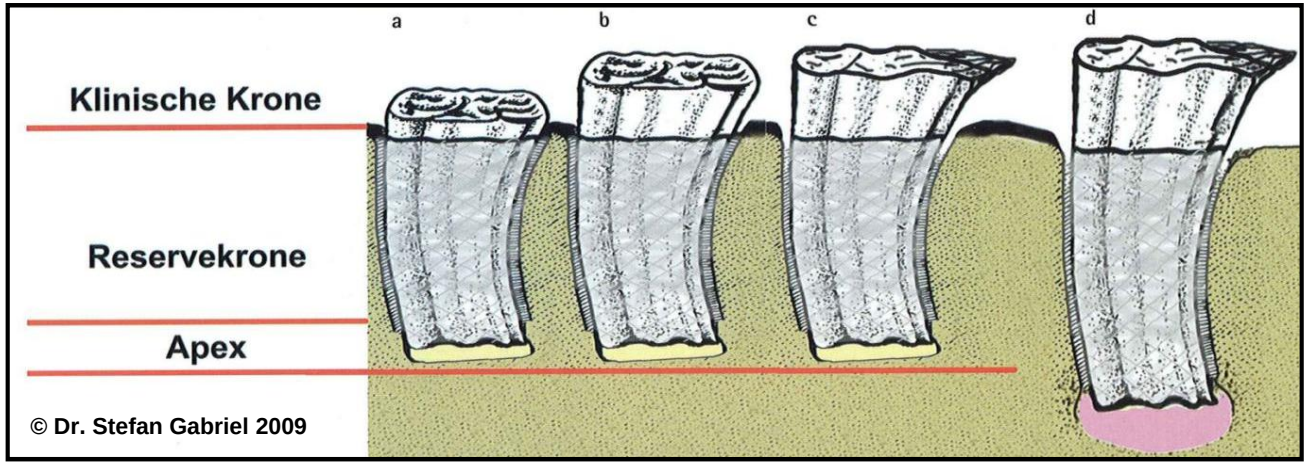


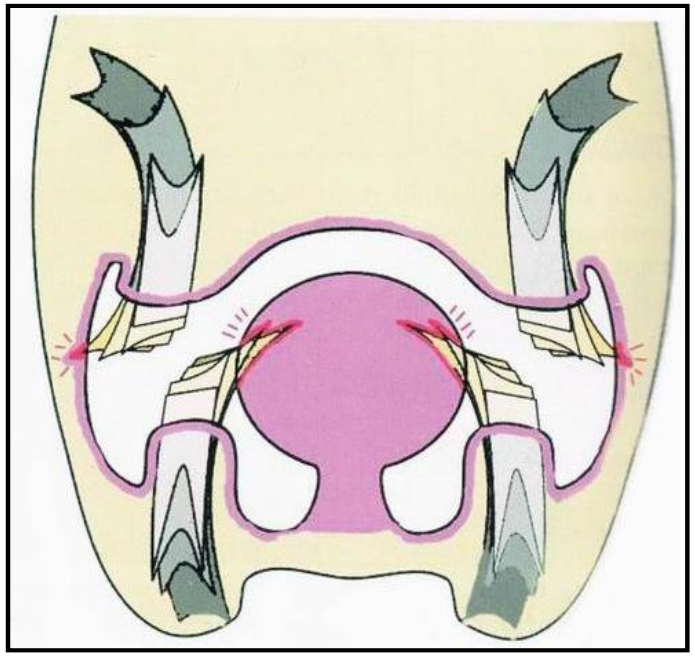
Böhmer, Estella: Warum leiden Hauskaninchen so häufig an Gebiss- und Verdauungsproblemen?

Anatomie und Physiologie
Das Kaninchengebiss

Typische Entwicklung einer Malokklusion.

Ursächlich ist fast immer die Gabe von Trockenfutter.

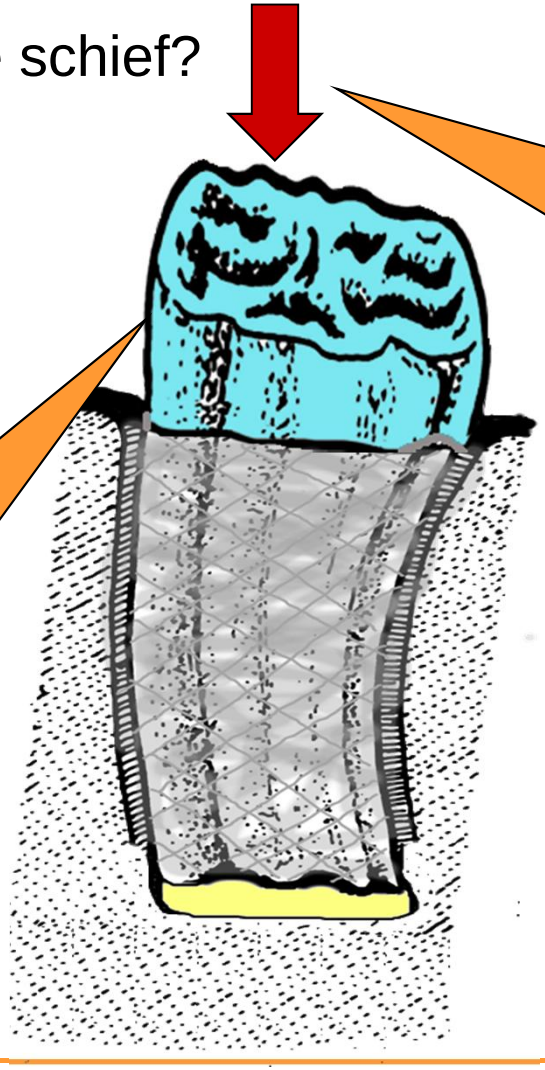




Anatomie und Physiologie

Das Kaninchengebiss

Warum wachsen die Zähne schief?



Wird ein Zahn nicht genug abgenutzt, wächst er in die Höhe.

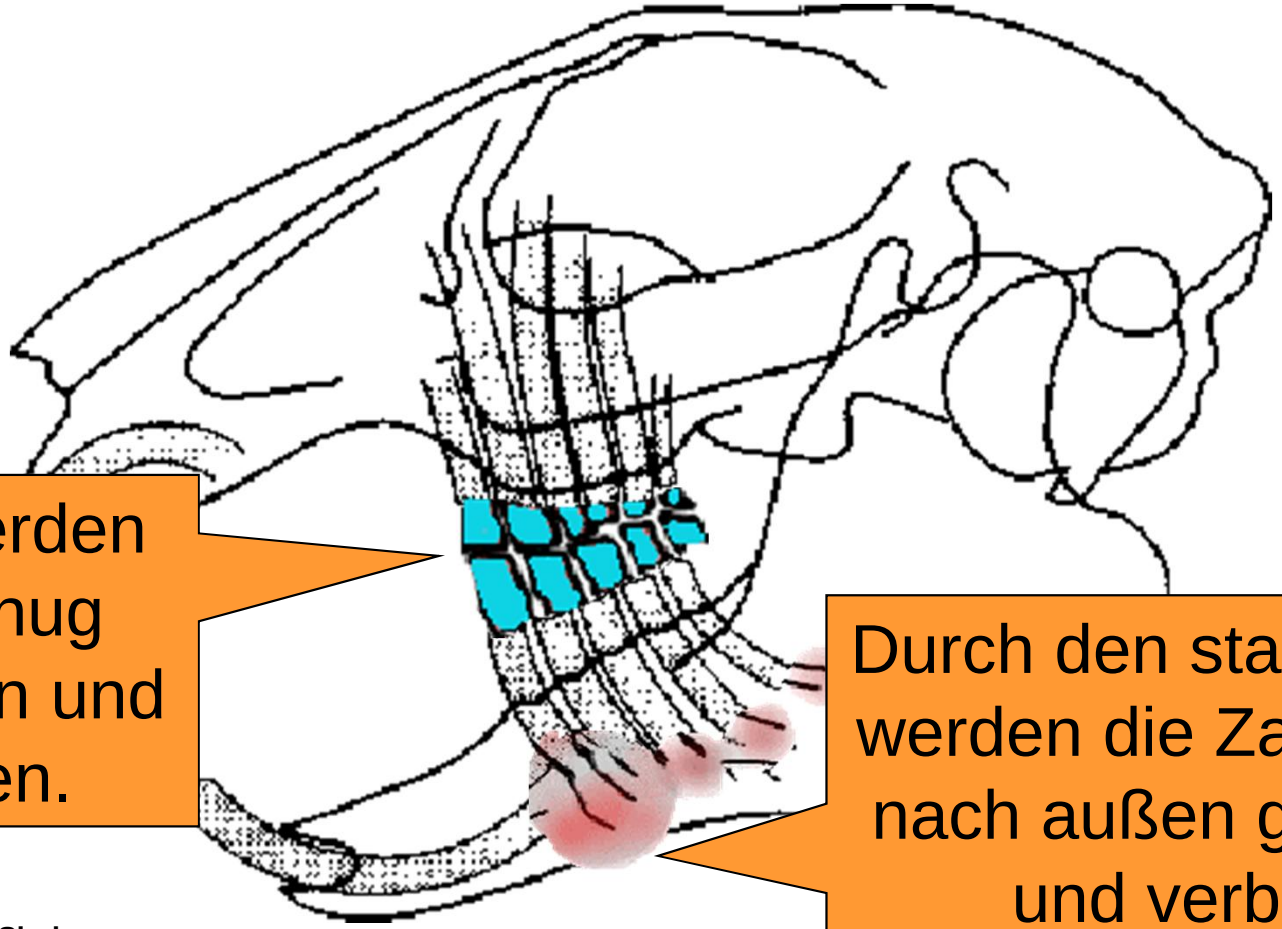
Obere Backenzähne wachsen ebenfalls zu stark und üben **Druck** aus!

© Dr. S. Gabriel / Dr. P. Sindern

Anatomie und Physiologie

Das Kaninchengebiss

Meist sind alle Backenzähne betroffen.



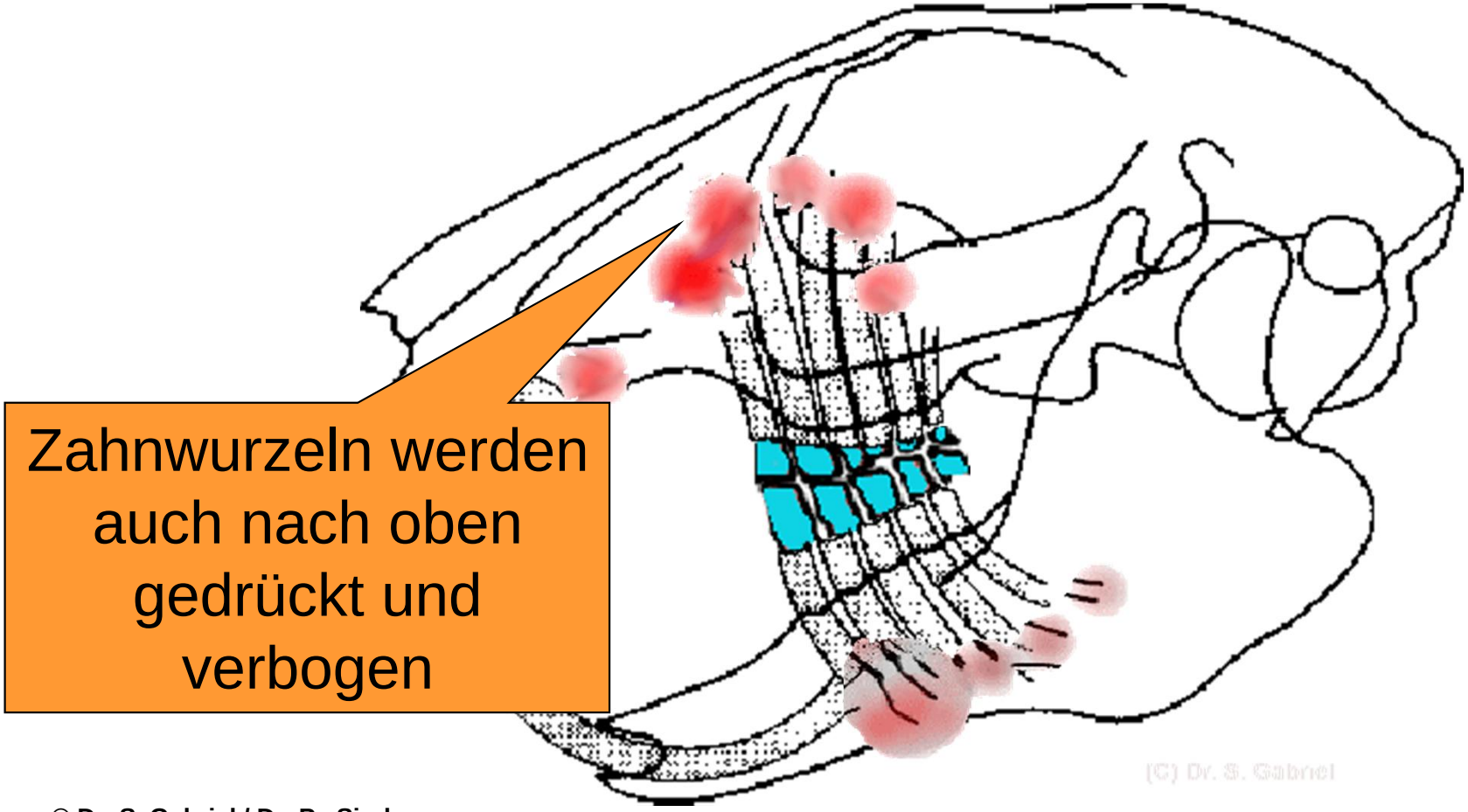
Zähne werden nicht genug abgerieben und wachsen.

Durch den starken Druck werden die Zahnwurzeln nach außen geschoben und verbogen.

© Dr. S. Gabriel / Dr. P. Sindern

Anatomie und Physiologie

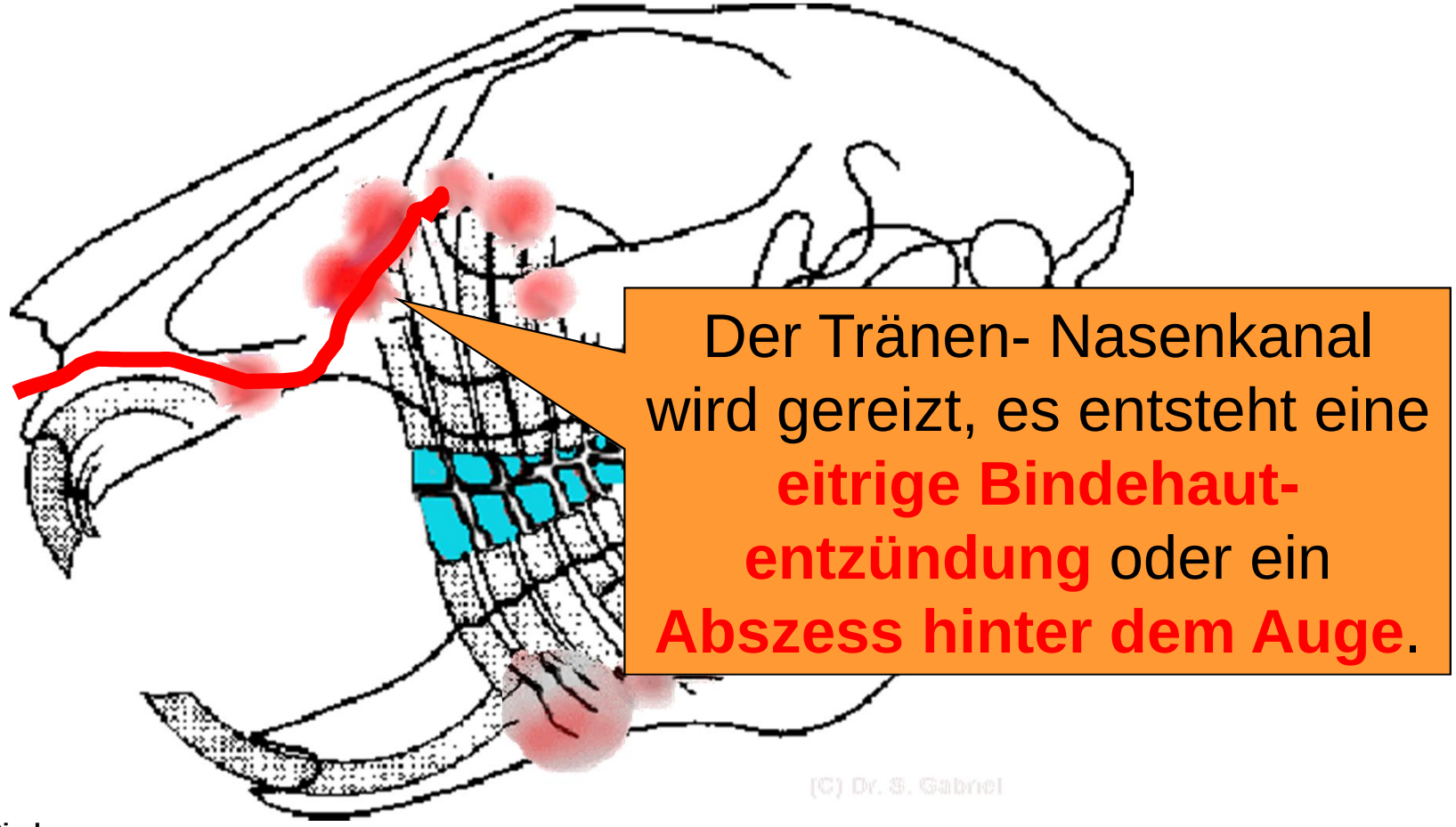
Das Kaninchengebiss



© Dr. S. Gabriel / Dr. P. Sindern

Anatomie und Physiologie

Das Kaninchengebiss

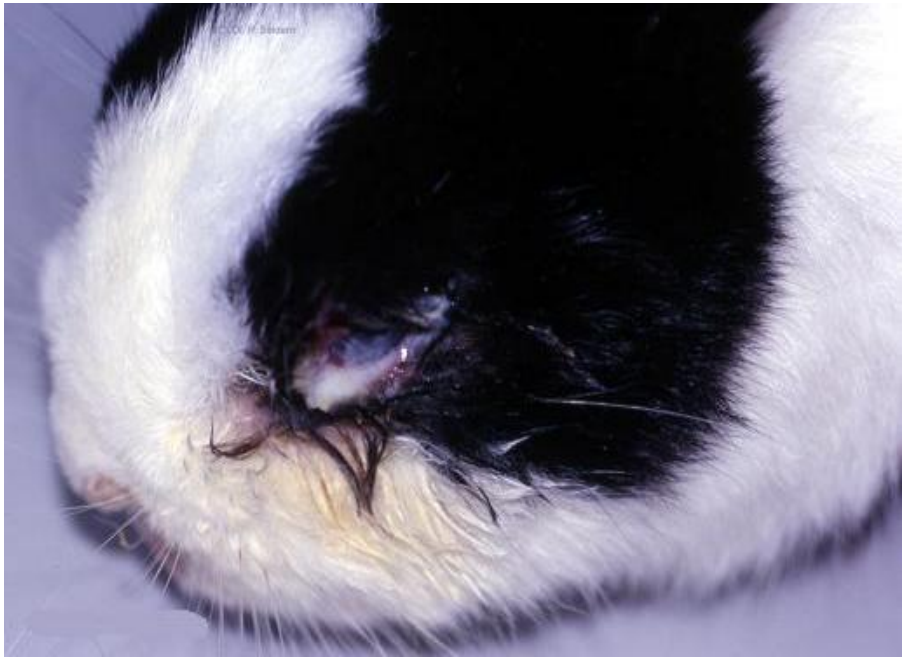


© Dr. S. Gabriel / Dr. P. Sindern

Anatomie und Physiologie
Das Kaninchengebiss

Ein Kaninchen mit Augenproblemen muss deshalb **immer** genauestens tier**zahn**ärztlich untersucht werden!

© Dr. S. Gabriel / Dr. P. Sindern



Anatomie und Physiologie
Das Kaninchengebiss

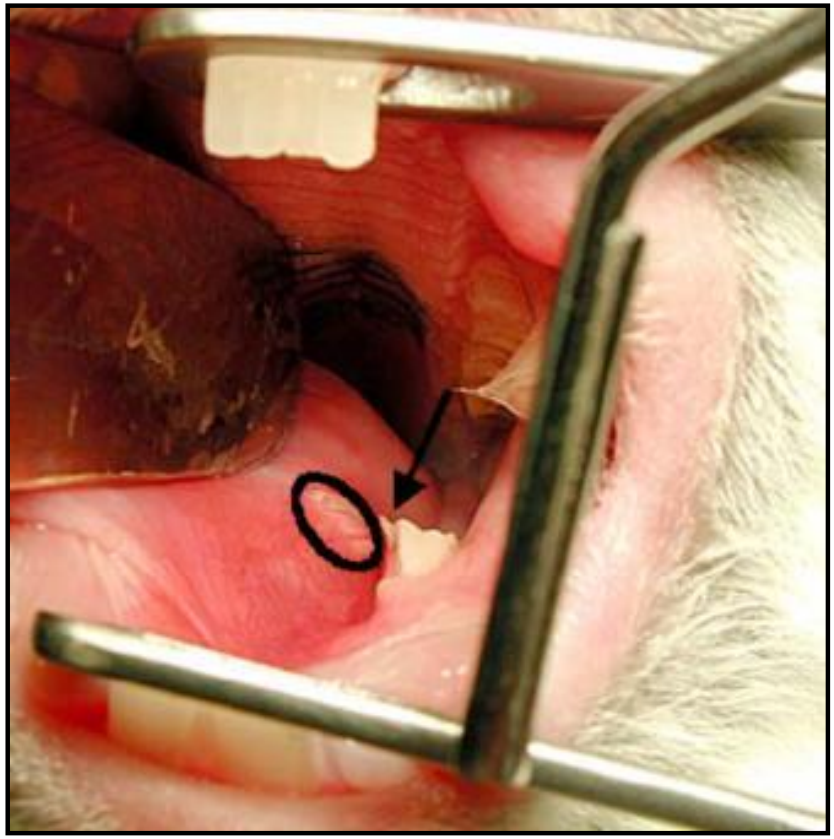
Fehlstellung Incisivi im Regelfall durch Backenzahnproblematik bedingt.

Um Stress zu vermeiden und für eine gute Sicht besonders in den rückwärtigen Maulbereich muss der Patient oft eine Narkose erhalten.

Anatomie und Physiologie

Das Kaninchengebiss

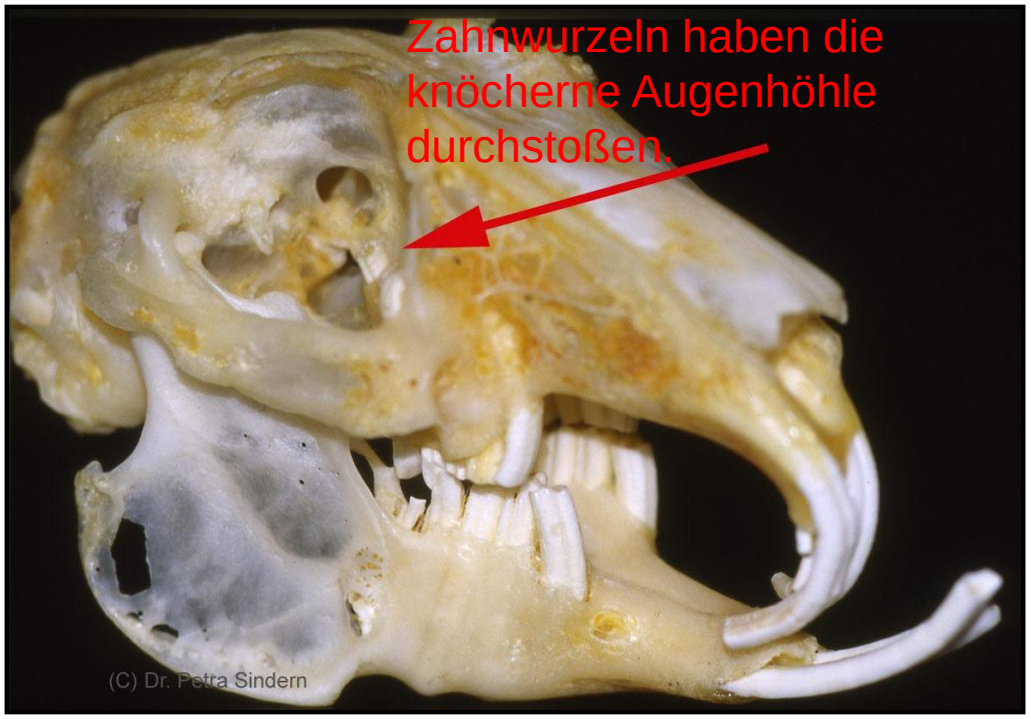
Die Gabe von Trockenfutter führt in der Folge zu Zahnspitzen, Abszessen und Zahnfehlstellungen.



Anatomie und Physiologie

Das Kaninchengebiss

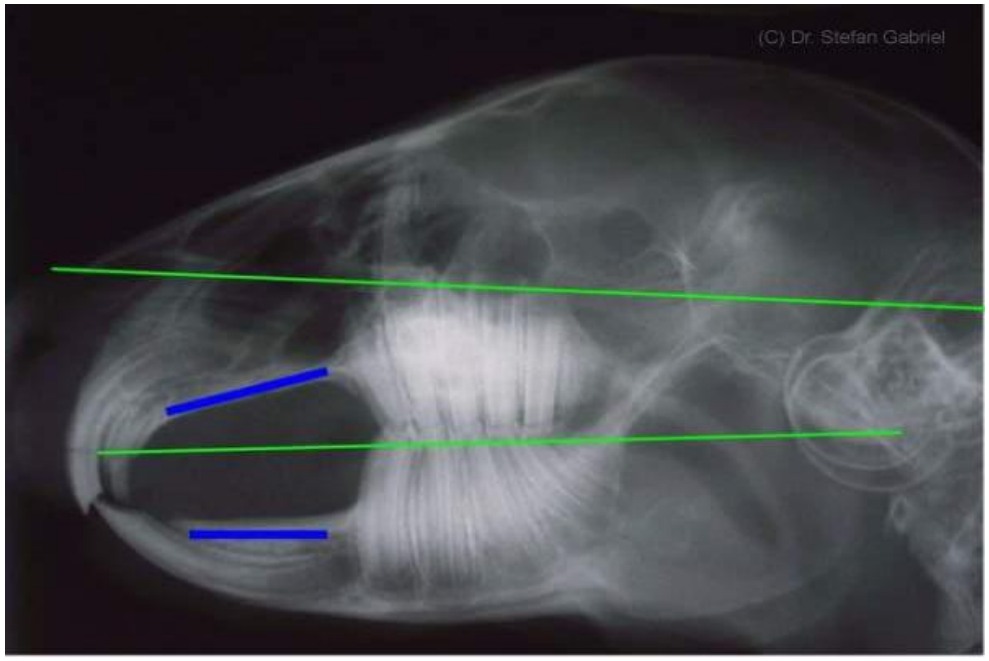
Jegliche Gabe von (**auch getreidefreiem**) Trockenfutter bedeutet daher die völlige Negierung einer artgemäßen Futteraufnahme der Kaninchen.



Anatomie und Physiologie
Das Kaninchengebiss

Fehlstellung bei klein- und rundköpfigen Tieren häufiger.

Kaninchen mit normaler Kopfform und Zwerg mit runder Kopfform.



Normal physiologische Bisslinien eines Kaninchens.

Anatomie und Physiologie

Innere Organe - Verdauungstrakt

Stoffwechselrate und Energie-bedarf vergleichsweise hoch.

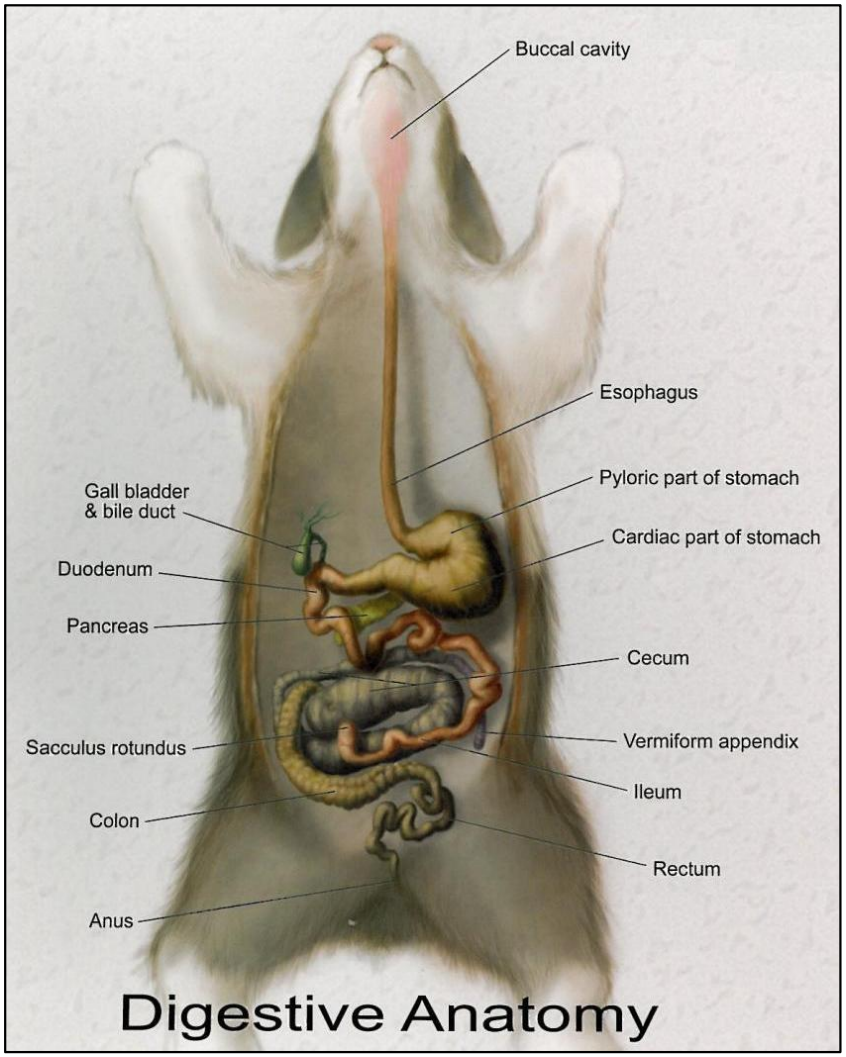
Magen / Darm schwach bemuskelt.

Auf Verarbeitung großer Mengen pflanzlicher Nahrung spezialisiert.

Vergärung im Blinddarm mit Hilfe von Bakterien.

Aufnahme von Blinddarmkot.

Leerer oder aufgegaster Darm kann ganzen Verdauungsdurchlauf zum Erliegen bringen!



Anatomie und Physiologie

Innere Organe - Bildung des Blinddarmkots

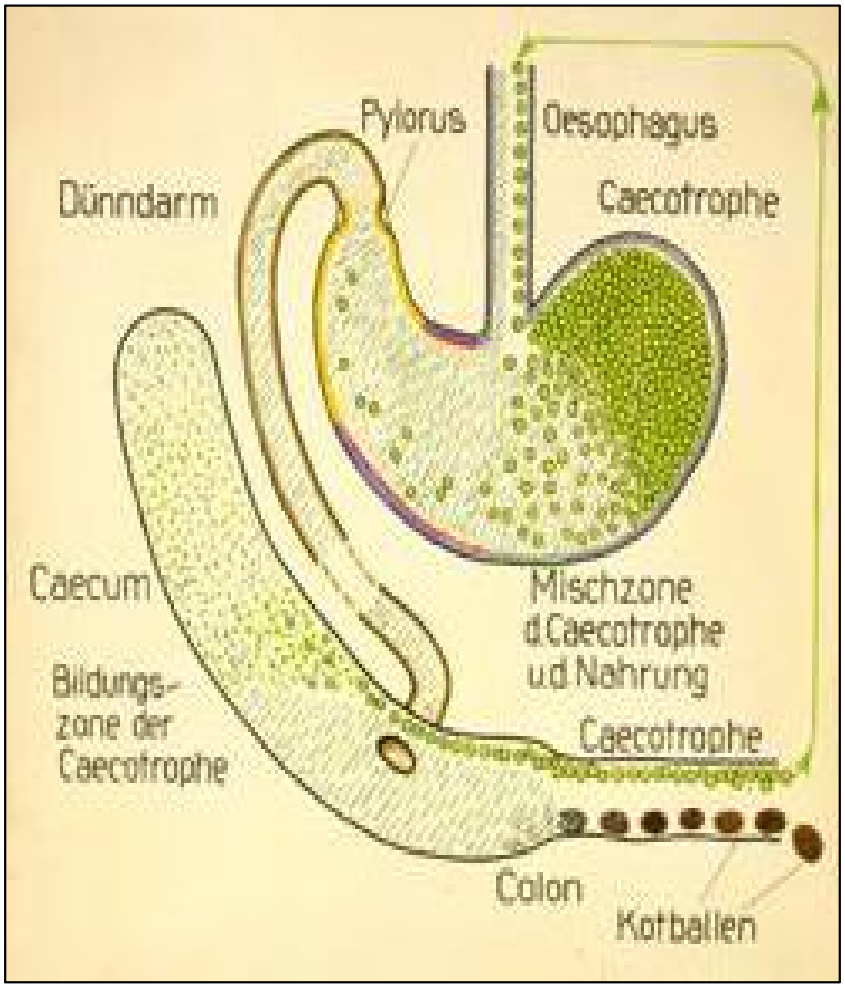
Caecotrophe, von griech. „caecum“ = Blinddarm und „trophe“ = Nahrung.

Mikroorganismen spalten Zellulose.

Weitergabe der Mikroorganismen von der Mutter an die Jungen durch Kotfressen.
(Wichtig bei Handaufzucht / Päppeln!).

Enthält Nährstoffe und Vitamine.

Schleimüberzug schützt vor Zersetzung durch Magensäure.



Anatomie und Physiologie

Innere Organe – Bildung des Blinddarmkots

Blinddarmkot

Anatomie und Physiologie

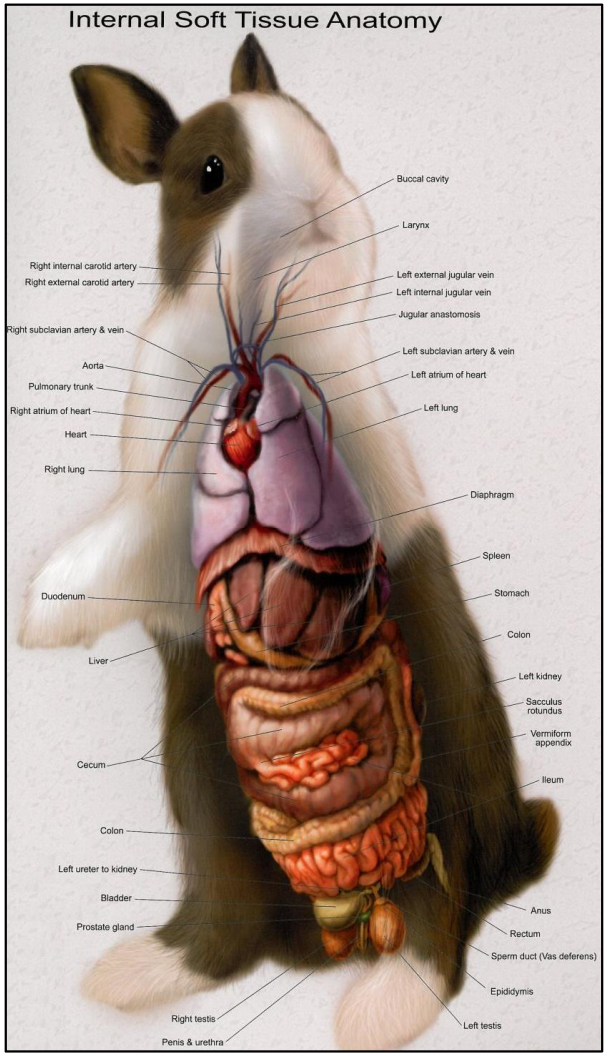
Innere Organe – Herz / Lunge

Häufig Kompressionsschäden im Lungen- und Leberbereich durch Druck beim Halten oder Hochheben.

Herz und Lunge besitzen sehr geringes relatives Gewicht, welches beim Hauskaninchen im Vergleich zu Wildkaninchen noch gesenkt ist.

In Stresssituationen kommt es daher leicht zu Kreislaufversagen.

The response to danger is either to “freeze”!



Anatomie und Physiologie

Innere Organe – Herz / Lunge

„The immobility response is exhibited in prey species under conditions that are stressful or threatening (Varga, 2014, S. 61).

Vom Raubtier bedroht sucht dieses Tier eine Fluchtmöglichkeit.

Bewegungsverweigerung und Erstarren ist ein klinischen Anzeichen von Stress.

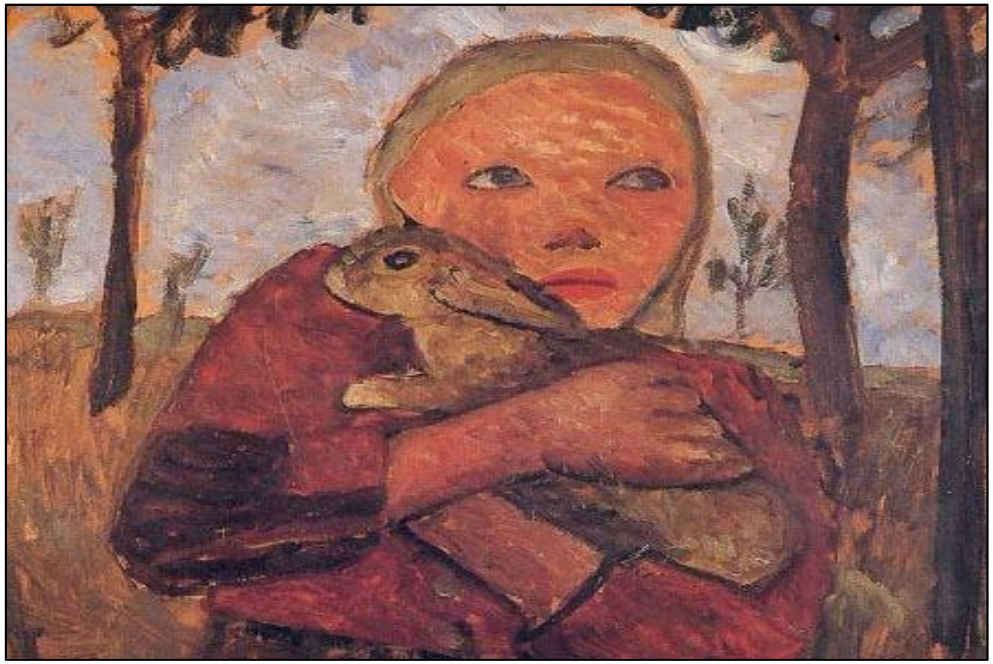
Varga, M., 2014. *Textbook of Rabbit Medicine* (2. Aufl.). New York: Butterworth Heinemann.

Anatomie und Physiologie

Innere Organe – Herz / Lunge

Bewegungsverweigerung und regungsloses Verharren ist **Angststarre** und klinisches Zeichen von Stress!

Ist der Bau nicht erreichbar, wird ein Versteck zum Verkriechen aufgesucht.



Hochfrequentes Nasenzittern, angelegte Ohren, aufgerissene Augen sind Ausdruckverhalten von Angst.

Anatomie und Physiologie
Geschlechtsorgane

Abstieg der Hoden ab 10. Woche.

Hoden in Bauchhöhle einziehbar.
(Stress, außerhalb Reproduktionsperiode.)

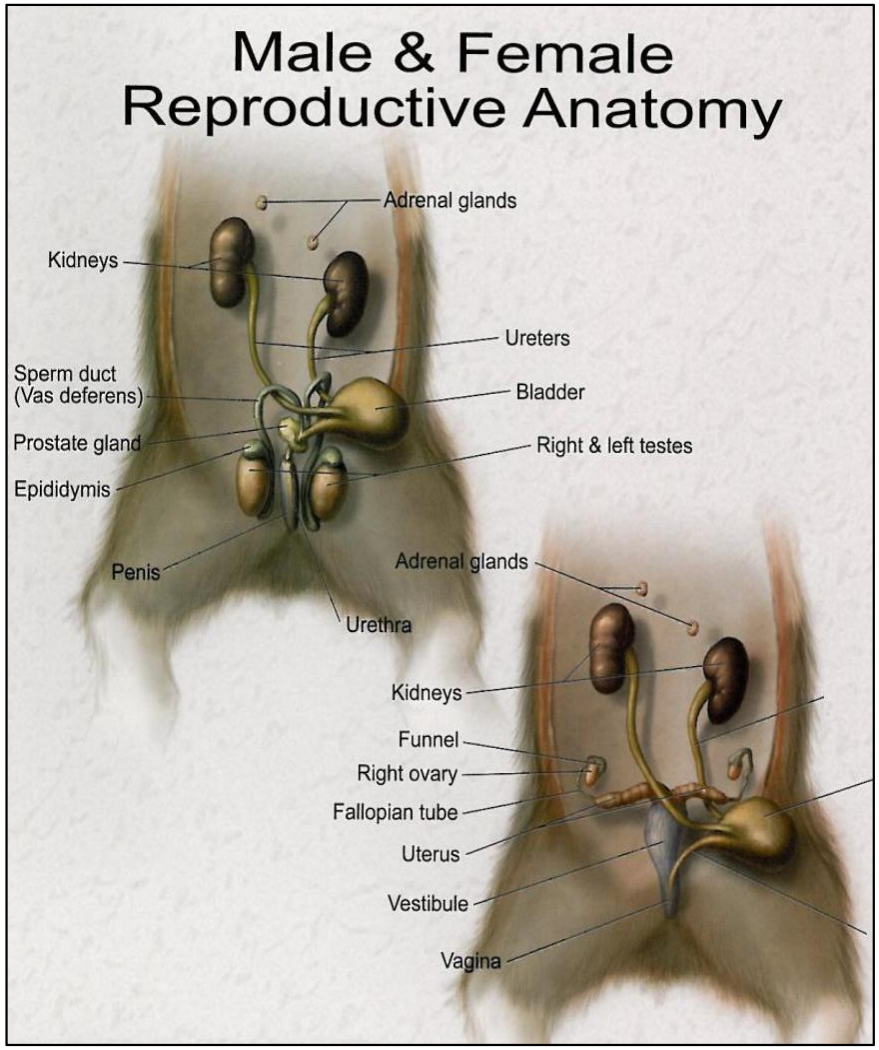
Uterus duplex.
(Befruchtung während Trächtigkeit möglich.)

Keine Geschlechtszyklus.
(Auslösung Eisprung durch Deckakt.)

Hohe Reproduktionsraten
(Durch Feinddruck bedingt.)

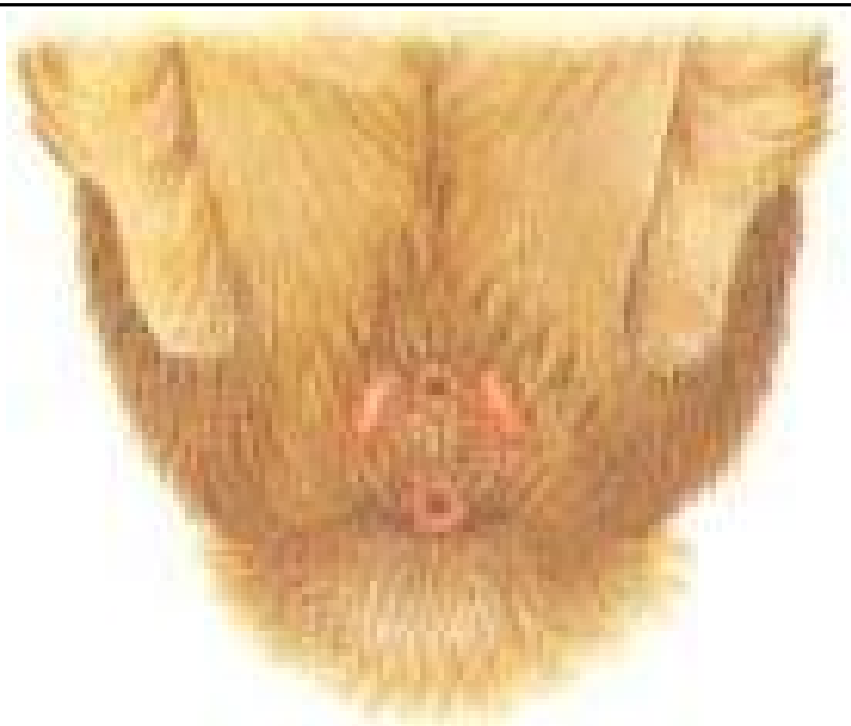
- Wenige Sekunden reichen!

Kryptorchismus möglich.



Artgerechte Haltung von Kaninchen

Geschlechtsbestimmung

Rammler	Häsin
	
Größerer Abstand zwischen Penis und Anus. Geschlechtsöffnung Penis: Rund. Aussehen: Zylinder.	Kleinerer Abstand zwischen Vagina und Anus Geschlechtsöffnung Vagina: Schlitzförmig. Aussehen: Pyramide.

Artgerechte Haltung von Kaninchen

Geschlechtsbestimmung

Rammler	Häsin

Artgerechte Haltung von Kaninchen

Geschlechtsbestimmung

Rammler	Häsin

Artgerechte Haltung von Kaninchen

Geschlechtsbestimmung

Rammler	Häsin

Anatomie und Physiologie
Scheinträchtigkeit

Häufig zu Beginn der Reproduktionsperiode.

Anatomie und Physiologie
Scheinträchtigkeit

Auslöser Jahreszeit, Temperatur, gegenseitiges Berammeln.

Vermehrte Aggressivität.

Nestbau.

Anbildung des Gesäuges.
(bis hin zur Milchproduktion)

Wiederholte und anhaltende Scheinträchtigkeiten stellen ein erhebliches Gesundheitsrisiko dar, denn unter dem erhöhten Hormonspiegel treten nicht nur äußerlich Veränderungen auf.

Auch innerlich verändert sich die Gebärmutter, was nicht selten in Eierstockzysten, oder Tumore endet.

Anatomie und Physiologie

Läufe und Pfoten

Hinterläufe kräftig bemuskelt.

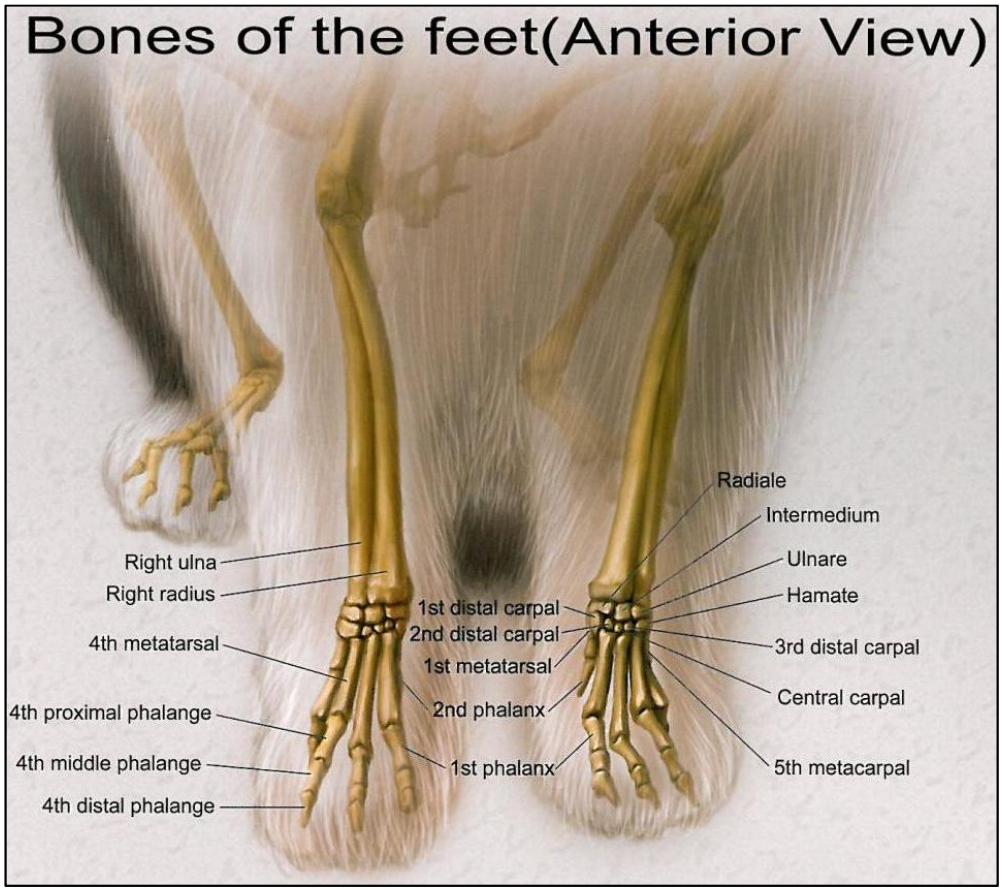
Ermöglichen schnelle Sprints und weite Sprünge.
(Sprunghöhe bis 150 cm möglich.)

Klopfen mit Hinterläufen.
(Warnsignal.)

Vorderpfoten zum Graben der Gänge des Baues.

Putzen, Abstützen.

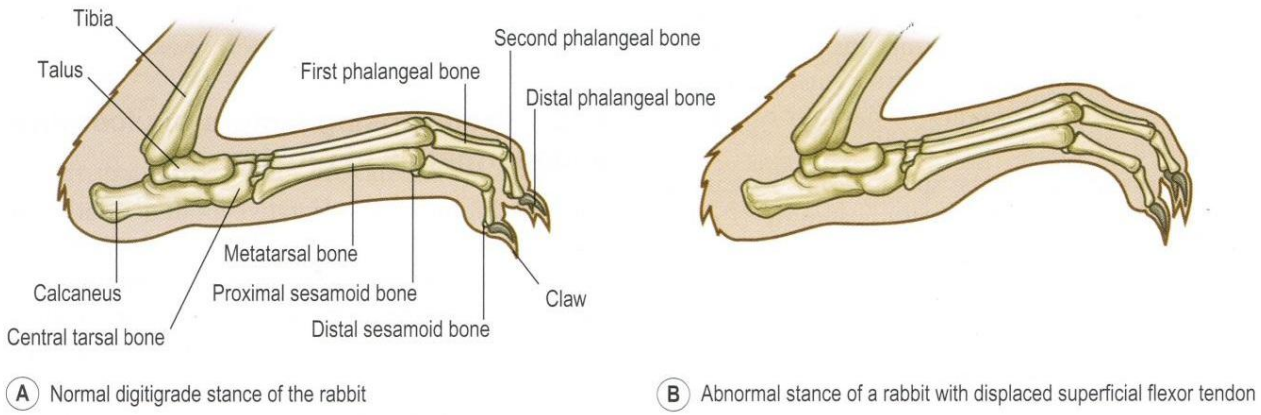
Alle Läufe und Krallen werden auch bei Kämpfen eingesetzt.



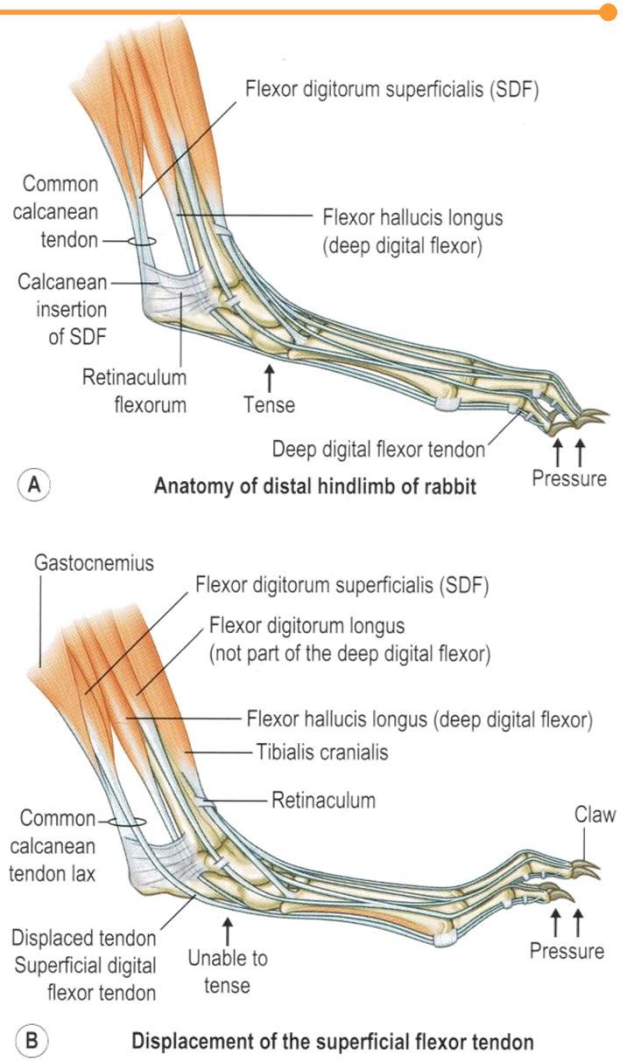
Anatomie und Physiologie
Läufe und Pfoten

Häufig Sehnen- und Muskelprobleme.

- Käfig- / Stallhaltung.
- Mangelnde Bewegung.
- Falscher Untergrund.



Normale Haltung
(Zehengänger)



Anatomie und Physiologie

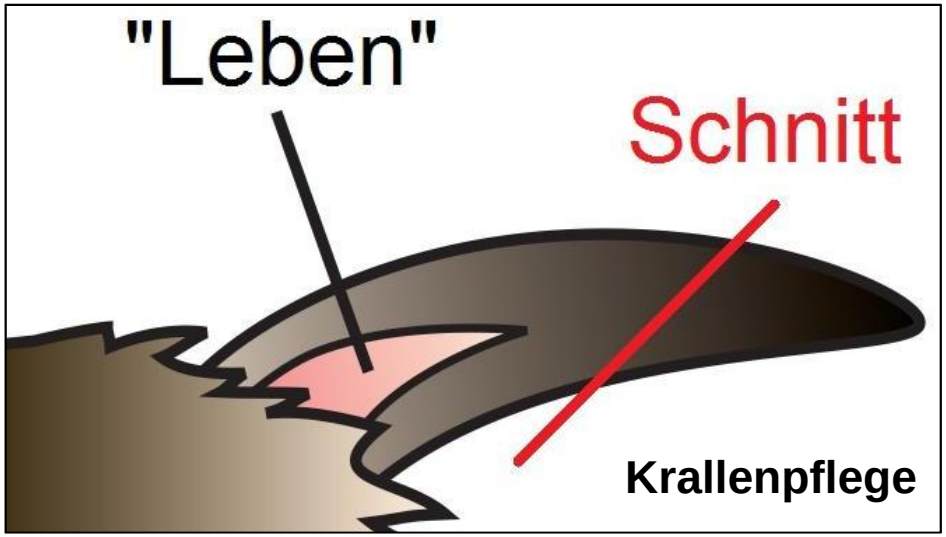
Läufe und Pfoten

Pododermatitis (Ballengeschwür).

Anatomie und Physiologie

Läufe und Pfoten

Krallen normalerweise in Abnutzung beim Graben, Scharren und Laufen.



Anatomie und Physiologie
Fell / Haarkleid

Wärmeisolierung.

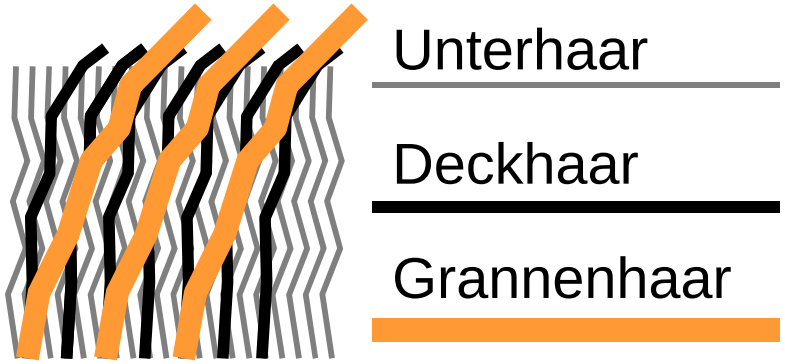
Schutz vor Umwelteinflüssen.

Fell eines Normalhaar-
kaninchens drei Haartypen.
(Unterhaar, Deckhaar, Grannenhaar.)

Angorakaninchen scheren.
(Verfilzungen, Knoten.)

Nicht Baden (Ausnahme Pilz).
(bei Durchfall mit lauwarmen Wasser reinigen.)

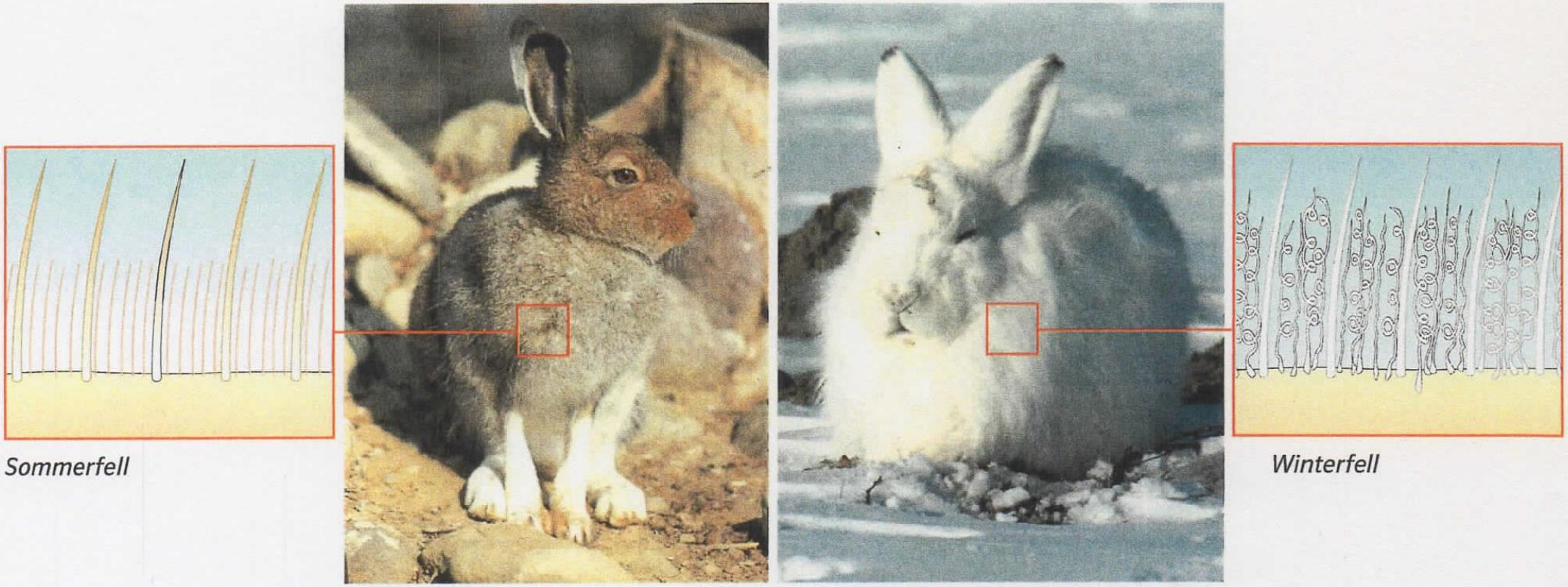
Sommer- und Winterfell.
(ggf. bürsten bei Fellwechsel - Trichobezoar.)



Anatomie und Physiologie

Fell / Haarkleid

Sommerfell vs. Winterfell.



1 *Schneehase im Sommer (links) und im Winter (rechts)*

Anatomie und Physiologie
Fell / Haarkleid

Kaninchen können besser Wärme speichern als abgeben.

Kein stundenweises „hereinholen“ bei kalten Temperaturen.

Anatomie und Physiologie

Fell / Haarkleid

Auf Aussenhaltung vorbereiten.

Wechsel von Innen- in Aussenhaltung im Sommerhalbjahr.

Anatomie und Physiologie
Fell / Haarkleid

Fellwechsel ggf. durch Bürsten unterstützen.

Haarballen (Trichobezoar)
können lebensbedrohlich sein!

Anatomie und Physiologie
Drüsenorgane

Submandibulardrüsen (Kinndrüsen).
Bilden sich mit beginnender Geschlechtsreife heran.
Dienen der Reviermarkierung.
Ranghöhere Tiere entwickeln größere Kinndrüsen.
Besonders bei Rammlern gut entwickelt.

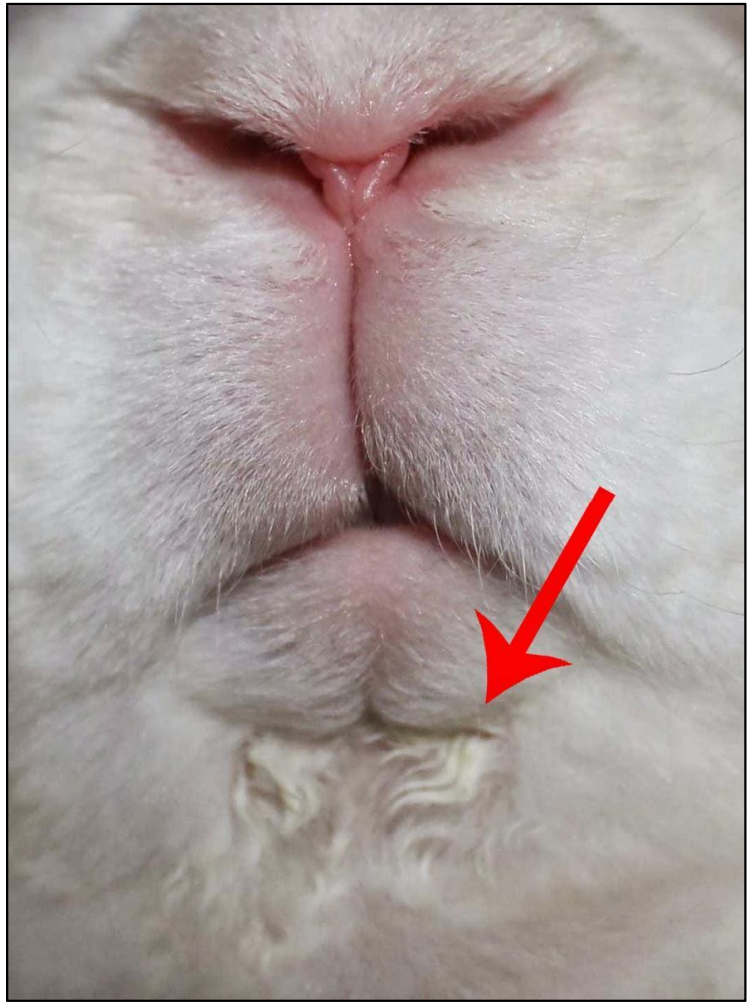
Inguinaldrüsen (Leistendrüsen).
Liegen in den haarlosen Hauttaschen rechts und links.
Ca. 1,5 cm lang, von weiß-gelblicher Farbe.
Absonderung eines wachsähnlichen Sekretes (strenger Geruch).
Typischer Eigenduft des einzelnen Kaninchens.
Dienen der Individualmarkierung und dem gegenseitigen Erkennen.

Analdrüsen.
Verleihen den Kotpellets im präanalen Dickdarmbereich die individuelle Duftnote.
Individualmarkierung und Reviermarkierung.

Anatomie und Physiologie

Drüsenorgane

Submandibulardrüsen (Kinndrüsen).
Typisches Markieren von Gegenständen,
aber auch von Artgenossen.



Anatomie und Physiologie

Drüsenorgane

Inguinaldrüsen (Leistendrüsen).

Individualmarkierung und gegenseitiges Erkennen.

Sekrete werden auch beim Sitzen auf dem Erdboden abgesondert (Stempeln).

Anatomie und Physiologie

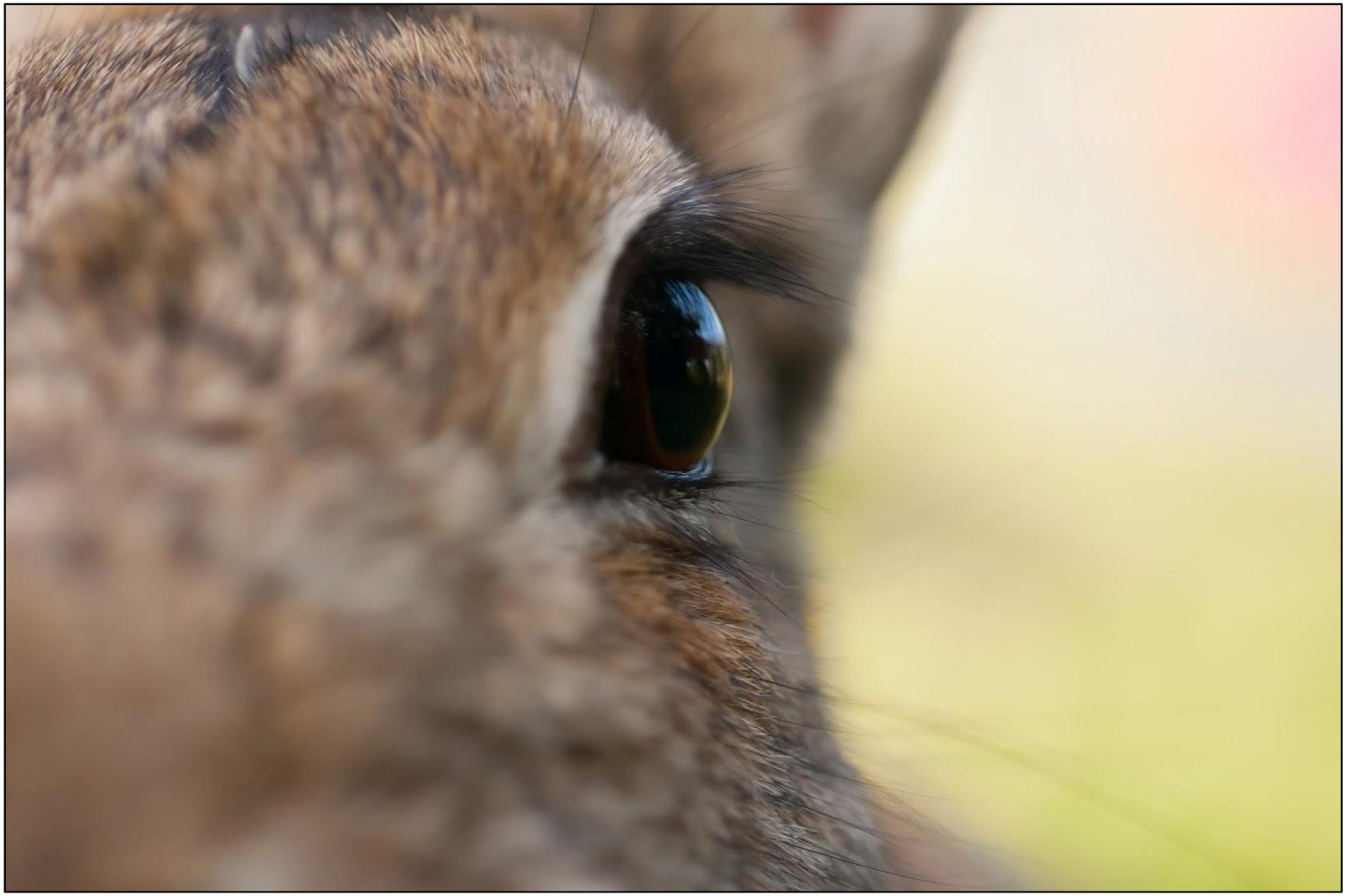
Drüsenorgane

Inguinaldrüsen (Leistendrüsen).

Müssen kontrolliert und ggf. gereinigt werden.

Entzündungen möglich.

Sinnesleistungen



Sinnesleistungen

Wahrnehmung der Umwelt über die Sinne

Lichtreize (Augen) für den Sehsinn.

Akustische Reize (Ohren) für den Gehörsinn.

Geruchsreize (Nase) für den Geruchssinn.

Geschmacksreize (Zunge / Mund) für den Geschmackssinn.

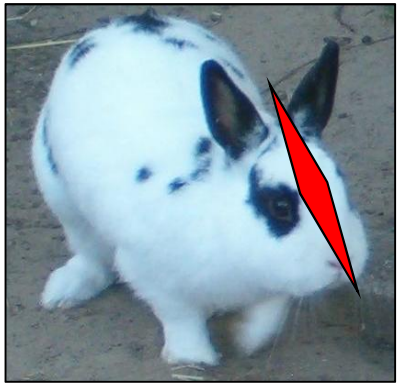
Gefühlsreize (Haut) wie Berührungs-, Druck- und Vibrationsempfindungen (Tastsinn). Kalt- und Warmempfindungen (Temperatursinn) und Schmerzempfindungen (Schmerzsinn).

Mechanorezeptor spezifische Reize (Bogengänge im Innenohr) für den Gleichgewichtssinn.

Verhalten der Kaninchen verstehen

Sehen – optische Orientierung

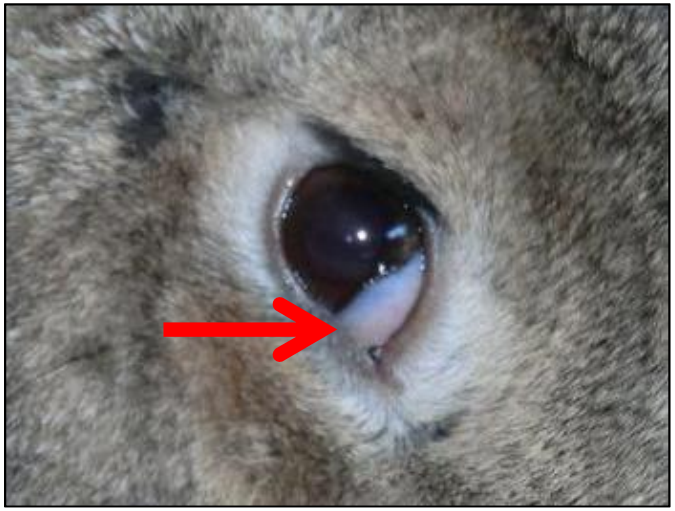
Augen auf Entfernung eingestellt, reagieren empfindlich auf optische Bewegungsreize.



Komplette Rundumsicht, auch im Luftraum.

Im Nahbereich sieht das Kaninchen schlecht.
(Gefahr bei Umstellen von Gegenständen und Fluchtversuch.)

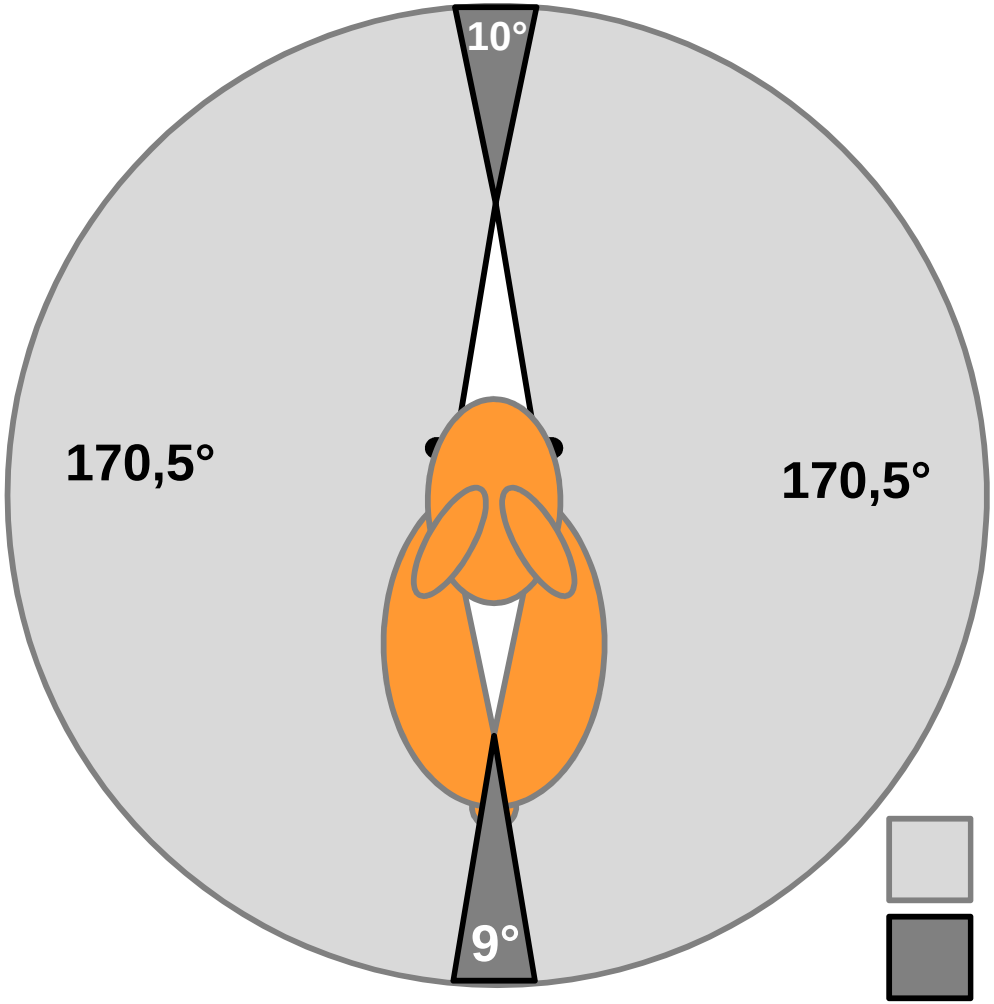
Netzhaut überwiegend von Stäbchen geprägt, die für Dämmerungssehen zuständig sind.



Verfügt über ein drittes Lid (Nickhaut).

Verhalten der Kaninchen verstehen

Sehen – optische Orientierung



monokularer Sehbereich

binokularer Sehbereich

Verhalten der Kaninchen verstehen

Sehen – optische Orientierung

Langsam dem Kaninchen nähern.

Keine plötzlichen und hektischen Bewegungen.

Nie von oben greifen (Raubvogeleffekt).

Vorsicht im Gehege.

Kein grelles Licht.

Beim Fotografieren nicht in Augen blitzen.

Entfernungen im Nahbereich schlecht abschätzbar.

Verhalten der Kaninchen verstehen

Hören – akustische Orientierung

Die großen aufrecht stehenden Ohren sind wie Schalltrichter aufgebaut.

Kaninchen sichern ständig durch ihr Ohrenspiel ihr Umfeld.

Sie können unabhängig voneinander nach vorn und hinten gedreht werden.

Widderkaninchen haben ein herabgesetztes Hörvermögen.

Anatomie und Physiologie

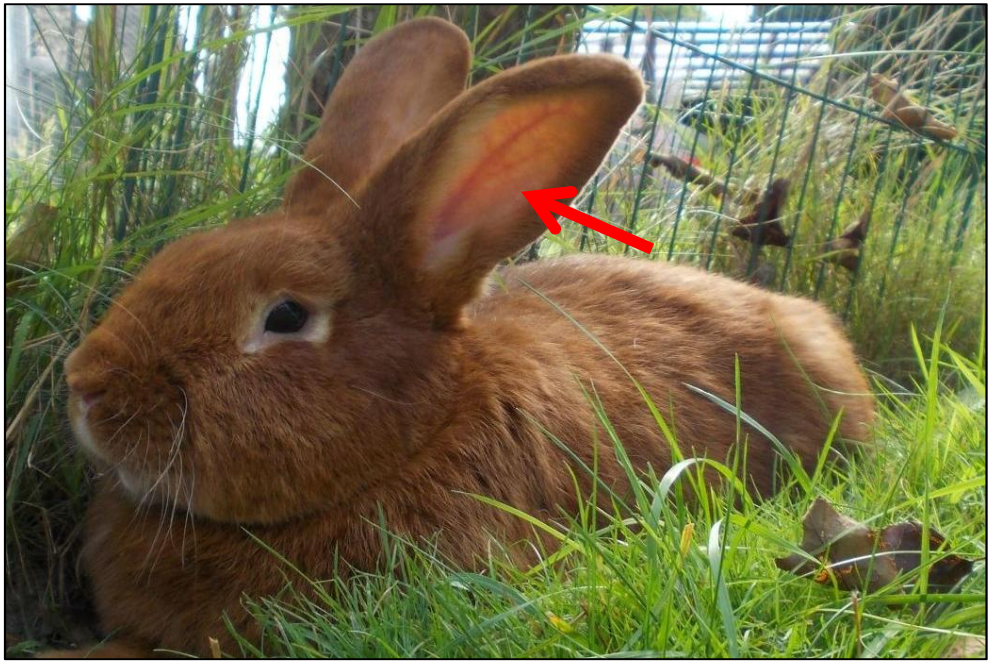
Hören – akustische Orientierung

Kaninchen hören Frequenzen bis 33.000 Hz.
(Mensch bis 20.000 Hz)

Keine lauten Geräusche.
Türen knallen, Geschrei, laute Musik etc.

Anatomie und Physiologie
Thermoregulation

Thermoregulation nur über Ohrdurchblutung und Respiration möglich.
Temperatur > 25° C. bedrohlich.



Wärmeabgabe durch Erhöhung der Ohrdurchblutung.

Kaninchen verbringen heiße Tage in der Kühle ihrer Baue.

Anatomie und Physiologie
Thermoregulation

Sommerliche Temperaturen im Vergleich (Lufttemperatur 29° C):

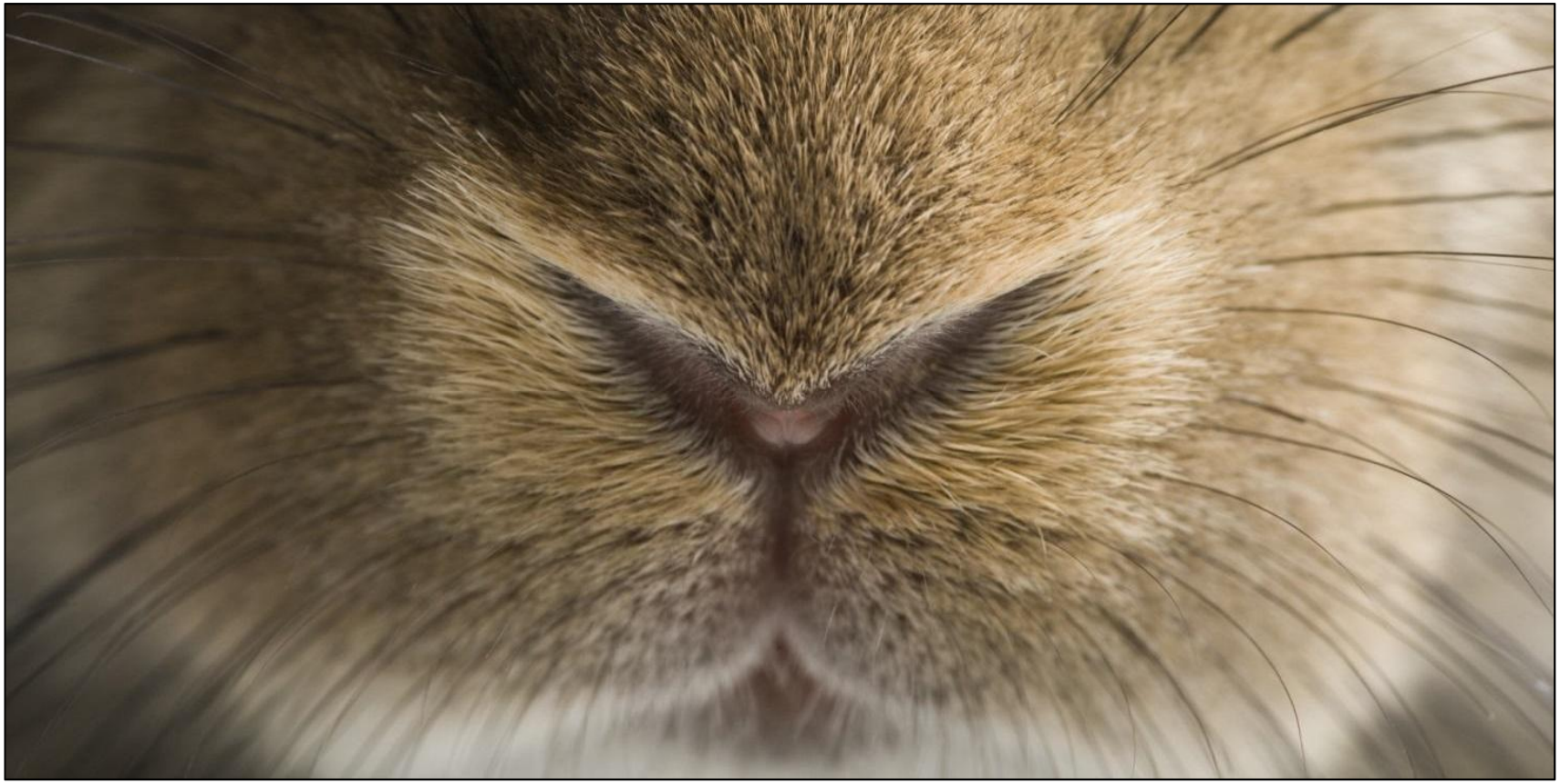
Erde, Sonne:	31° Celsius
Erde, Schatten:	21° Celsius
Erde, Sonne, 1cm Tiefe:	29° Celsius
Erde, Schatten, 1cm Tiefe:	20° Celsius
Erde, Sonne, 10 cm Tiefe:	25° Celsius
Erde, Schatten, 10 cm Tiefe:	18° Celsius

Gefahr von Hitzschlag bei direkte Sonneneinstrahlung ohne Rückzugs-möglichkeit in schattige Areale. (Ideal: Baue).

Anatomie und Physiologie

Riechen – olfaktorische Orientierung

Kaninchen können mehrfach besser riechen als Menschen.
(Ca. 100 Millionen Riechzellen - Mensch ca. 10 - 30 Millionen.)



Anatomie und Physiologie

Riechen – olfaktorische Orientierung

Nasenfalte beweglich.

Nase „blinzeln“ zur Prüfung von Duftstoffen.

Nasenschleimhaut sehr empfindlich.
(Staub, extreme Gerüche vermeiden.)

Geruch von Futtermitteln im Vorfeld der Futteraufnahme wichtig.

Geruch für innerartlichen Erkennung, individuellen Abgrenzung sowie für Rangordnung und Revierabgrenzung von zentraler Bedeutung.

Anatomie und Physiologie

Schmecken – gustatorische Orientierung

Besitzt Geschmacksknospen in Mund- und Rachenhöhle.
(Ca. 17.000. Mensch: 8000 - 9000 Kind, 2000 Rentner.)

Unterscheidet süß, sauer, salzig, bitter.
(Präferenz für Süß und Bitter.)

Anatomie und Physiologie

Schmecken – gustatorische Orientierung

Erkennt Inhaltsstoffe anhand Geschmack und Geruch.

Testet unbekanntes Futter mit Probebiss.

Selektives Futterwahlverhalten.

Jungtiere zeigen Futterpräferenzen die auf Ernährung des Muttertieres zurückführbar sind.

Anatomie und Physiologie

Schmecken – gustatorische Orientierung

Geschmack und Geruch werden bei Erkundung meist gleichzeitig empfunden.

Verfügen ebenfalls über ausgeprägten Wassergeschmack.

Trinken nicht von abgestandenem Wasser.

Anatomie und Physiologie
Tasten – taktile Orientierung

Tasthaare beidseitig im Mund- und Nasenbereich, über den Augen und an Wangen.

Dienen der Orientierung im Dunkeln, dem Ertasten der Breite und Höhe eines Durchschlupfes und Nahorientierung.

Tastkörperchen in Haut und an Enden der Gliedmaßen.

Niemals daran ziehen oder gar abschneiden!

Anatomie und Physiologie

Tasten – taktile Orientierung

Berührungsreize werden über die gesamte Körperhaut aufgenommen.

Anatomie und Physiologie

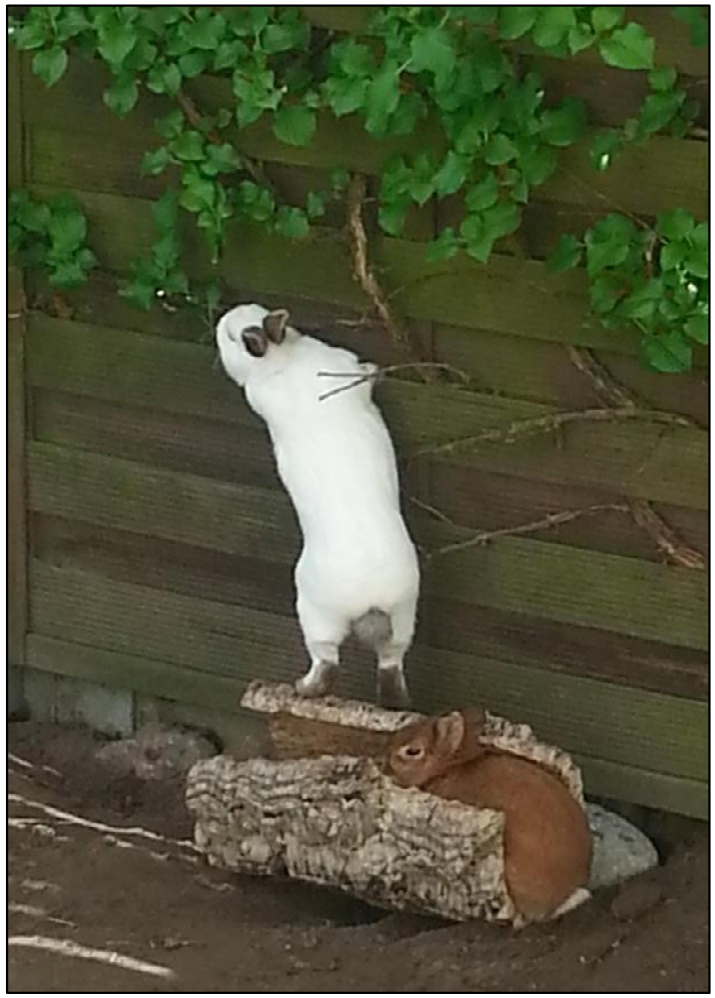
Tasten – taktile Orientierung

Deswegen kuscheln Kaninchen sehr gerne miteinander und genießen gegenseitige Fellpflege.

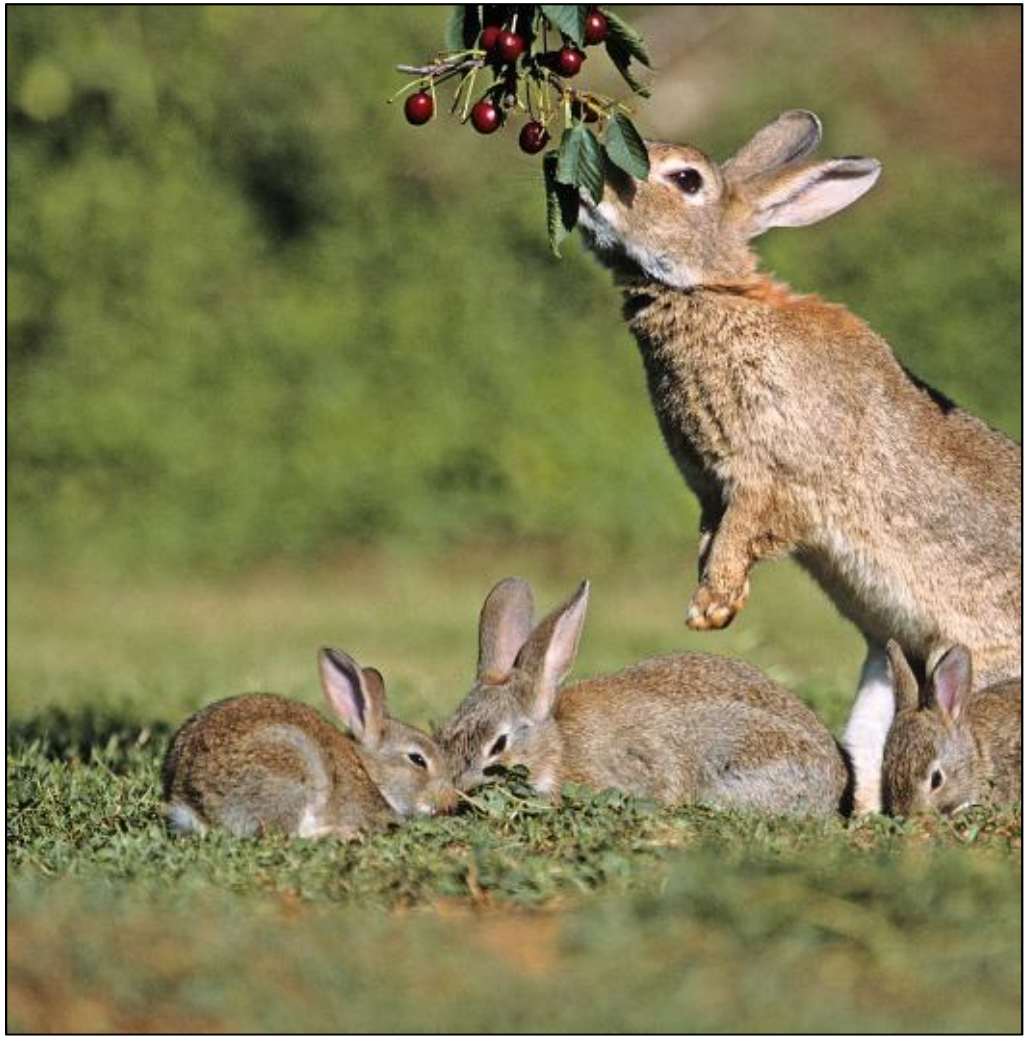
Anatomie und Physiologie
Gleichgewichtssinn

Normalerweise gut ausgeprägt.

Bei Befall des für Gleichgewichtssinn zuständigen Vestibulärapparates durch Encephalitozoon cuniculi sehr stark beeinträchtigt.



Anatomie und Physiologie
Gleichgewichtssinn



Anatomie und Physiologie

Exkurs Anatomische Lage und Richtung

dorsal: lat. dorsum „Rücken“.

ventral: lat. venter „Bauch“.

proximal: lat. proximus „nächster“.

distal: lat. distare „entfernt sein“.

cranial: lat. cranium „Schädel“.

caudal: lat. cauda „Schwanz“.

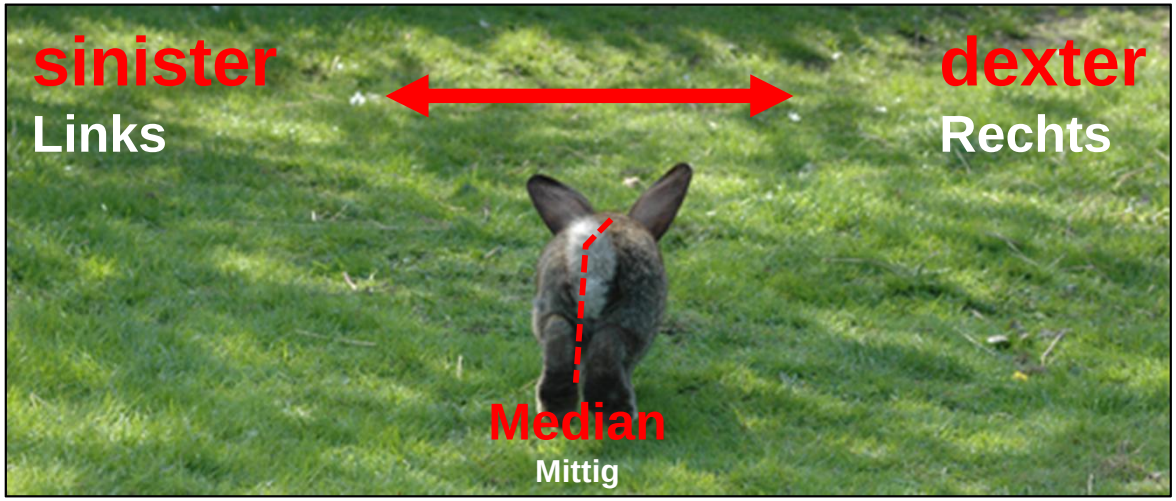
Anatomie und Physiologie

Exkurs Anatomische Lage und Richtung

Seitenangaben
immer aus Sicht des Tieres!

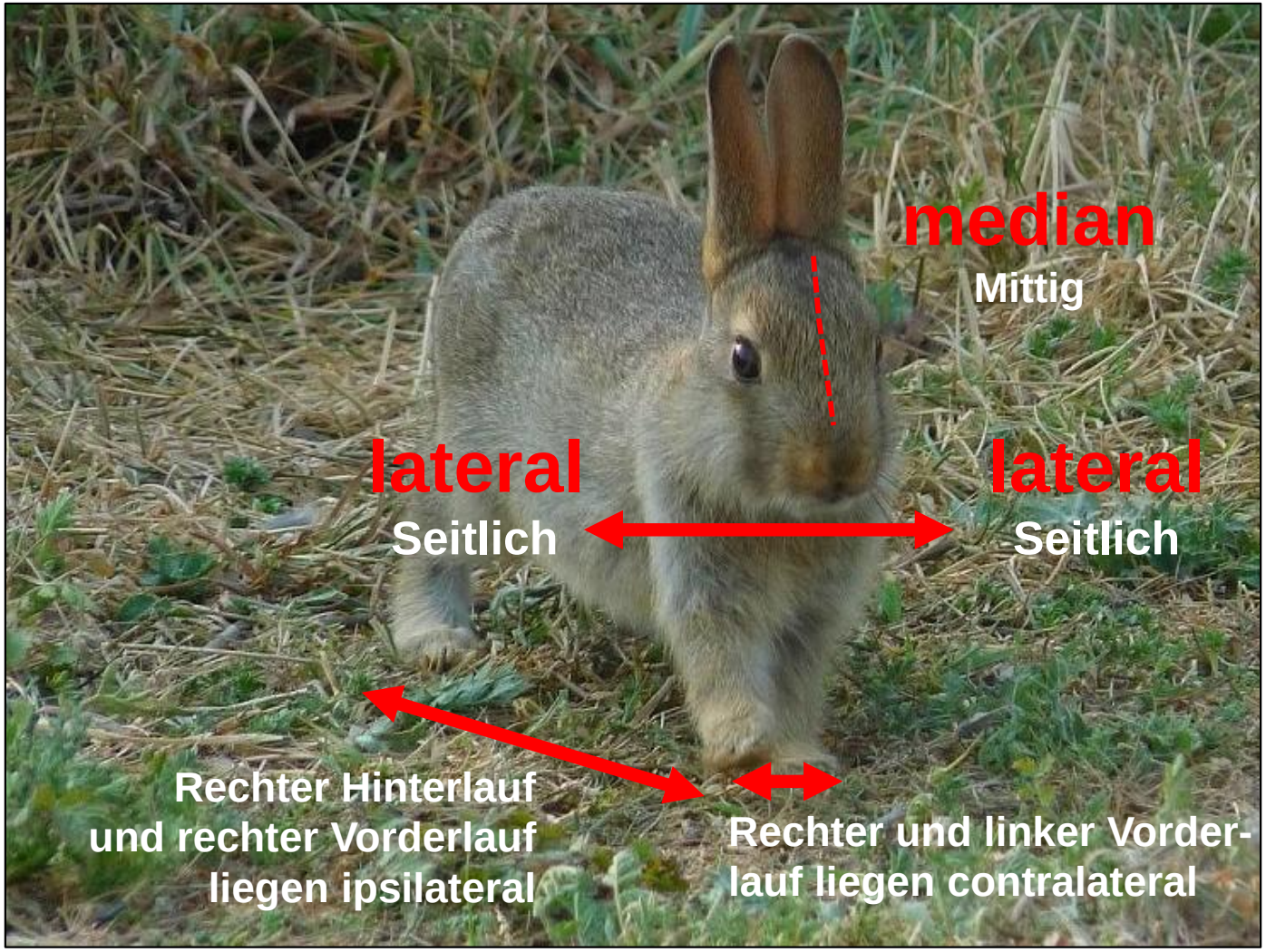
dexter: „Rechts“.

sinister: „Links“.



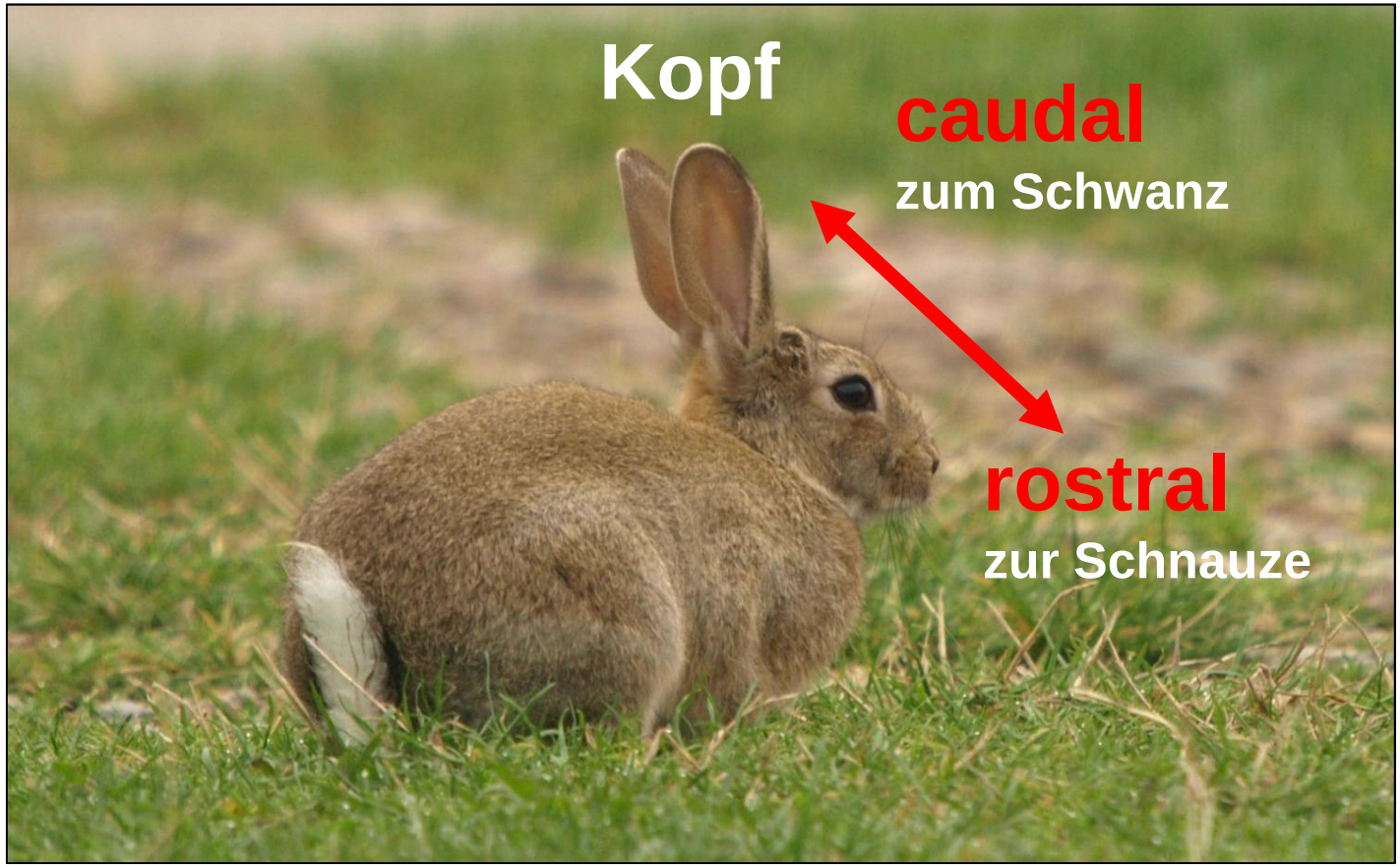
Anatomie und Physiologie

Exkurs Anatomische Lage und Richtung



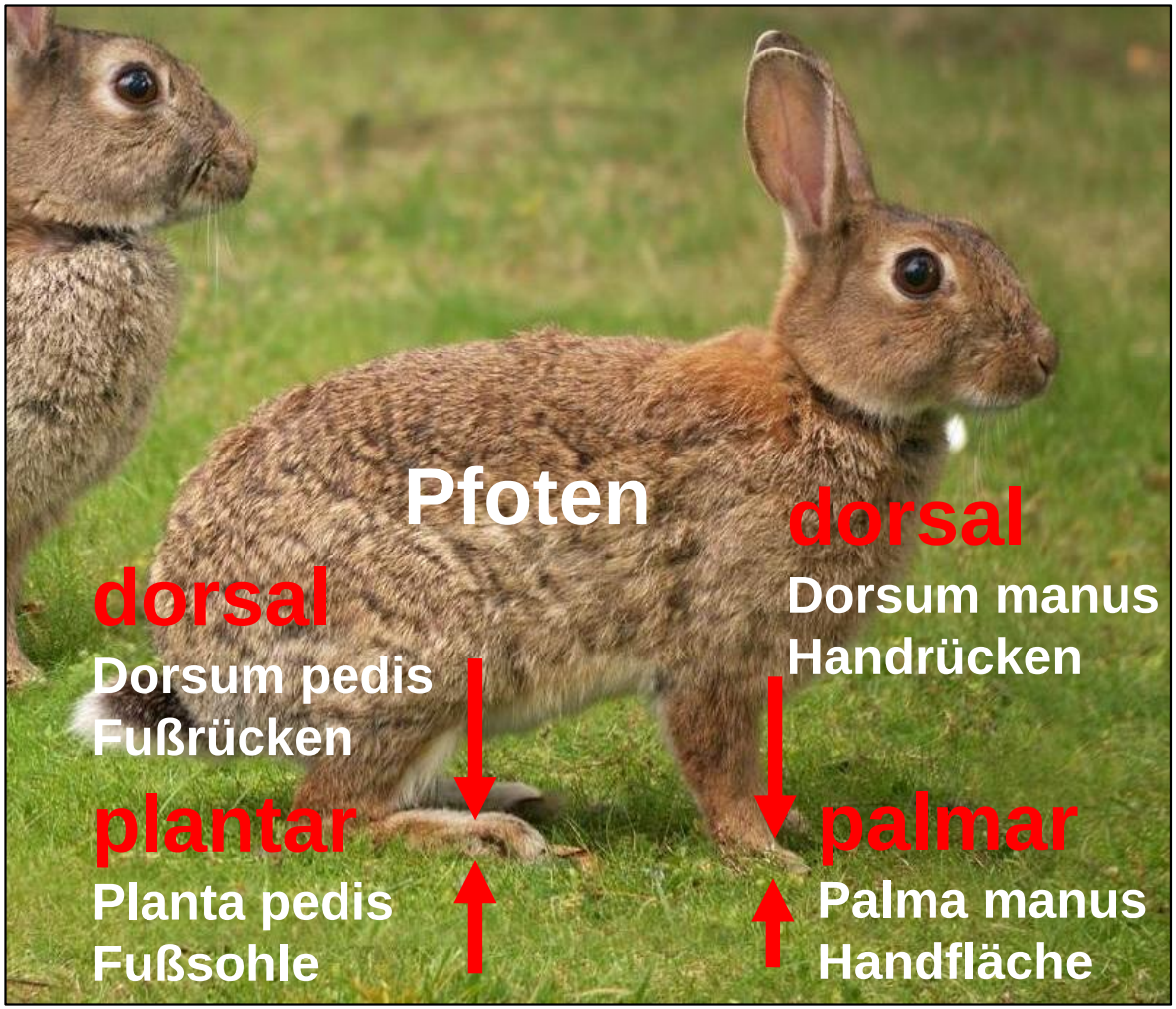
Anatomie und Physiologie

Exkurs Anatomische Lage und Richtung



Anatomie und Physiologie

Exkurs Anatomische Lage und Richtung



Anatomie und Physiologie
Exkurs Zahnformel / Zahnschema

Lateinische Zahnschema.

Besteht aus Anfangsbuchstaben der lateinischen Bezeichnung der Zähne.

I = Incisivi = Schneidezähne. Lt. Dentes incisivi / Dens incisivus.
(incidere „einschneiden“)

C – Canini = Eckzähne. Lt. Dentes canini / Dens caninus.
(caninus „einem Hund ähnlich“)
kegelförmiger Zahn hinter Schneidezähnen und vor Vorbackenzähnen.

P – Prämolaren = Vormahlzähne. Lt. Dentes praemolares / Dens praemolaris.
(molaris „Mühlstein“)
Prämolaren haben Milchzahnvorgänger.

M – Molaren = Mahlzähne. Lt. Dentes molares / Dens molaris.
Molaren haben keine Milchzahnvorgänger.

Anatomie und Physiologie

Exkurs Zahnformel / Zahnschema

Lateinische Zahnschema.

Bleibenden Zähne wurden mit Großbuchstaben, Milchzähne mit Kleinbuchstaben bezeichnet und mittig beginnend durchnummeriert.

Bezeichnung jedoch nur aus gesamten Zahnschema ersichtlich.

M3	M2	M1	P3	P2	P1		I2	I1	I1	I2		P1	P2	P3	M1	M2	M3
M3	M2	M1		P2	P1			I1	I1			P1	P2		M1	M2	M3

			p3	p2	p1		i2	i1	i1	i2		p1	p2	p3			
				p2	p1			i1	i1			p1	p2				

M3	P3	C0	I2	I2	C0	P3	M3
M3	P2	C0	I1	I1	C0	P2	M3

Anatomie und Physiologie

Exkurs Zahnformel / Zahnschema

Zahnschema nach Triadan.

Jeder Zahn erhält eine eindeutige Kennziffer (Drei Ziffern System).

Nach Quadrantenziffer wird zweistellige Zahnziffer gezählt.

In Milchgebiss erfolgt die Nummerierung mit den Ziffern 5, 6, 7, 8.

Zählung von der Mitte aus zum Rachen.

Der jeweils erste Zahn hat entsprechend die Bezeichnung „01“.

Der obere rechte erste Schneidezahn erhält z. B. die Benennung „101“.
(EINS – NULL – EINS).
„1“ für ersten Quadranten, „01“ für ersten Zahn in diesem Quadranten.

Oben rechts											**Oben links**										
111	110	109	108	107	106				102	101	201	202				206	207	208	209	210	211
411	410	409	408	407						401	301						307	308	309	310	311

Anatomie und Physiologie

Exkurs Zahnformel / Zahnschema

Dem Kaninchen fehlen in Zahnformel im Oberkiefer ein dritter Incisivus, der Caninus sowie der erste Prämolar, so dass die Nummerierung der Zähne im Oberkiefer eine Lücke von drei Kennziffern (103 -105 und 203 - 205) hat.

Im Unterkiefer fehlen der zweite und dritte Incisivus, der Caninus sowie die ersten beiden Prämolaren, so dass die Nummerierung eine Lücke von 302 - 306 und 402 - 406 hat.

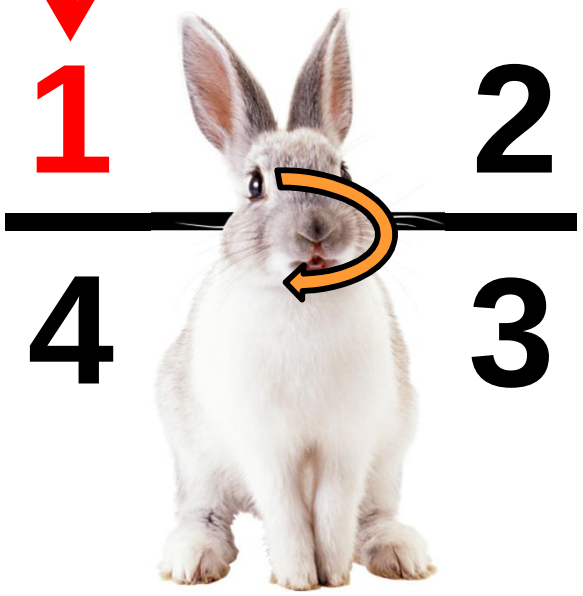
Oben rechts											**Oben links**										
M	M	M	P	P	P	P	C	I	I	I	I	I	I	C	P	P	P	P	M	M	M
111	110	109	108	107	106				102	101	201	202				206	207	208	209	210	211
411	410	409	408	407						401	301						307	308	309	310	311
			508	507	506				502	501	601	602				606	607	608			
			808	807						801	701						707	708			

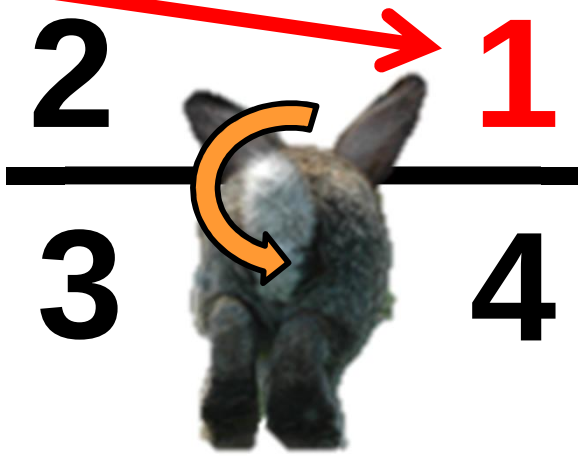
Anatomie und Physiologie

Exkurs Zahnformel / Zahnschema

Dem Schema liegen Seitenbezeichnungen aus Sicht des Tieres, nicht aus Sicht des Betrachters zugrunde.

Oben rechts											Oben links										
111	110	109	108	107	106				102	101	201	202				206	207	208	209	210	211
411	410	409	408	407						401	301						307	308	309	310	311

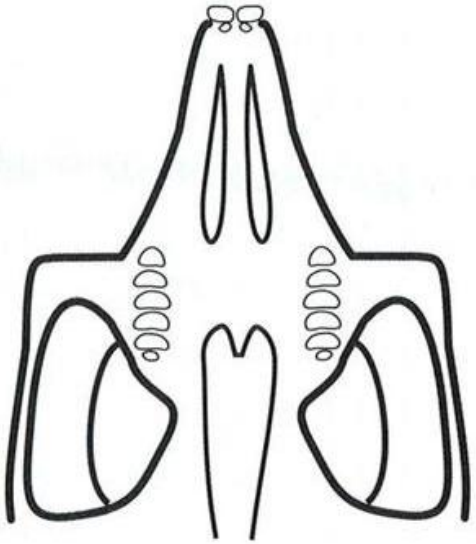


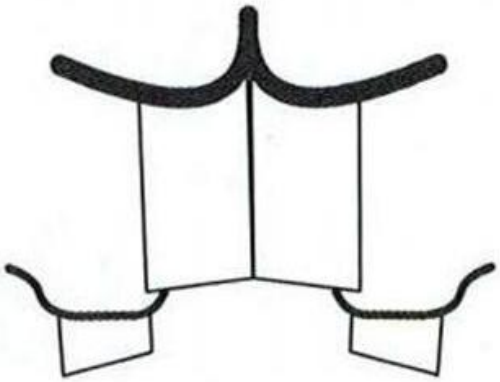


Anatomie und Physiologie

Exkurs Zahnformel / Zahnschema

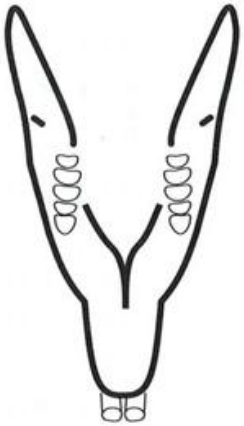
1. Quadrant Oberkiefer Rechts	
I	101
	102
P	106
	107
	108
M	109
	110
	111

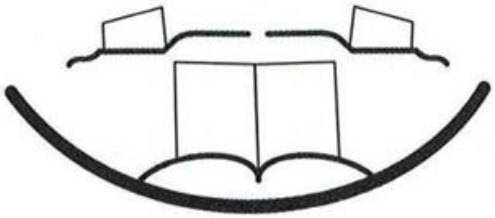




2. Quadrant Oberkiefer Links	
I	201
	202
P	206
	207
	208
M	209
	210
	211

4. Quadrant Unterkiefer Rechts	
M	411
	410
	409
P	408
	407
I	401





3. Quadrant Unterkiefer Links	
M	311
	310
	309
P	308
	307
I	301

Anatomie und Physiologie

Exkurs Kennzeichnung (Transponder)

Grundsätzlich sollte jedes Tier gekennzeichnet und registriert werden!

Tierausweis Daten des Tieres **TASSO e.V.**

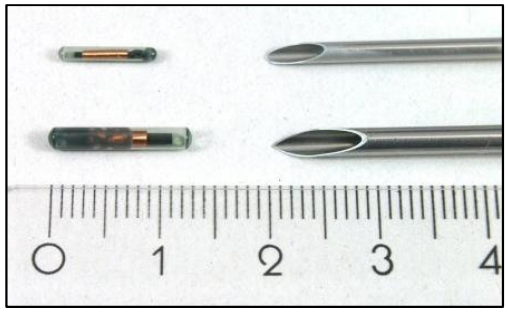
TASSO-Kenn-Nr.	**9.200.782**	Tierart	**Hasenartige**
Rasse	**Löwenkopfkaninchen**		
Geschlecht	**männlich/kastriert**	Rufname	**Boncuk-KN-024-17**
Geburtsjahr	**2010**	Transponder-Nr.	**276095610228732**
Täto rechts	**----------**	Täto links	**----------**
EU-Ausweis-Nr.	**----------**	Farbe	**braun-weiß**
Besond. Kennz.			

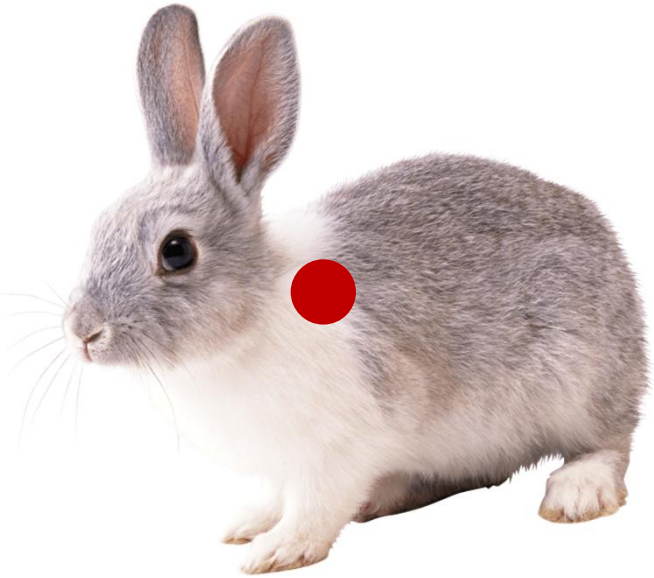
Anatomie und Physiologie

Exkurs Kennzeichnung (Transponder)

Transponder wird in einem Abstand von ein bis vier Fingern vom Ohr in Richtung Schulterblatt auf der linken Halsseite des Tieres subkutan injiziert. Injektion sollte dorsoventral (vom Rücken in Richtung Bauch, also im 90°-Winkel zur Vena jugularis externa) durchgeführt werden.

ISO Standard ISO 15639-1
Standardisierung der Injektionsstellen, Teil 1 Heim- u. Hobbytiere.
(Derzeit noch in Entwicklung).





Anatomie und Physiologie

Exkurs Kennzeichnung (Transponder)

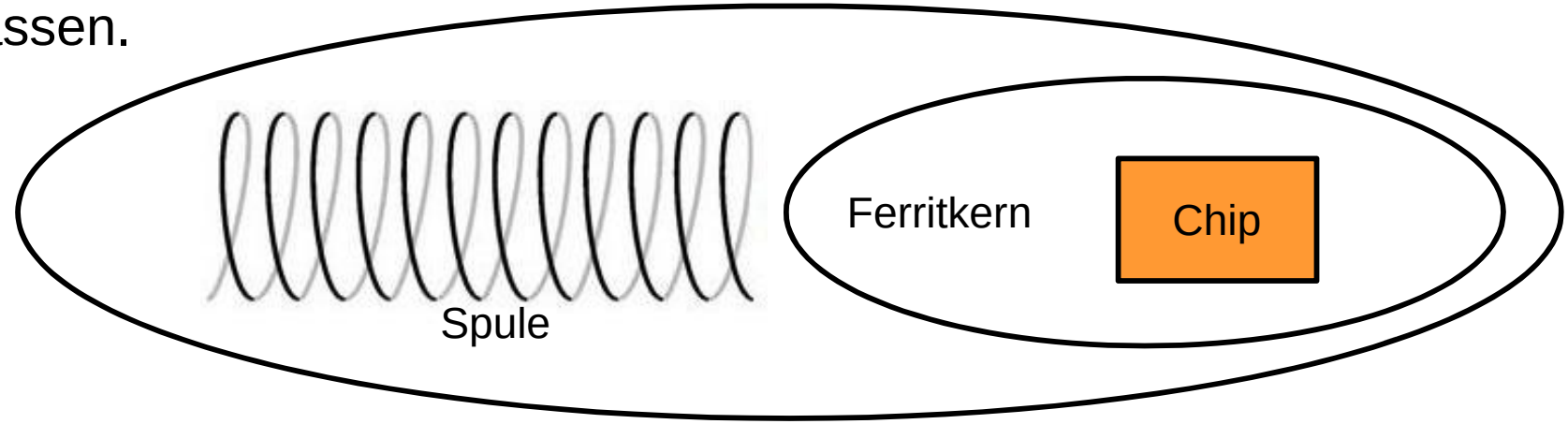
Kennzeichnung mit einer Routineimpfung vergleichbar.

Sendet keine dauerhafte Strahlung (Aktivierung erst durch Lesegerät).

Keine Ortung per GPS möglich (Passiver Chip).

Enthält nur unveränderliche, weltweit einmalige, 15-stellige Nummer.

„Wandern“ aufgrund Gewicht nur minimal möglich. Kann aus anatomischen Gründen Gewebeschichten direkt unter der Haut nicht eigenständig verlassen.



Anatomie und Physiologie

Exkurs Kennzeichnung (Transponder)

Transponder ist passiv, das Lesegerät sendet auf einer Frequenz von 134,2 kHz elektromagnetische Wellen aus.

Aufbau Induktionsfeld, im Transponder befindlicher Kondensator nimmt Energie auf und sendet gespeicherte Information aus dem Chip zum Lesegerät zurück.

Im Chip kodierter binäre Code wird im Lesegerät interpretiert und die Information (15 Stellen, 3 + 12) im Display angezeigt.

Anatomie und Physiologie

Exkurs Kennzeichnung (Transponder)

Transpondersysteme durch die ISO-Normen 11784 und 11785 vereinheitlicht.

Chip Code 15 Stellen (3 + 12).

Erste drei Stellen Ländercode
(z. B. **276** Deutschland, gem. ISO-3166-1-Kodierliste) oder Kodierung des Herstellers (Zahlen ab 900).

2760**956**10228732

Deutsches Tier, vierte Stelle ist in der Regel 0.

956 Hersteller Trovan Ltd.

Anatomie und Physiologie
Exkurs Kennzeichnung (Transponder)

Transponder enthält nur unveränderliche, weltweit einmalige, 15-stellige Nummer.

Registrieren durch den Halter erforderlich!

Tasso und Deutsches Haustierregister (FindeFix).

CAVE! Datenbanken nicht vernetzt, daher ggf. Registrierung und Abfrage in beiden Datenbaken erforderlich.

2760**956**10228732

https://www.tasso.net/Tierregister/Transponderabfrage

https://www.findefix.com/gesucht-gefunden/mikrochip-nr-suche

Richtige Ernährung und Fütterung

Richtige Ernährung und Fütterung
Grundlagen

Herbivore (Pflanzenfresser).

Folivore (Blattfresser).

Bevorzugung diverser Pflanzenarten von Angebot und Bedarf abhängig.

Fressen hauptsächlich grüne Pflanzenteile, Knospen, Blattspitzen, Kräuter, Rinde, Wurzeln, Gemüse.

Fressen selektiv.

Sind Frischköstler.

Richtige Ernährung und Fütterung
Grundlagen

Der Verdauungsapparat ist auf die Aufnahme und Verwertung von Gräsern und Wildkräutern angepasst.

Selektiert Bestandteile, die höchsten Gehalt an Nährstoffen aufweisen.

Auch im Winter finden sie im Regelfall noch genug Frischfutter.

Richtige Ernährung und Fütterung
Grundlagen

Frischere Pflanzenteile werden bevorzugt.

Blattspitzen bevorzugt, Blattrippen und Stängel werden häufig liegen gelassen.
Frische Pflanzenteile sind nährstoffreicher als alte Pflanzenteile.

Richtige Ernährung und Fütterung
Grundlagen

Frischfutter sollte daher das bevorzugte Futtermittel sein!

Wasseraufnahme über Frischfutter oder Tautropfen in den Morgenstunden.

„Hauskaninchen“ haben die gleiche Verdauung wie Wildkaninchen.

Richtige Ernährung und Fütterung
Grundlagen

Hauptfutter sollte nach Möglichkeit frisches Wiesengrün sein.

Heu ist keine Alternative zur Frischfütterung, sondern lediglich Ersatz bei Mangel.

Richtige Ernährung und Fütterung
Grundlagen

Kräuter sind wesentlicher Bestandteil einer gesunden Ernährung.

Richtige Ernährung und Fütterung
Grundlagen

Geschmack , Geruch und physikalische Beschaffenheit des Futters wichtig.

Richtige Ernährung und Fütterung
Grundlagen

Aufgrund des Selektionsverhaltens sollten immer mindestens 6 - 8 verschiedene Sorten Gemüse gegeben werden.

Jedes Tier hat seinen individuellen Bedarf an Futtermittel und –menge. Dieser variiert, daher wird nicht immer alles gefressen.

Richtige Ernährung und Fütterung
Grundlagen

Art- und bedarfsgerechte Fütterung.

Es gibt keine „festen Regeln“.

Bedarf jedes Tieres individuell!

Frisches Obst

Gemüse der Saison
(Sommer- Wintergemüse)

Frische Kräuter (Töpfe)

Frische Zweige

Frische Gräser und Kräuter (Natur)

Hochwertiges Heu
(vom Bauern- oder Reiterhof)

Richtige Ernährung und Fütterung

Grundsätze der Fütterung

Möglichst breite Auswahl verschiedener Gräser, Kräuter und Gemüsepflanzen.

Transport und Lagerung muss locker und luftig erfolgen (Drahtkorb, Einkaufskorb). Darf nass sein, aber nicht welk (Kein Schnitt von Rasenmäher, keine Plastiktüten).

Richtige Ernährung und Fütterung

Grundsätze der Fütterung

Transport, Lagerung und Trocknung locker und luftig.

Kein Schnitt von Rasenmäher. Gefahr der Gärung, Fäulnis und Schimmelbildung).

Richtige Ernährung und Fütterung

Grundsätze der Fütterung

Unterschiedliche Zweige und Laub runden das Futterspektrum optimal ab.

Das können sich die Tiere – wie in der freien Natur – durchaus erarbeiten.

Richtige Ernährung und Fütterung

Grundsätze der Fütterung

Heu muss qualitativ hochwertig sein, ist aber keine Alternative zur Frischfütterung, sondern lediglich Ersatz bei Mangel.

- Erntezeitpunkt (Erster Schnitt / Zweiter Schnitt).
- Zusammensetzung (Monokultur / verschiedene Gräser und Kräuter).
- Düngung (keine Düngung / Art des Düngemittels).
- Verunreinigung (Kot, Federn, Viren, Pilze).
- Art der Trocknung und Lagerung.
- Lagerungszeit / Alter bei Erwerb.

Richtige Ernährung und Fütterung

Grundsätze der Fütterung

Neue Futtermittel erfordern immer langsames Eingewöhnen.
Keine abrupten und plötzlichen Futterumstellungen!

Gilt auch für Futtermittel, die über längeren Zeitraum nicht gegeben wurden.
(Bsp.: Frühjahr Löwenzahn / Winter Grünkohl)

Richtige Ernährung und Fütterung

Grundsätze der Fütterung

Nimmt permanent Mahlzeiten zu sich, deswegen werden sie auch „Dauerfresser“ / „Mümmelmänner“ etc. genannt.

Schwer verdauliche Nahrungsmittel enthalten Stärke, die sich in Zucker (Glucose) umwandeln und schädliche Fresspausen verursachen.

Überlädt sich ein Kaninchen nach einer Hungerphase, kann die dünne Magenwand reißen.

Permanenter Zugang zu frischem Grün erforderlich.

Richtige Ernährung und Fütterung

Grundsätze der Fütterung

Fastentage sind bei Kaninchen lebensgefährlich!

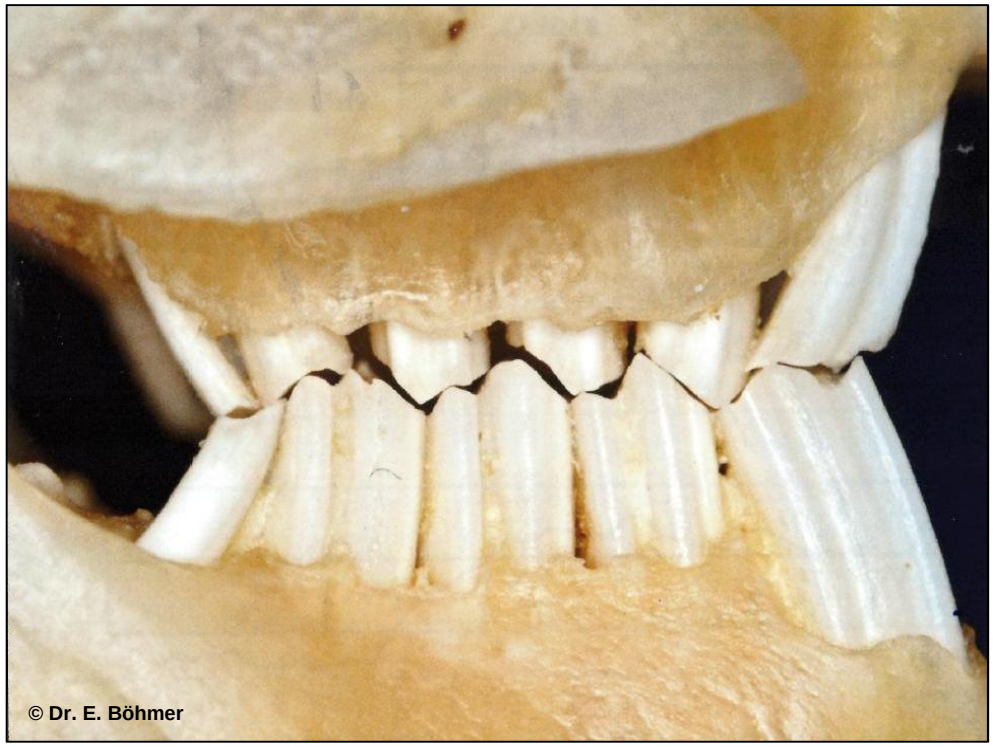
Futter muss rund um die Uhr bereit stehen.

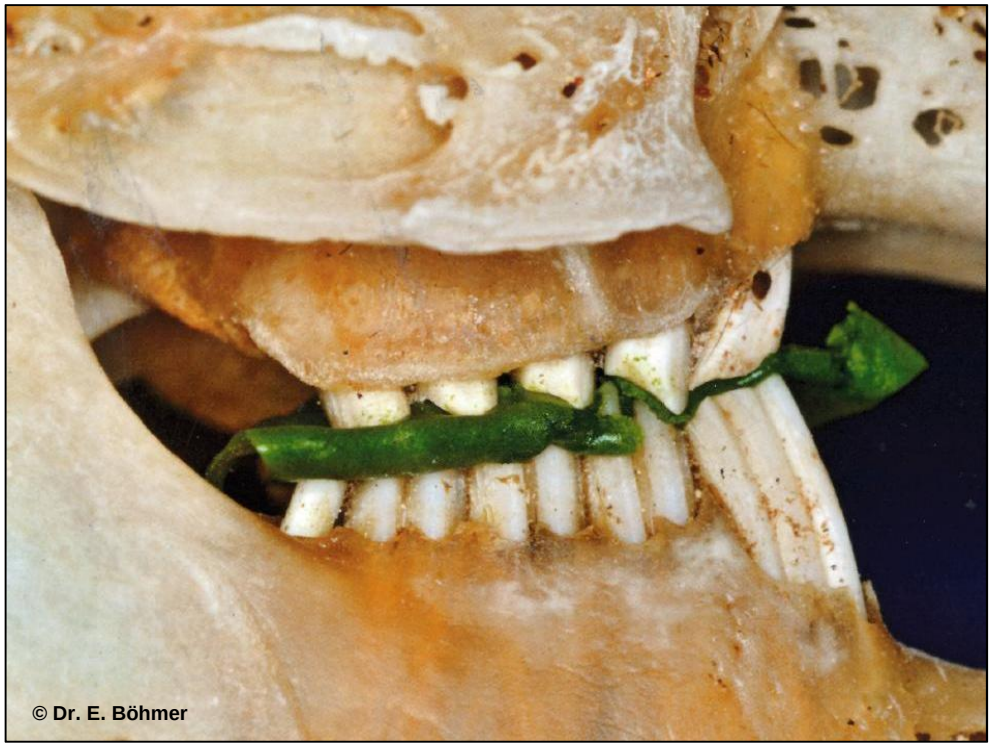
Futterverweigerung im Regelfall immer Anzeichen einer ernsten Erkrankung!

Richtige Ernährung und Fütterung

Grundsätze der Fütterung

Lebenslang nachwachsenden Zähne sind eine evolutionäre Anpassung an die abrasive (schleifende) Struktur ihrer Nahrung (Gräser, Wildkräuter).





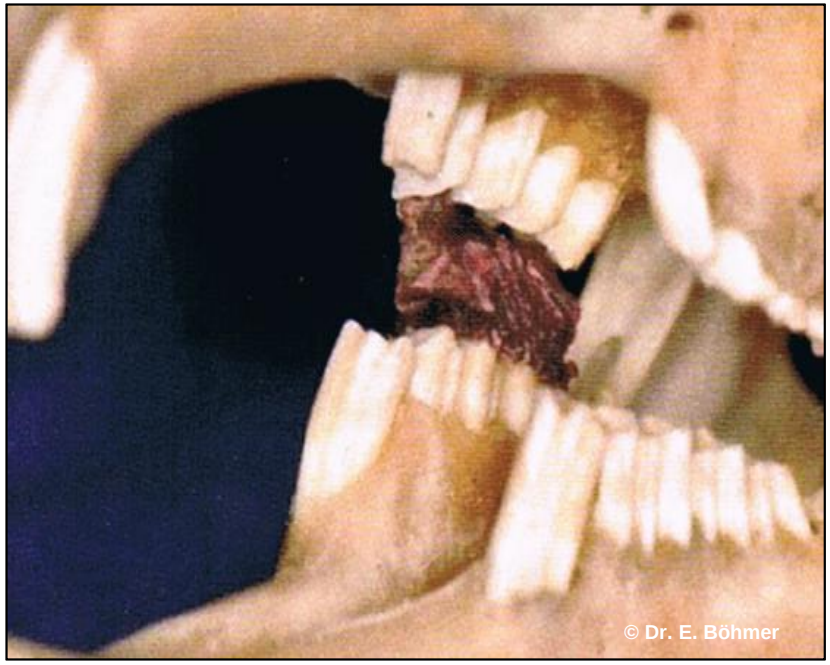
Das Gebiss ist darauf ausgelegt, Gräser und Kräuter zwischen den Backenzähnen einzuklemmen und durch seitliche Scherbewegungen zu zermahlen.

Anatomie und Physiologie

Grundsätze der Fütterung

Pellets, Fertigfutter, Trockenobst und Trockengemüse gehört **nicht** auf den Speiseplan von Kaninchen.

Abbildung 189: Das Zerkleinern eines „harten“ Karottenstückchens führt zu einer erhöhten axialen Belastung der Backenzähne.



Böhmer, Estella: Warum leiden Hauskaninchen so häufig an Gebiss- und Verdauungsproblemen?

Richtige Ernährung und Fütterung

Grundsätze der Fütterung

Getreidefreies Trockenfutter ist genauso schädlich wie getreidehaltiges!

Die Futter**struktur** ist entscheidend, nicht der Inhaltsstoff.

Kaninchen fressen durchaus Getreide. Allerdings frisch, saisonal, und als Zusatz.

Richtige Ernährung und Fütterung

Grundsätze der Fütterung

Gut gemeint…

Trockenfutter schädigt nachhaltig die Gesundheit Ihrer Tiere

Schlecht gemacht!

Richtige Ernährung und Fütterung

Grundsätze der Fütterung

Wie Trockenfutter deklariert werden sollte!

Trockenfutter verursacht Aufgasungen und Trommelsucht

Trockenfutter führt zu einer axialen Fehlbelastung der Backenzähne

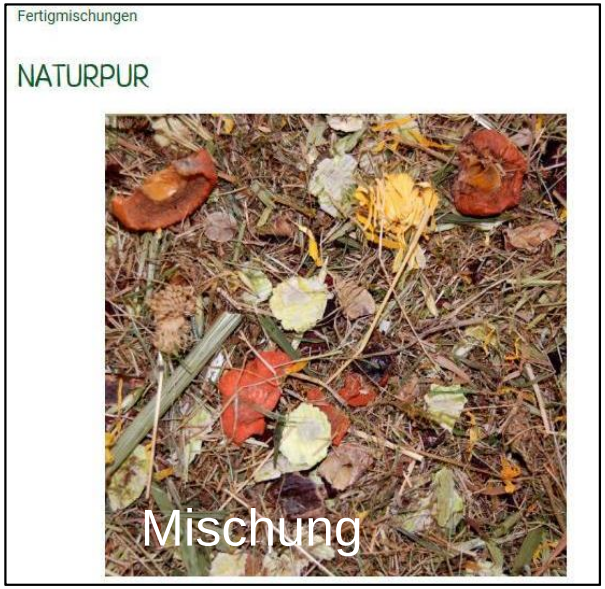
Trockenfutter zerstört die Darmflora Ihrer Tiere

Richtige Ernährung und Fütterung

Grundsätze der Fütterung

Auch getreidefreies (weil angeblich gesundes) Trockenfutter gehört **nicht** auf den Speiseplan von Kaninchen!

Trockenobst und –gemüse aus Internetshops schädigt nachhaltig die Gesundheit Ihrer Tiere

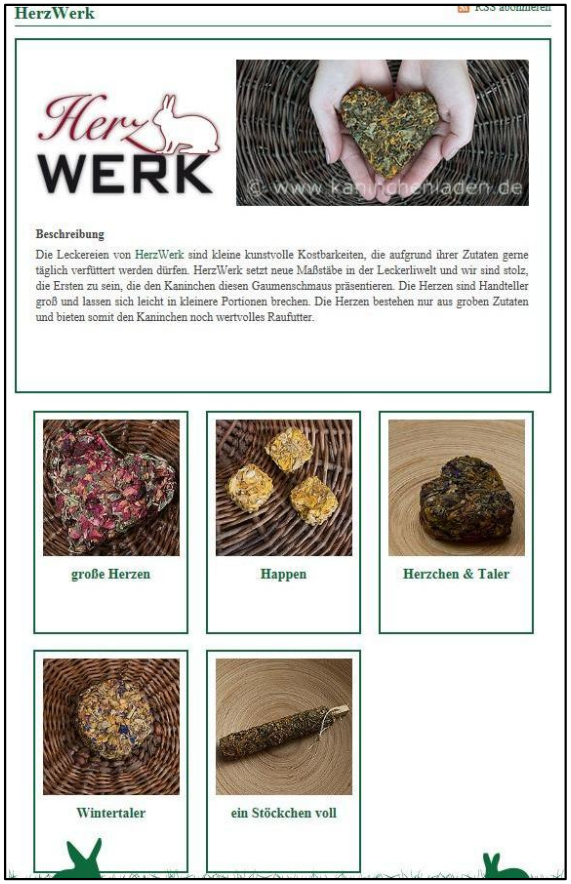


Typische Vermarktung eines Internetshops

Richtige Ernährung und Fütterung

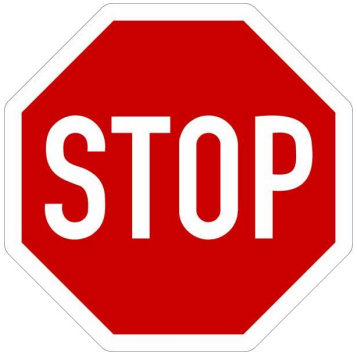
Grundsätze der Fütterung

Vermarktung zielt auf Wunsch nach Verwöhnen seiner Tiere!



„Herzwerk“

Schmerzwerk



Richtige Ernährung und Fütterung

Grundsätze der Fütterung

Pellet Futter
im Quelltest.

Futterstruktur
entscheidend.

- Getreidepellets.
- Heupellets.
- Möhrenpellets.
- …pellets.

Richtige Ernährung und Fütterung

Grundsätze der Fütterung

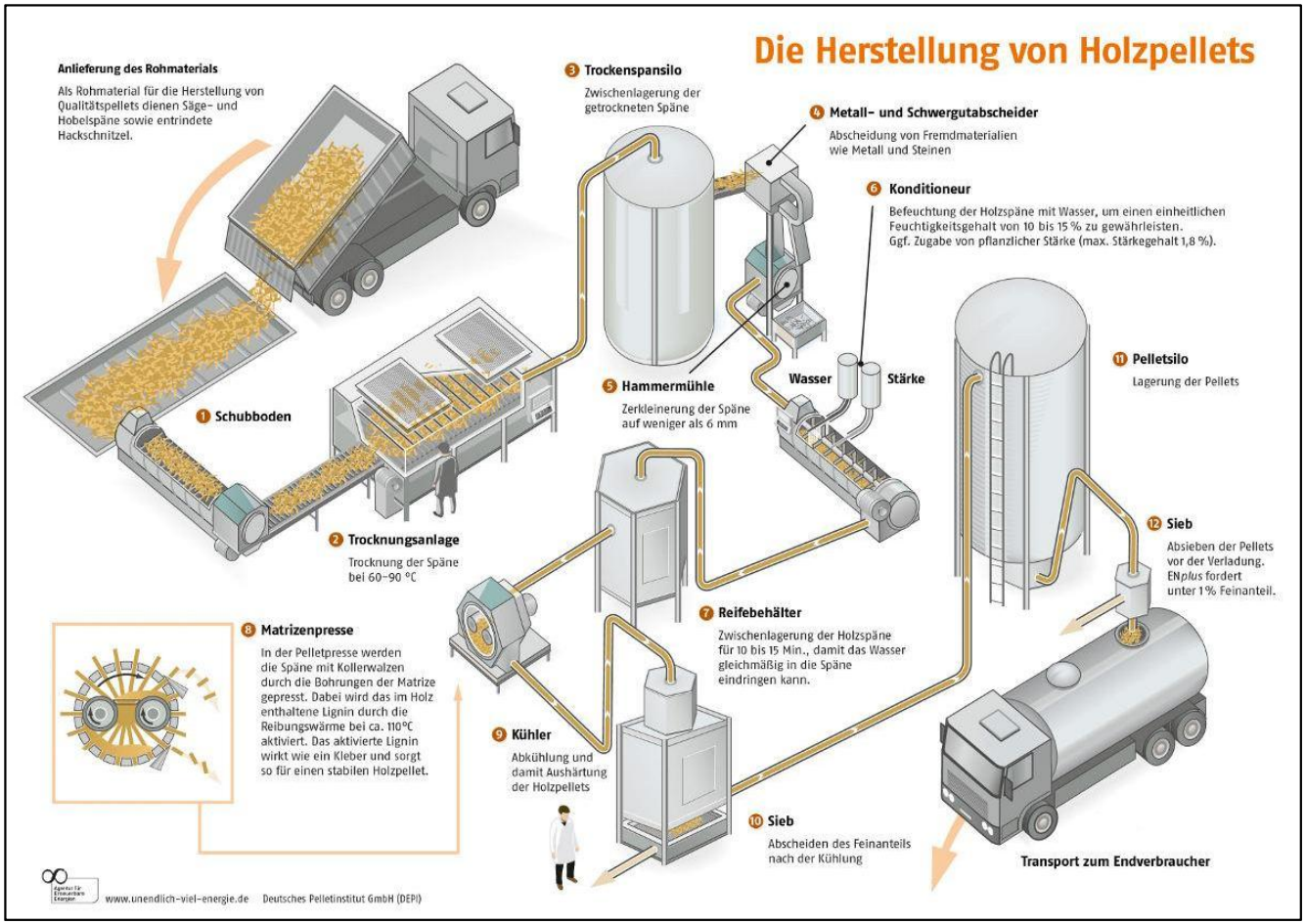
Bei Produktion wird Struktur zerstört.

Künstliche Vitamine, Mineralien und Aromen werden zugesetzt.

Richtige Ernährung und Fütterung

Grundsätze der Fütterung

Produktion von Pellets am Beispiel Holzpellets.



Richtige Ernährung und Fütterung

Grundsätze der Fütterung

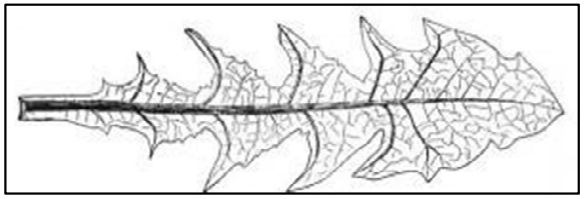
Produktion von Pellets.

Richtige Ernährung und Fütterung

Grundsätze der Fütterung – Mythos Strukturfutter

Geriffelte und feste Stäbchenform von Pellets suggerieren eine Struktur, die nicht vorhanden ist.

Frischer Löwenzahn.
Alle Bestandteile erhalten.
Struktur intakt.



Getrockneter Löwenzahn.
Bestandteile verloren.
Struktur weitgehend intakt.

Grünmehl / Pellets.
Fast alle Bestandteile verloren.
Struktur restlos zerstört.
Zerfallen wieder in mehlige Form.

Richtige Ernährung und Fütterung

Grundsätze der Fütterung

Die Wildform unserer Hauskaninchen ernährt sich in erster Linie von Gräsern, Kräutern, Rinden, Zweigen und, wenn sie diese erreichen, auch Blättern von Gemüsepflanzen.

Warum meiden manche Tiere Grün und fressen Pellets?

- Pellets werden meist in Diastema geschoben.
- Weichen dort auf, müssen wenig gekaut werden.
- Werden teils auch unzerkaut abgeschluckt.

Sorgfältige tierzahnärtzliche Untersuchung erforderlich!

Richtige Ernährung und Fütterung

Grundsätze der Fütterung

Frischfutter jederzeit beziehbar.

Richtige Ernährung und Fütterung

Grundsätze der Fütterung

Die Tatsache, dass der zoologische Fachhandel und Internetshops seit Jahrzehnten Trockenfutter für Kaninchen mit großem Erfolg verkaufen, liegt am billigen Rohstoff, seiner einfachen Verarbeitung und Lagerung.

Werbung suggeriert dem Halter, seinen Tieren etwas Gutes zu tun.

Folgeerscheinungen dieser Fütterung treten leider nicht unmittelbar auf.

- Übergewichtige Tiere, da das Futter zu sehr ansetzt.
- Zahnprobleme. Da Kaninchenzähne ihr Leben lang wachsen, müssen die Zähne immer genügend mahlen. Trockenfutter erfüllt diesen Zweck nicht.
- Chronische Durchfälle, die mit kotverschmiertem Fell im Anogenitalbereich gekennzeichnet sind.
- Trommelsucht als Fehlgärung im Blinddarm.
- Schädigung der Darmflora, Anreicherung mit Hefepilzen, E. Coli etc. die sich in gesundem Darm nicht ansiedeln können.
- Nieren- und Blasensteine.

Richtige Ernährung und Fütterung

Wasserbedarf

Wildkaninchen decken ihren Wasserbedarf über Frischfutter.

Als dämmerungsaktive Tiere nehmen sie auch Tautropfen auf.

Wassermangel führt zu „Energiesparmodus“, d. h. auch weniger Aufnahme von Futter.

Gefahr von Harngrieß, Nieren- und Blasensteinen.

Richtige Ernährung und Fütterung

Wasserbedarf

Kaninchen muss daher neben viel Frischfutter immer frisches, kühles und sauberes Wasser in Schalen zur Verfügung stehen.

Harngries

Harnröhrenstein

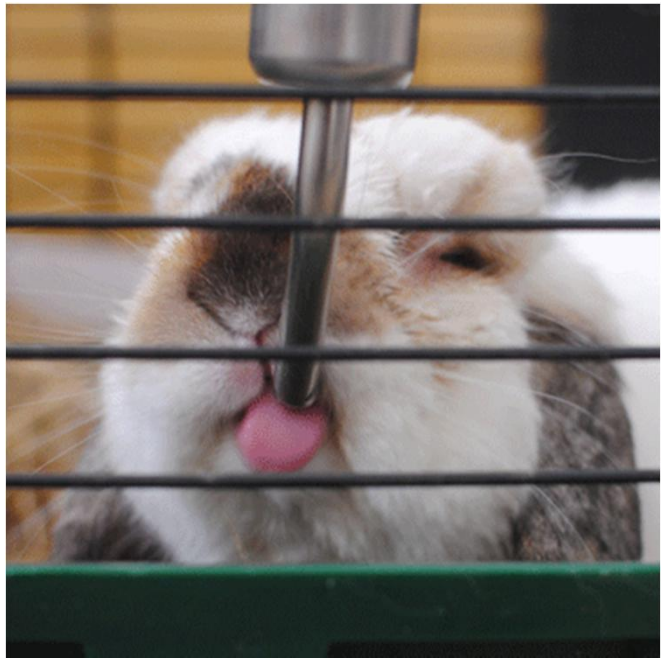
Nierenstein

Richtige Ernährung und Fütterung

Wasserbedarf

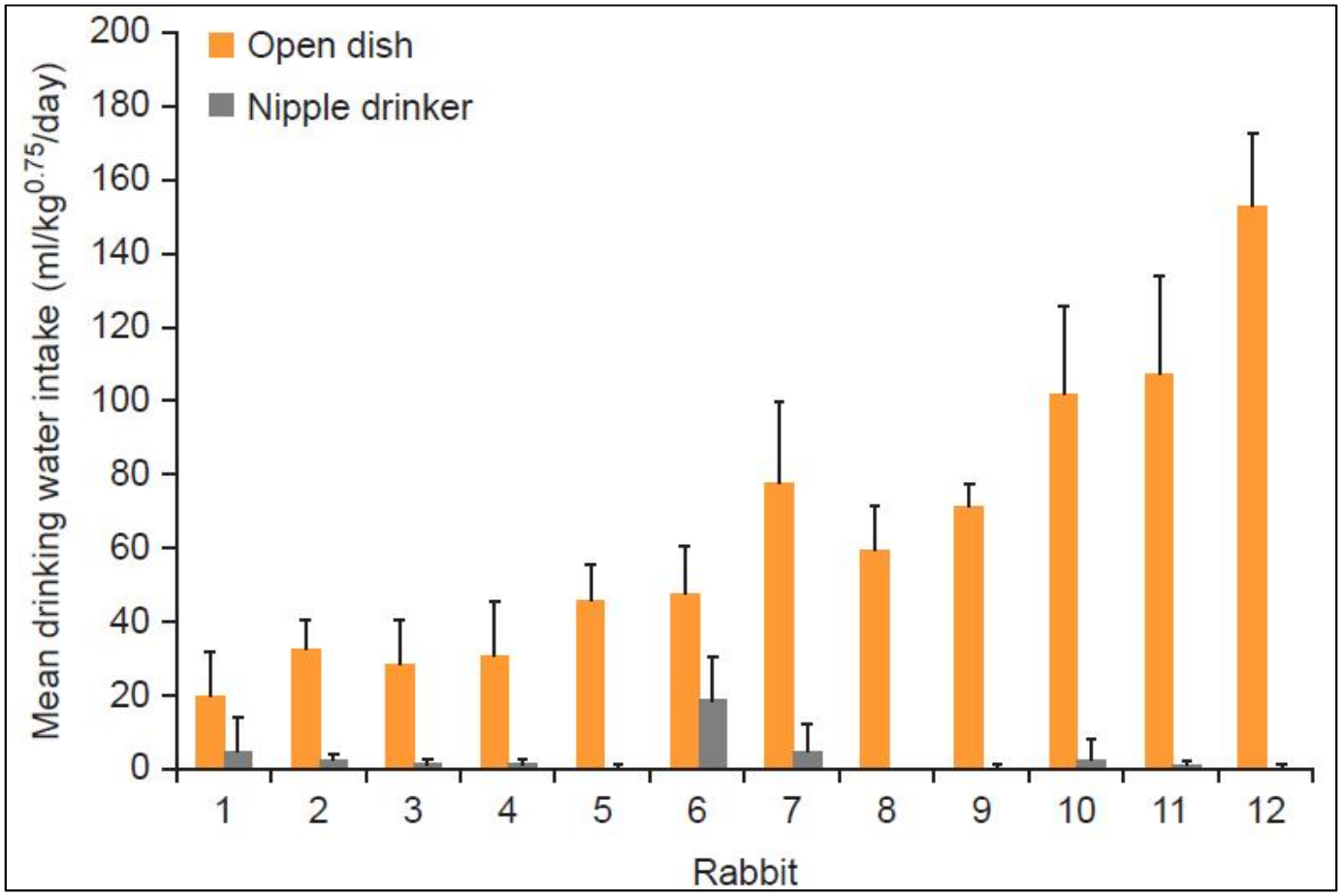
Nippeltränken sind ungeeignet und führen zu verminderter Wasseraufnahme.

- **Unnatürliche Körperhaltung.**
  Müssen zum Trinken unnatürliche Kopfhaltung einnehmen.
- **Unhygienisch.**
  Lassen sich schwer reinigen und veralgen schnell.
- **Einfrieren im Winter.**
  Metall und die kleine Kugel frieren im Winter ein.
- **Auslaufen / Verkalken.**
- **Langfristige Zahnprobleme.**
  Oftmals schlagen die Tiere mit Schneidezähnen gegen Tränke, was langfristig diese aus Verankerung lösen und zu Entzündungen führen kann.



Richtige Ernährung und Fütterung

Wasserbedarf



Tschudin A., Clauss M., Codron Daryl, Hatt Jean-Michel: Preference of rabbits for drinking from open dishes versus nipple drinkers, in: Veterinary Record, 168: 190-190a

Tschudin Anja, Clauss Marcuss, Codron Daryl, Liesegang Annette, Hatt Jean-Michel: Water intake in domestic rabbits (Oryctolagus cuniculus) from open dishes and nipple drinkers under different water and feeding regimes, in: Journal of Animal Physiology and Animal Nutrition (online), doi 10.1111/j.1439-0396.2010.01077.x.

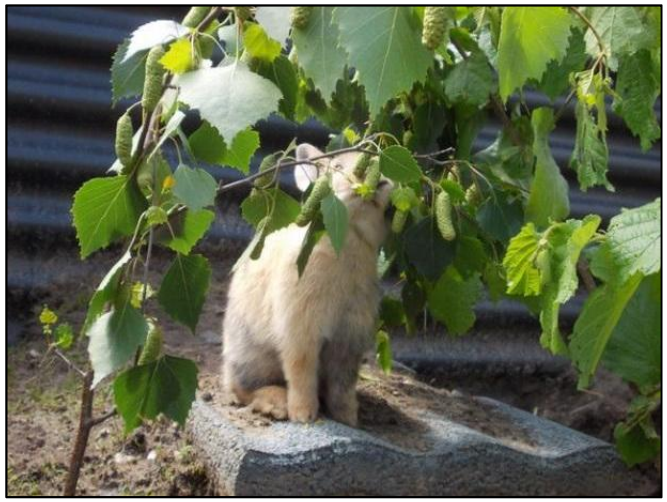
Richtige Ernährung und Fütterung

Wasserbedarf

Wasser muss daher immer in einer Schale angeboten und frisch zur Verfügung stehen.

Richtige Ernährung und Fütterung

Grundsätze der Fütterung



Wichtigste Krankheiten
Vorbeugung und Erkennung

Wichtigste Krankheiten
Grundsätzliches

Kaninchen gehören zu den Flucht- und Beutetieren!

Verstecken von Krankheitssymptomen überlebenswichtig (Raubtier / Beutegreifer).

Entdeckung häufig erst in fortgeschrittenem Stadium.

Oft unzureichende Beobachtung durch Halter.

Häufig zu langes Abwarten durch Halter.

Ein verhaltensauffälliges Kaninchen muss unverzüglich einem kaninchenerfahrenen Tierarzt vorgestellt werden!

Allgemeinuntersuchung sollte mindestens alle 6 Monate erfolgen.

Niemals Tipps oder Ratschläge aus Internetforen befolgen!

Ratschläge aus Internetforen fast immer Ursache für schlimmste Fälle von vermeidbarem Tierleid!

Wichtigste Krankheiten

Grundsätzliches - Beobachtung

Allgemeinbefinden:
Gesunde Kaninchen reagieren auf ihre Umgebung mit Neugier oder ängstlichem Verhalten.

In sicherem Umfeld dösen sie auch gerne und reagieren nur moderat.

Ruhende Kaninchen in normalen Positionen.

Teilnahmslosigkeit / Apathie ist Zeichen von extrem kritischen Zustand (Hitzschlag / Schockstarre)!

Wichtigste Krankheiten
Grundsätzliches - Beobachtung

Fressverhalten / Trinkverhalten / Ernährungszustand:

Erkrankte Tiere zeigen weniger Interesse an Futter / Wasser.

Bei Zahnerkrankung wird oft nur weiches Futter genommen, oder nach einigen Kaubewegungen liegengelassen.

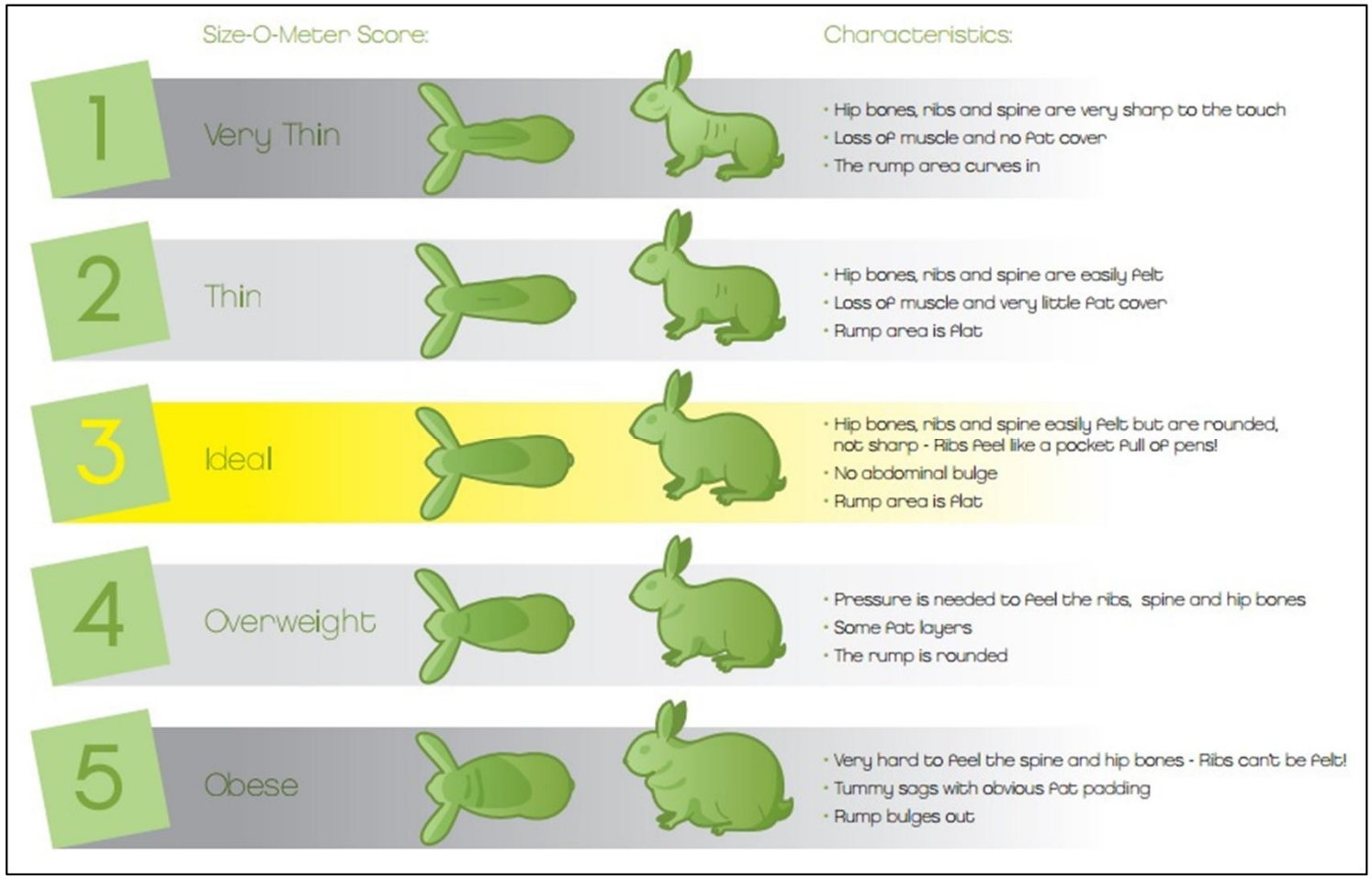
Rippen / Wirbelsäule sichtbar?

Interesse und normale Kaubewegungen.

Wichtigste Krankheiten

Grundsätzliches - Beobachtung

Äußere Erscheinung



Wichtigste Krankheiten

Grundsätzliches - Beobachtung

Kot und Harnabsatz:

Aufsuchen fester Ecken?

Schmerzäußerung?

Defizite Stubenreinheit?

Kotkonsistenz?

Blinddarmkot

Normaler Hartkot

Durchfall

Normaler Hartkot

Kotkette

Wichtigste Krankheiten
Grundsätzliches - Beobachtung

Pflegezustand:

Stumpfes ungepflegtes Fell weist auf reduziertes Putzverhalten hin.

Anogenitalbereich Kot- oder Urinverschmutzt?

Krallen, Sohlenballen?

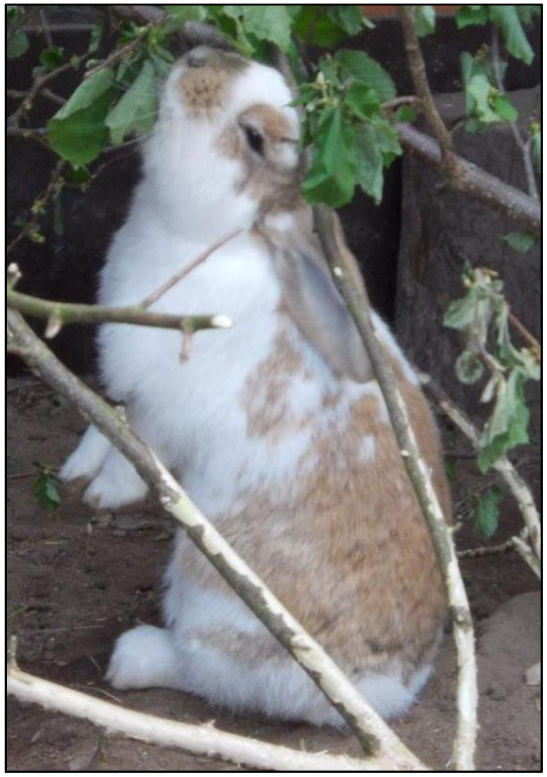
Fell sollte immer sauber, nicht stumpf, struppig, verfilzt oder verklebt sein.

Wichtigste Krankheiten
Grundsätzliches - Beobachtung

Bewegung:

Fortbewegung arttypisch und sicher (Hoppeln, Rennen)?

Alle Gliedmaßen gleichmäßig belastet?



Achtung! Unsichere Kaninchen zeigen oft einen „Rutschgang“!

Wichtigste Krankheiten

Grundsätzliches - Beobachtung

Atmung:

Flankenatmung?

Hochfrequente Atmung?

Atemgeräusche?

Ängstliches Kaninchen verkriecht sich.

Schnupfer

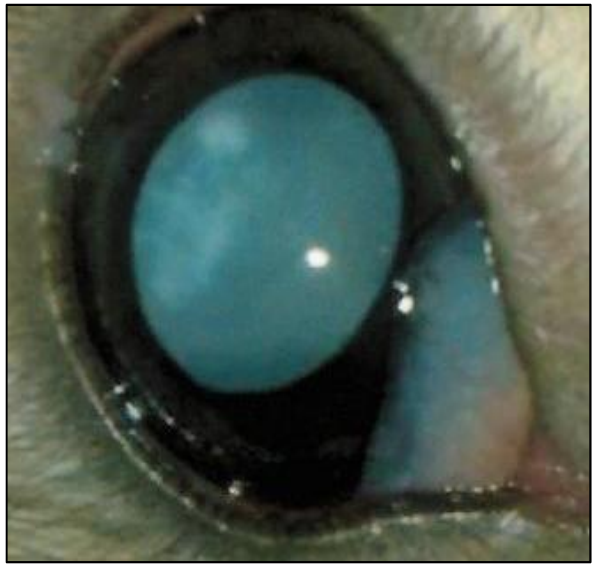
Wichtigste Krankheiten
Grundsätzliches - Beobachtung

Augen:

Sollten sauber und klar sein.

Trübung?

Ausfluss?



Trübung (hier E. c.).

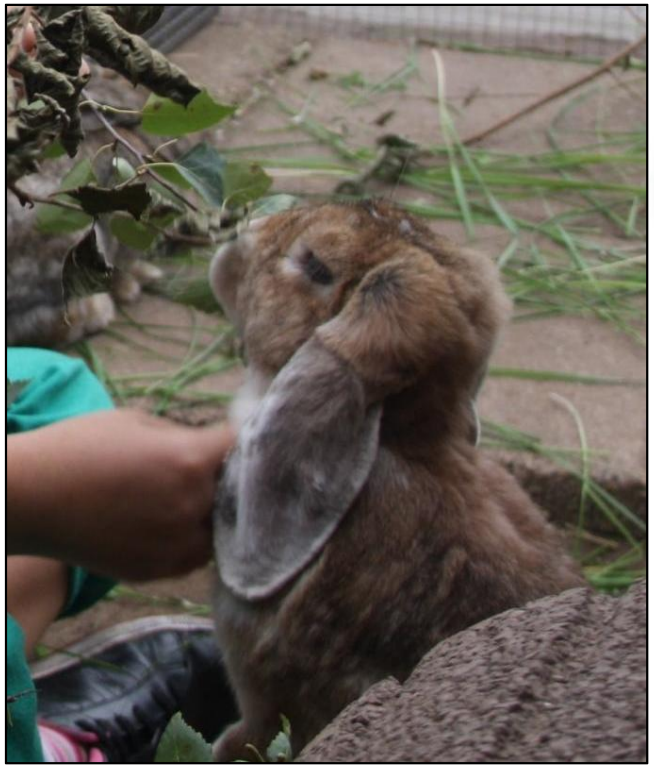
Ausfluss (Zahnproblematik).

Wichtigste Krankheiten

Grundsätzliches - Beobachtung

Ohren:

Sollten sauber und trocken sein.



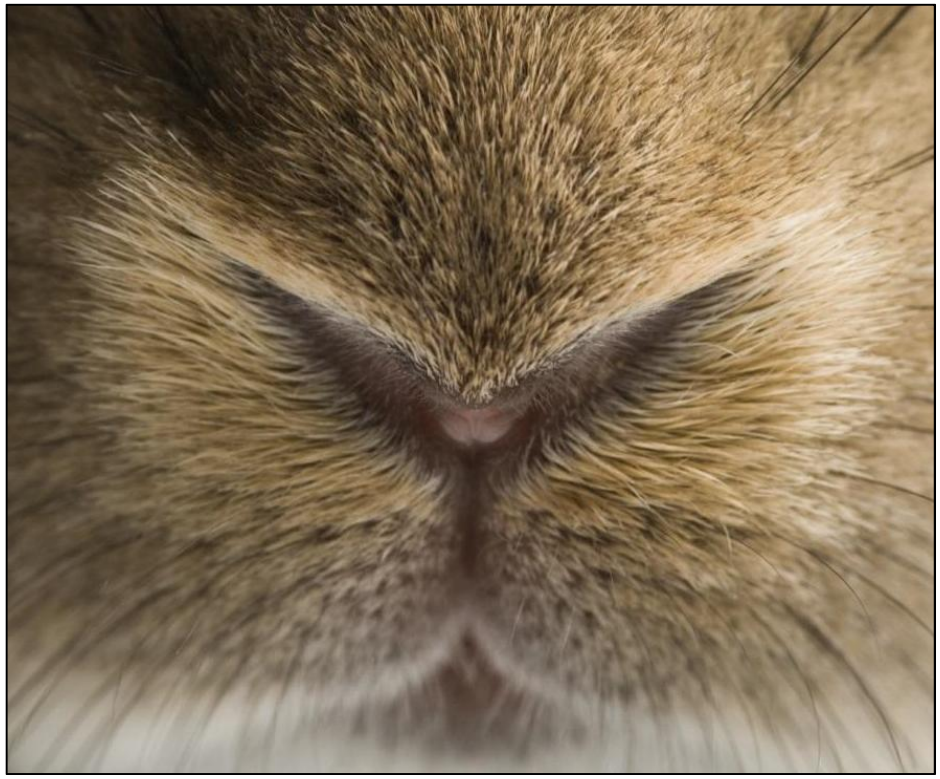
Besonders Widder sorgfältig überprüfen.

Wichtigste Krankheiten

Grundsätzliches - Beobachtung

Nase:

Sollte sauber und trocken sein.



Ausfluss, Verklebungen, Eiter weisen auf Erkrankung (Schnupfen, Zahnproblem) hin.

Wichtigste Krankheiten

Grundsätzliches - Beobachtung

Zähne:

Futterwahl und Fressverhalten geben erste Hinweise.
Sorgfältige Untersuchung aber nur durch Tierarzt möglich.

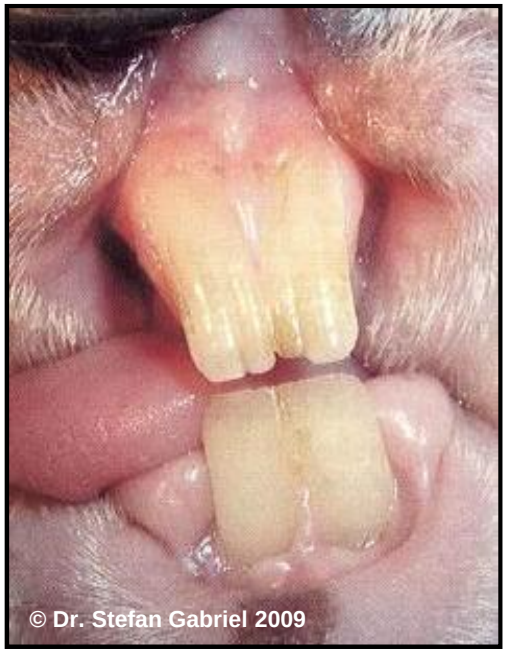
Tierzahnärztlich behandeltes Kaninchen muss regelmäßig kontrolliert werden!

Wichtigste Krankheiten

Grundsätzliches - Beobachtung

Schneidezähne geben Hinweis auf Zustand.

Durchgängige Farbe, Form, Fehlen von Querriefen (Längsriefen normal), Position der Zähne zueinander etc. i. O.



Ungleiche Abnutzung, typisches Zeichen für bereits seit längerem vorhandene Fehlstellung der Backenzähne.

Schräge Flächen, Querriefen, zu lange Stiftzähne.

Wichtigste Krankheiten

Überblick einiger Krankheitsbilder

Wichtigste Krankheiten

Parasiten – Flohbefall

Dunkelbraune, seitlich abgeplattete, flügellose Insekten, 3 bis 5 mm Größe.

Flohkot mit bloßem Auge als kleine schwarze Punkte erkennbar.
Leicht mit weißen Blatt Papier nachweisbar. Normale Erde verändert sich nicht, Flohkot schwemmt als verdautes Blut im Wasser bräunlich-rot aus.

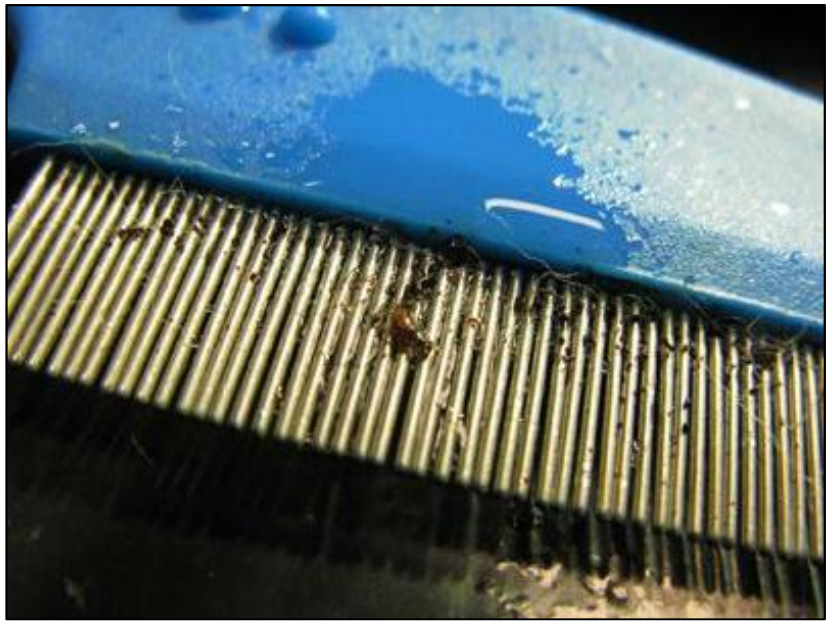
Spielen große Rolle bei Übertragung von Krankheiten wie Myxomatose und RHD!

Wichtigste Krankheiten
Parasiten – Flohbefall

Schuppiges mattes Fell.

Häufiges Kratzen (Juckreiz), unruhige Tiere.

Kleine rote Stellen (Punktförmig).



Eigentlicher Kaninchenfloh (*Spilopsyllus cuniculi*) selten, oft Hunde- oder Katzenfloh.

Wichtigste Krankheiten
Parasiten – Flohbefall

Halten sich nur zu ihren Blutmahlzeiten auf dem Kaninchen auf.

Legen Großteil der Eier in Umgebung ab.

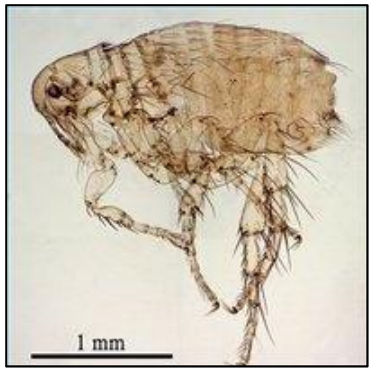
Larven nähren sich von organischem Abfall, oft Kot erwachsener Flöhe.

Können in Puppenstadium (letztes Larvenstadium) lange verharren.

Nach erfolgter Metamorphose sitzen fertig entwickelte Flöhe sprungbereit in Kokonhülsen und befallen so neuen (oder alten) Wirt.

Springen auch auf andere Tiere und Menschen über (Mensch aber Fehlwirt).

Behandlung des infizierten Tieres (und aller anderen Tiere!) sowie Umgebungsbehandlung erforderlich.



Wichtigste Krankheiten

Parasiten – Milbenbefall (Cheyletiellose)

Raubmilbe Cheyletiella parasitovorax.

Haarausfall, massive Schuppenbildung, starker Juckreiz.

Bei Abbürsten der Schuppen, laufende Milbe auf dunklen Unterlage sichtbar.

Prädilektionsstelle (Vorliebe) befindet sich bei Kaninchen im Nackenbereich.

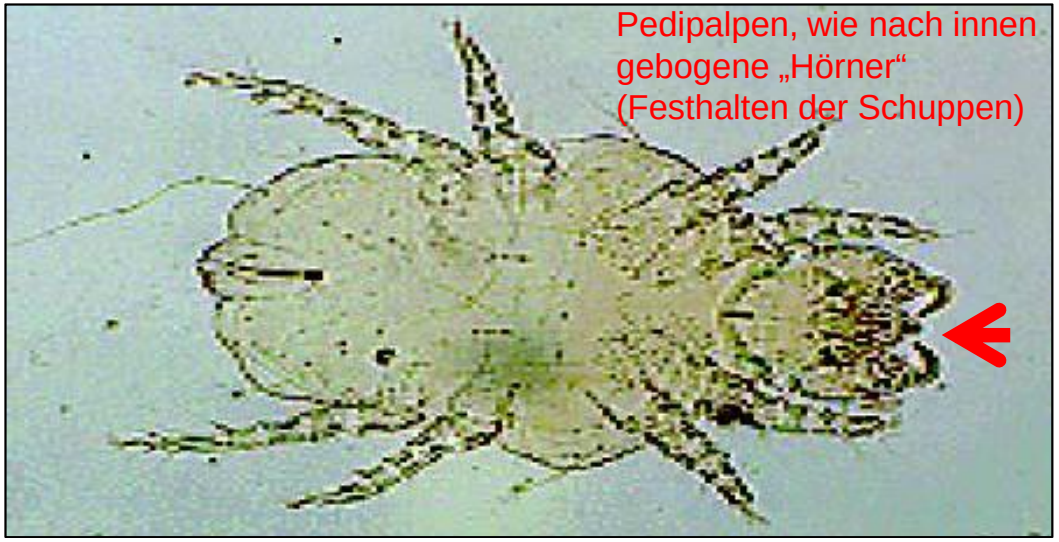
Wichtigste Krankheiten

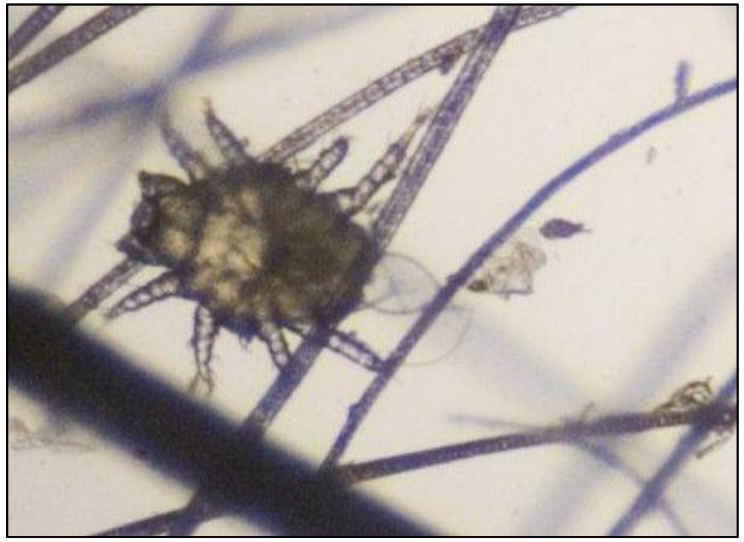
Parasiten – Milbenbefall (Cheyletiellose)

Übertragung oft durch direktem Kontakt der Kaninchen untereinander.

Infektion häufig lange Zeit völlig symptomlos.
Erst bei Schwächung des Immunsystems, (Stress, Haltungsbedingungen oder andere Erkrankung) „plötzliche“ Krankheitsanzeichen.

Ausbreitung auf gesamten Körper jedoch auch möglich.





Eier werden nicht durch Antiparasitika abgetötet. Wiederholte Behandlung wichtig.

Wichtigste Krankheiten

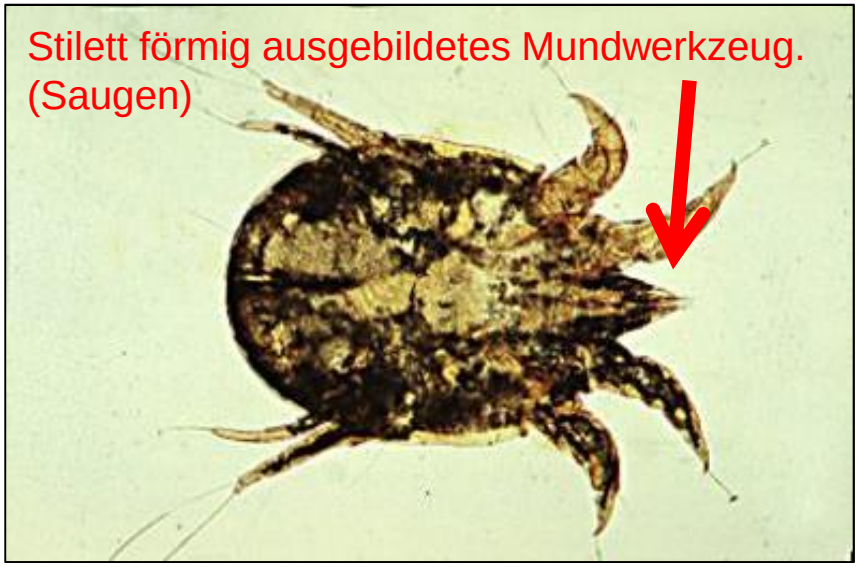
Parasiten – Saugmilbe Psoroptes cuniculi

Juckende Ohren, häufiges Kopfschütteln, Kratzen bis Selbstverstümmelung.

Übertragung über direkten Kontakt oder indirekt möglich.

Befällt hauptsächlich Ohrmuschel.

Anfänglich tief im Gehörgang kleine, fest anhaftende Hautschuppen.



Schleim und fäkale Stoffe des Parasiten verursachen Entzündung.

Wichtigste Krankheiten

Parasiten – Saugmilbe Psoroptes cuniculi

Schuppen entwickeln sich zu Krusten.

Ohren weisen blätterteigartige dicke Auflagerungen auf.

Krusten bestehen aus große Anzahl Parasiten, Fäkalien, Hautzellen, Blut.

Wichtigste Krankheiten

Parasiten – Saugmilbe Psoroptes cuniculi

Ausbreitung auf weitere Körperregionen auch möglich.

Wichtigste Krankheiten
Parasiten – Zecken (Ixodida)

Sitzen auf Gräsern und Sträuchern (lassen sich nicht von Bäumen fallen).
Einschleppen über Halter, andere Tiere (Hund / Katze), Futter möglich.

Suchen Wirt nur zum Blutsaugen zwischen verschiedenen Stadien auf.

Ritzt Haut ein und schiebt Stechapparat in Wunde (kein Biss).

Spielen auch Rolle bei Übertragung von Krankheiten wie Myxomatose und RHD!

Wichtigste Krankheiten

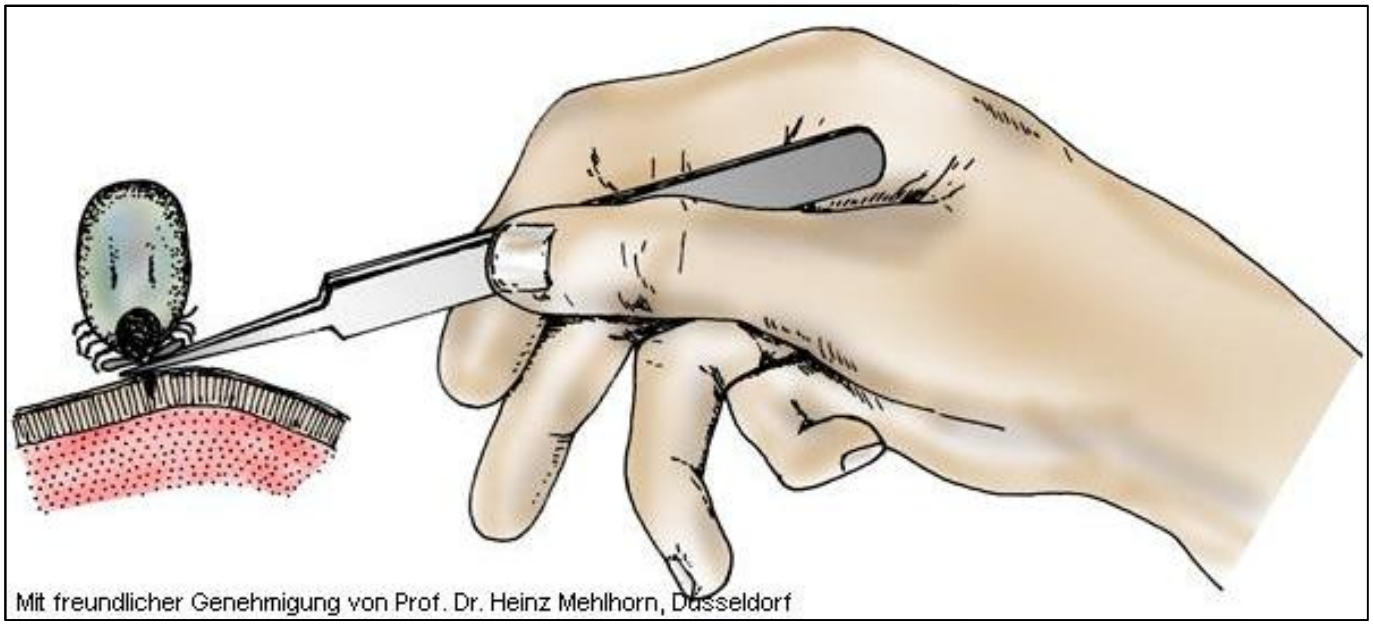
Parasiten – Zecken (Ixodida)

Körper nicht quetschen (Drücken von Erregern aus Zecke in Wunde).

Kein Auftragen von Öl, Klebstoff o. ä.

Erfassen möglichst dicht über der Haut.

Herausdrehen der Zecke führt oft zu Abreißen des Stechrüssels!



Wunde sollte desinfiziert und gut beobachtet werden!

Wichtigste Krankheiten

Parasiten – Haarlinge

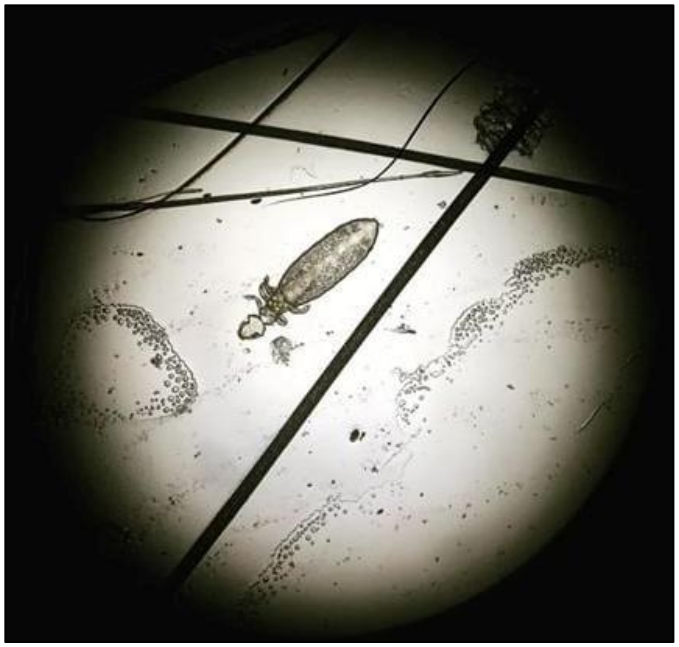
(z. B. Gliricola porcelli, Gyropus ovalis und Trimenopon hispidum)

Ernähren sich von Hautschuppen und -sekreten des Kaninchens.

Oft an Hals, hinter Ohren und an hinterer Rückenpartie.

Haarausfall, Hautläsionen (schorfige, blutige Stellen), Juckreiz.

Bewegungsfreudig, optisch gut sichtbar.



Mittels einfachen Tesafilmabklatsches gut unter Mikroskop erkennbar.

Wichtigste Krankheiten

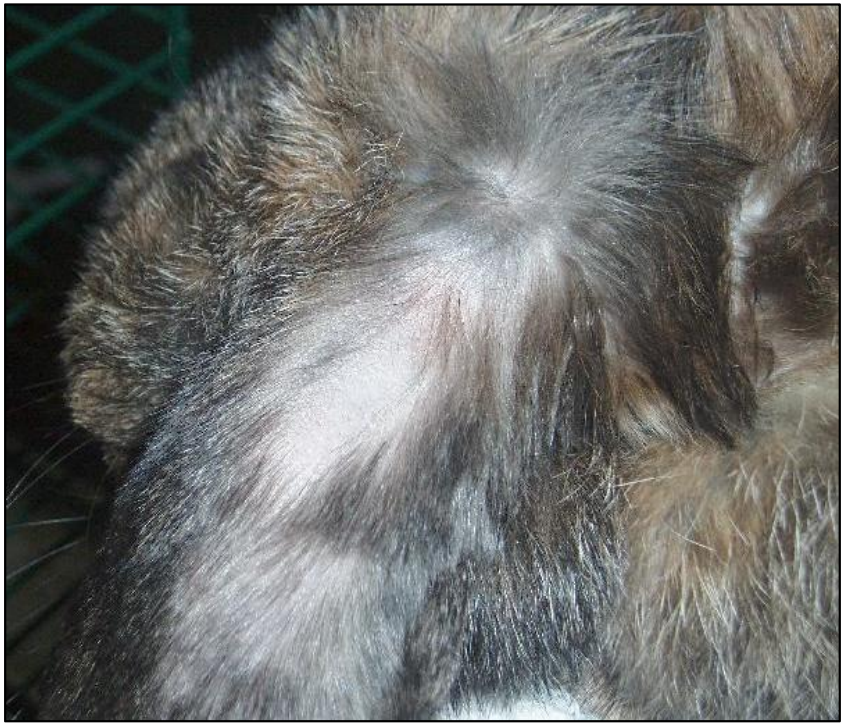
Pilz

(z. B. Trichophyton mentagrophytes, T. terrestre, Microsporum canis)

Häufig symptomfreie Infektion.

Oft „plötzlicher Ausbruch“ durch Stress, (nicht erkannte) Krankheiten und andere Faktoren, die Immunsystem beeinträchtigen.

Zoonose!



Pilze bilden Pilzfäden (Hyphen) aus, welche die Haut durchziehen.

Wichtigste Krankheiten

Pilz

(z. B. Trichophyton mentagrophytes, T. terrestre, Microsporum canis)

Haarausfall (oft, aber nicht immer kreisrund), häufig ohne, oder nur mit sehr dezentem Juckreiz. Krusten trocken, Haarausfall fleckig.

Häufig an Ohren, Augen, im Nacken, auf Nase und an Füßen.

Oft mit weißlichen Schleier überzogene Stellen, Schorf (Schuppen), wund oder auch nässend.

Verbreitung über Sporen. Für andere Kaninchen und auch Menschen ansteckend!

Wichtigste Krankheiten

Pilz

(z. B. Trichophyton mentagrophytes, T. terrestre, Microsporum canis)

Ggf. Abszesse infolge bakteriellem Einfalls.

Fluoreszenz (UV-Licht) wenig hilfreich.
Trichophyton mentagrophytes fluoresziert nicht! (Bei anderen Pilzen artabhängig.)

Anlegen von Kulturen dauert bis Erhalt Ergebnis, besser PCR.
(Polymerase Kettenreaktion, engl. polymerase chain reaction).

Wichtigste Krankheiten

Parasiten – Wurmbefall (Helminthose)

Durchfall, Blähungen, Futterverweigerung, Analer Juckreiz.

Oft Zufallsbefund auf frischen Kotkugeln.

Eier auf Oberfläche von Kotkugeln, Rektum- und Analschleimhaut.

Aufnahme Larven durch Caecotrophie.

Nachweis mit Kotuntersuchung oft falsch negativ. Besser Tesafilm-Abklatsch Anus!

Wichtigste Krankheiten

Parasiten – Fliegenmadenbefall (Myiasis)

Häufig während der warmen Sommermonate.

Bevorzugte Ablage der Eier in Urin / Kot verschmiertem Fell, Hauttaschen rund um Genitalbereich oder frischen Wunden.

Tägliche Kontrolle Anogenitalbereich und Sauberkeit des Geheges!

Wichtigste Krankheiten

Parasiten – Fliegenmadenbefall (Myiasis)

Entwicklung der Eier zu Maden innerhalb weniger Stunden.
Maden bohren sich in Haut, dann oberflächliche und tiefe Muskulatur sowie die Bauchhöhle.

Bei Befall (oder nur Verdacht) **sofort** Tierarzt aufsuchen!

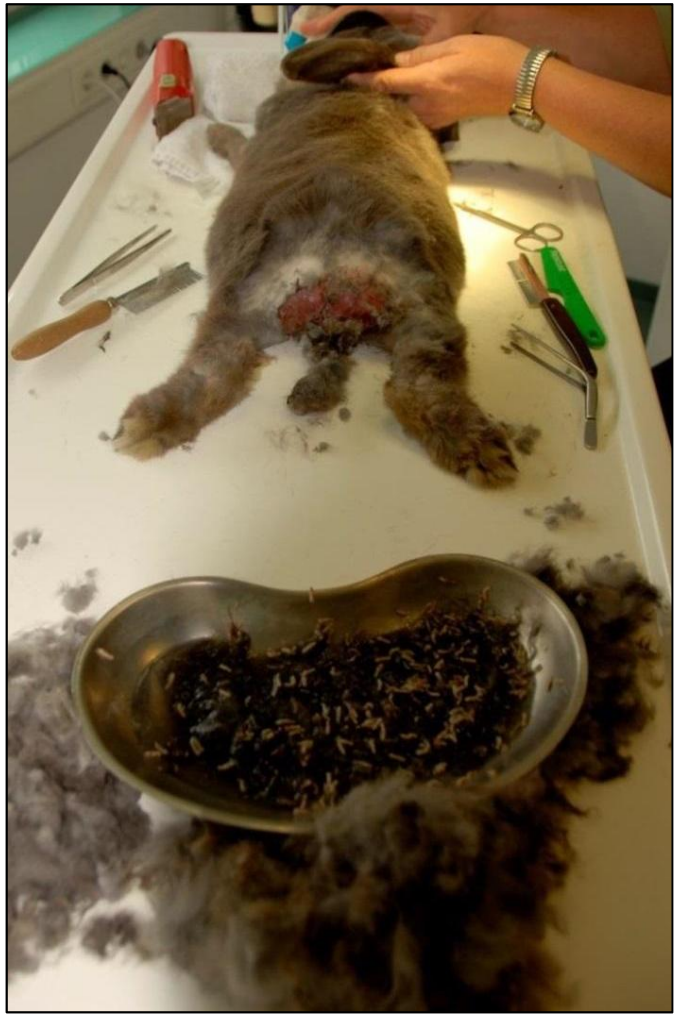
Bei schweren Madenbefall (Gänge in Bauch- oder Brusthöhle) Euthanasie!

Wichtigste Krankheiten

Parasiten – Fliegenmadenbefall (Myiasis)

Hochakuter Notfall!

Sofortiges Vorstellen beim Tierarzt.



Wichtigste Krankheiten
Encephalitozoon cuniculi (E. c.)

Sehr häufige Infektionskrankheit bei Kaninchen.

Erreger gehört zu Ordnung der Mikrosporidien.
Sehr kleine sporenbildende Protozoen, intrazelluläre Entwicklung.

Ca. 40% - 50% der Kaninchen seropositiv.

42% (Meyer-Beckwoldt et al., 1997).

45,1% (Ewringmann und Göbel,1999).

41,7% (Halanova et al., 2003).

54,5 % (Ebrecht und Müller, 2004).

52% (Keeble und Shaw, 2006).

Masse der Tiere ohne klinische Symptome!

Zoonose!
(Menschen mit ausgeprägten zellulären Immundefekt z. B. Transplantatempfänger, HIV).

Wichtigste Krankheiten

Encephalitozoon cuniculi (E. c.)

Entwicklung.

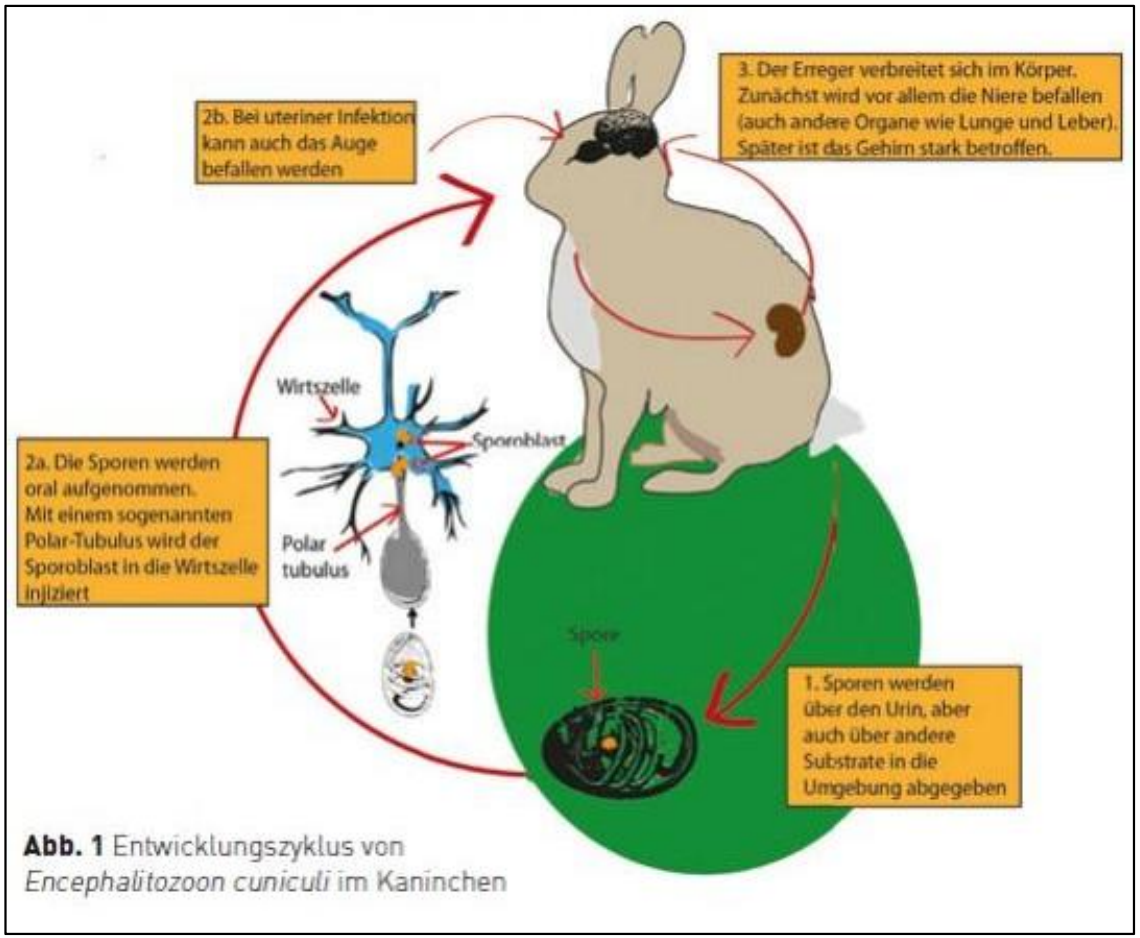
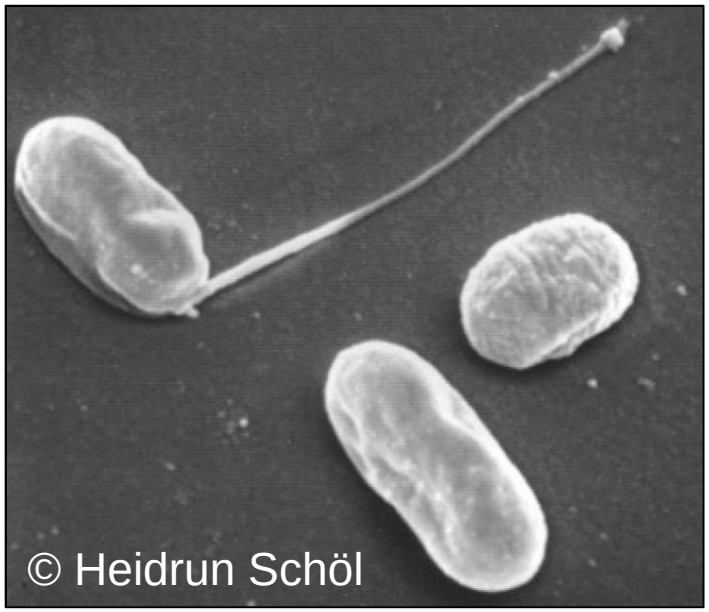


Abb. 1 Entwicklungszyklus von *Encephalitozoon cuniculi* im Kaninchen



Rasterelektronenmikroskopbild
Gut erkennbar: Ausgeworfener Polfaden.

Wichtigste Krankheiten
Encephalitozoon cuniculi (E. c.)

Stabiles Immunsystem hält Erreger unter Kontrolle, keine Symptome.

Besondere Gefährdung für Kaninchen in Stresssituationen!
Haltungsbedingung, Alter, Erkrankung, Wetter, Verlust Partnertier, Vergesellschaftung.

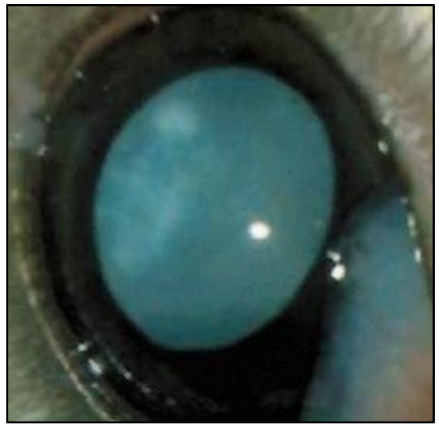
Stadien der Erkrankung:

- Chronisch latente Infektion.
  Keine klinischen Symptome zu beobachten.
- Akuter Krankheitsverlauf.
  Plötzlich auftretende Symptome.
  In seltenen Fällen auch Todesfälle.
- Chronischer Krankheitsverlauf.
  Tiere bleiben in der Regel chronisch infiziert.
  Gelegentlich zurückbleibende Restschäden.
  Ansonsten wieder bei gutem Allgemeinbefinden!

Wichtigste Krankheiten
Encephalitozoon cuniculi (E. c.)

Neurologische Symptome (ZNS).

- Schreckhaftigkeit.
- Kopfschiefhaltung.
- Augenzittern (Nystagmus).
- Anfallsweises Drehen um Körperlängsachse.
- Störung der Bewegungskoordination.
- Verzögerung bis Ausfall der Pupillarreflexe.
- Entzündung der mittleren Augenhaut (Uveitis).
- Ein- oder beidseitige Nachhandlähmung.



Können einzeln oder in Kombination auftreten!

Wichtigste Krankheiten

Encephalitozoon cuniculi (E. c.)

Wichtigste Krankheiten
Encephalitozoon cuniculi (E. c.)

Unspezifische Symptome.

- Gesteigertes Durstgefühl, übermäßiges Trinken (Polydipsie).
- Erhöhte Urinausscheidung (Polyurie).
- Inappetenz.
- Apathie.

Wichtigste Krankheiten
Encephalitozoon cuniculi (E. c.)

Früherkennung und zeitnaher Beginn Therapie wichtig!

Oft in ersten Tagen Verschlechterungen des Krankheitsbildes.

Während Therapie oft Päppeln und Reinigen (Kot- und Harn) nötig.

Therapie oft langwierig aber oft erfolgreich.

Bei drastischer Verschlechterung aber auch Euthanasie zu erwägen.

Wichtigste Krankheiten

Myxomatose

Hoch ansteckende meist tödlich verlaufende Virusinfektion.
(Leporipoxviren, Pockenviren)

Übertragung direkt (Kontakt) oder indirekt (Stechmücken, Kaninchenfloh, Milben etc., kontaminiertes Futter bzw. andere Gegenstände).

Haltung einer „Tierretterin“, die ihre Tiere über Internetforen bezog.

Wichtigste Krankheiten

Myxomatose

Gerötete, weiche Schwellungen (Myxome) an Augenlidern, Lippen, Nase, Genitalien. Augenausfluss, Atembeschwerden, Abmagerung, Schluckbeschwerden, schlechter Allgemeinzustand und Tod.

Zwei Formen – Knotige Form / Ödematöse Form.

Entzündung Augenlider und einer eitrig werdenden Lidbindehautentzündung.

Wichtigste Krankheiten

Rabbit Haemorrhagic Disease (RHD)

Hochansteckende, meist tödlich verlaufende Virusinfektion.
(Calici Virus)

Übertragung direkt (Kontakt) oder indirekt (Stechmücken, Kaninchenfloh, Milben etc., kontaminiertes Futter bzw. andere Gegenstände).

Krankheitsverlauf kann sehr unterschiedlich sein.

Wichtigste Krankheiten

Rabbit Haemorrhagic Disease (RHD)

„Plötzlicher“ Tod ohne vorherige Symptome (insbesondere RHDV-2!)

Leichte Benommenheit, Fieber, Unruhe, schwere Atmung.

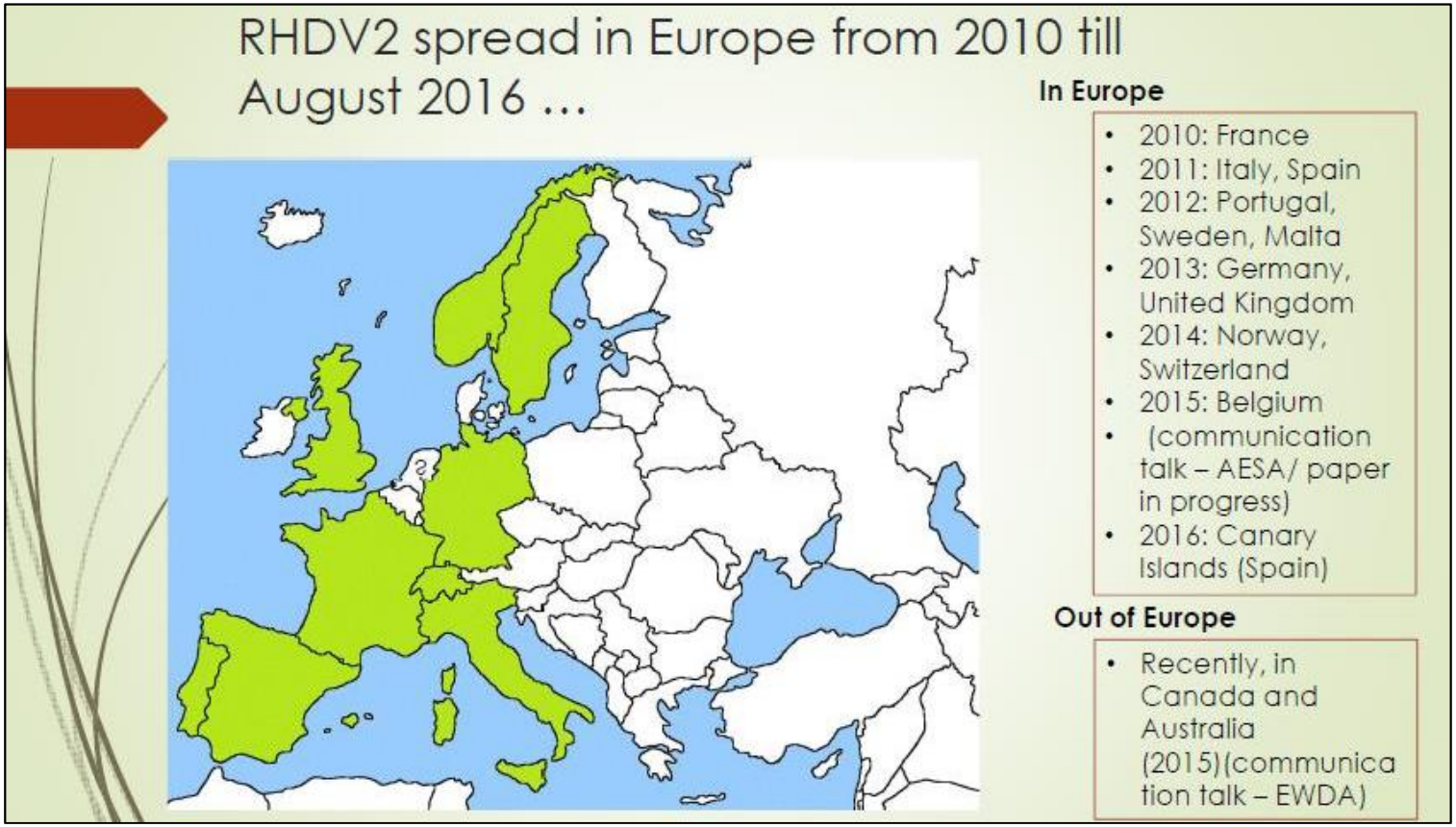
Störungen des zentralen Nervensystems. Krämpfe, Gangstörungen und Lähmungen.

Seit 2010 RHDV-2. Impfstoff in Deutschland zwischenzeitlich zugelassen!

Wichtigste Krankheiten

Rabbit Haemorrhagic Disease (RHD)

Ausbreitung von RHDV-2.



Auszug aus:

"Occurrence of the new pathogenic variant of rabbit haemorrhagic disease virus (RHDV2) in wild populations of rabbits in Southern Belgium."

Association d'Epidémiologie et de Santé Animale – September 7th to 9th 2016.

Impfstoff in Deutschland zwischenzeitlich zugelassen!

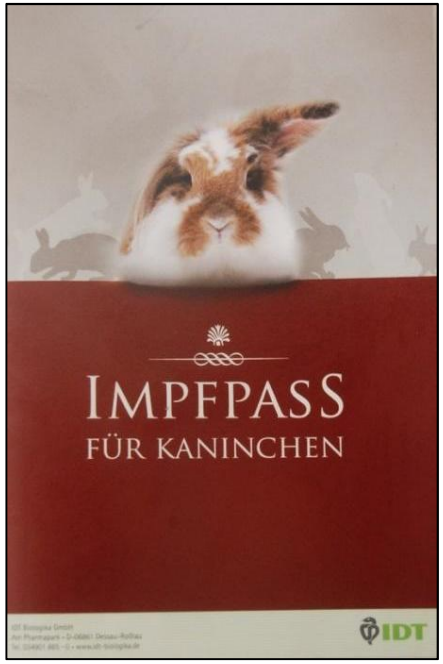
Wichtigste Krankheiten

Impfungen gegen Myxomatose RHDV-1 / RHDV-2

Regelmäßige Schutzimpfungen von entscheidender Bedeutung.

Nur gesunde Kaninchen impfen.

Kein 100%er Schutz, milde Verläufe in wenigen Einzelfällen möglich.



In Risikogebieten sind Impfintervalle ggf. anzupassen!

Wichtigste Krankheiten

Impfungen gegen Myxomatose RHDV-1 / RHDV-2

Impfempfehlung:

Impfung mit dem französischen Impfstoff Filavac RHD K C+V (RDHV-1 und RHDV-2 Komponente). Zusätzlich mit dem Vektorimpfstoff (Nobivac Myxo-RHD) jährlich gegen RHDV-1 und Myxomatose impfen.

Alternativ alle sechs Monate mit monovalenten Impfstoffen (Cunivak Myxo oder RIKA-VACC Myxo) gegen Myxomatose.

Es sollte ein zeitlicher Abstand von mindestens zwei Wochen zwischen den jeweiligen Impfungen eingehalten werden.

Filavac

Lt. MSD Tiergesundheit und PD Dr. Göbel Berlin gleichzeitige, aber ortsgetrennte Applikation möglich. (Konijnen & knaagdieren symposium 25.11.2017, Amsterdam). Jedoch bisher keine Langzeitstudien.

Wichtigste Krankheiten

Atemwegserkrankungen / Schnupfen

Kaninchenschnupfen weit verbreitet.

Begünstigung durch schlechte Immunabwehr, ungünstige Haltungsbedingungen wie zu trockene Atemluft durch Heizungswärme, Zugluft, schlechte Hygiene.

Bakteriell bedingt!

Pasteurellen, Bordetellen, Staphylokokken, Streptokokken.

Infektion erfolgt direkt von Tier zu Tier und Aerosole in der Luft.

Kaninchen in Außenhaltung erkranken weniger häufig als Tiere in Innenhaltung.

Erregerträger lange symptomlos.

Ausbruch bei Stress.

Krankheitszeichen, das Atmungstrakt betrifft, sehr ernst zu nehmendes Symptom!

Wichtigste Krankheiten

Atemwegserkrankungen / Schnupfen

Anfänglich trockenes Niesen.

Nasenausfluss zu Beginn meist wässrig, kann später eitrig sein.

Verklebtes Fell an Nasenöffnung und Vorderpfoten (Putzbedingt).

Leichter Nasenausfluss zu Beginn, deutlichere Symptome in fortgeschrittenen Stadium.

Wichtigste Krankheiten

Atemwegserkrankungen / Schnupfen

Anfänglich trockenes Niesen.

Atemweg innerhalb der Nasenhöhle kann durch Schnupfensekret und geschwollene Nasenschleimhaut extrem eingeengt werden.

Stoßweise Flankenatmung / Maulatmung hochakuter Notfall!

Kaninchennase sollte vorsichtig gereinigt werden, um Atmung zu erleichtern.

Wichtigste Krankheiten

Atemwegserkrankungen / Schnupfen

Aussenhaltung ideal.

Aufflackern der Symptome jedoch immer wieder möglich.

Stabiles Immunsystem entscheidend!

Wichtigste Krankheiten

Erkrankungen des Verdauungstrakts (Durchfall)

Durchfall ist eine ernstzunehmende und oft lebensbedrohliche Erkrankung.

Länger andauernder Durchfall führt zum Tode.
Darm wird träge und stellt Arbeit ein, nach Entdeckung muss daher sofort ein kaninchenerfahrener Tierarzt aufgesucht werden.

Klinische Anzeichen wie verklebter und / oder nasser After, mangelnde Fresslust, Apathie, Austrocknung, oder aufgetriebener, schmerzhafter Bauch sind alarmierende Anzeichen.

Auffinden weichen Kots, schmierig / breiige Kotabsonderung, unangenehmer Geruch ebenfalls immer Hinweis.

Wichtigste Krankheiten

Erkrankungen des Verdauungstrakts (Durchfall)

Normaler Kaninchenkot besteht aus runden braunen Kotbällchen.
Kann - abhängig vom Futter – von hell bis dunkel variieren.

Kotbällchen trocken, riecht kaum, lässt sich leicht zerdrücken und zerfällt dann in feine Strukturen, die an Sägespäne erinnern.

Farbliche Varianz aufgrund Futter.

Wichtigste Krankheiten

Erkrankungen des Verdauungstrakts (Durchfall)

Blinddarmkot dunkel, leicht glitschig (Schleimüberzug).

Besteht aus kleinen, etwa linsengroßen Kugeln.

Hängt traubenförmig zusammen und riecht.

Wird normalerweise direkt vom After aufgenommen
(Wahrnehmung durch Halter oft als „Putzbewegung“).

Auffinden i. d. R. nur bei falscher Fütterung, Stress, Krankheit und anderen gesundheitlichen Problemen.

Blinddarmkot

Wichtigste Krankheiten

Erkrankungen des Verdauungstrakts (Durchfall)

Atypischer Kot.

Wichtigste Krankheiten

Erkrankungen des Verdauungstrakts (Durchfall)

Auch Größe und Form des Kots aufschlussreich.

Wichtigste Krankheiten

Erkrankungen des Verdauungstrakts (Durchfall)

Kotkette häufig bei wenig Raufaser, Bewegungsmangel, insbesondere während des Fellwechsels.

Wichtigste Krankheiten

Erkrankungen des Verdauungstrakts (Durchfall)

Ursache Ungenügende Gabe von frischen Gräsern und Heu.
Magen-Darm-Trakt ist an Verdauung großer Mengen Rohfaser angepasst.
Futterbrei wird lediglich durch neu aufgenommene Nahrung weiter geschoben.
Auf **permanente** Nahrungsaufnahme angewiesen.

Ursache Gabe von Getreide und Milchprodukten, Trockenobst.
Funktionierende physiologische Darmflora bedarf deutlich basisches Darmmilieu.
Fütterung von zucker- und stärkereichen Futtermitteln (Brot, Fertigfuttermischung, Knabberstangen, Joghurtdrops, Trockenobst wirkt sich negativ aus).
Stärke wird zu Zucker abgebaut, Darmmilieu kippt von basischen zu stark sauren Verhältnissen.

Folge: Absterben der lebenswichtigen gesunden Darmflora, Überwuchern mit unerwünschten säureliebenden Bakterien, die Zellulose nicht abbauen können.
Von ihnen gebildete Zucker wird als Übermaß an Energie (Kalorien) aufgenommen und in Fettdepots gespeichert, sodass eine Fehlernährung nicht sofort auffällt.

Wichtigste Krankheiten

Erkrankungen des Verdauungstrakts (Durchfall)

Akuter Durchfall nach Saftfutteraufnahme (z. B. Salat).
Wird fälschlicherweise oft dem Saftfutter zugeschrieben, liegt aber an der über lange Zeit zu stärkereichen Fütterung.

Phasen des Fastens.
Werden Kaninchen unregelmäßig gefüttert und haben dadurch nicht ständig Zugang zu frischem Gräsern, Kräutern, Heu, verlängert sich Verweildauer des Nahrungsbreis im Magen. Folge: Fehlgärungen. Überladung nach Fastenphase führt zu Aufgasung bis zu Ruptur Magenwand. **Kaninchen dürfen niemals fasten!**

Schädliches Futter (Giftpflanze, Katzenstreu, chemisch behandelt etc.).
Da Kaninchen nicht erbrechen können, muss einmal aufgenommenes Futter den gesamten Verdauungskanal passieren.

Zustand des Futters.
Kaltes Futter direkt aus dem Kühlschrank und welkes Frischfutter unbedingt vermeiden (Gras vom Rasenmäher gärt sehr schnell!).

Wichtigste Krankheiten

Erkrankungen des Verdauungstrakts (Durchfall)

Futterumstellung.

Muss **immer langsam** erfolgen. Mengen von ungewohntem Futter oder sofortiges Absetzten von bisher gewohntem Futter überfordern Darm. Jede neue Futtersorte erfordert daher eine **langsame Eingewöhnung**. Gilt auch für Futtermittel, die über längeren Zeitraum nicht gegeben wurden. (Frühjahr Löwenzahn / Winter Grünkohl).

Zahnerkrankungen.

Schmerzen oder mechanische Behinderungen beim Kauen führen zu ungenügender Zerkleinerung und Kauaktivität des aufgenommenes Futters.
Bereits kleine Zahnkanten oder ein leichtes Stufengebiss können Kauaktivität vermindern und für eine ungenügende Zerkleinerung des Futters verantwortlich sein. Unnatürlich große Futterbestandteile lösen im Verdauungstrakt Fehlgärungen aus, was zu instabiler Darmflora führt.

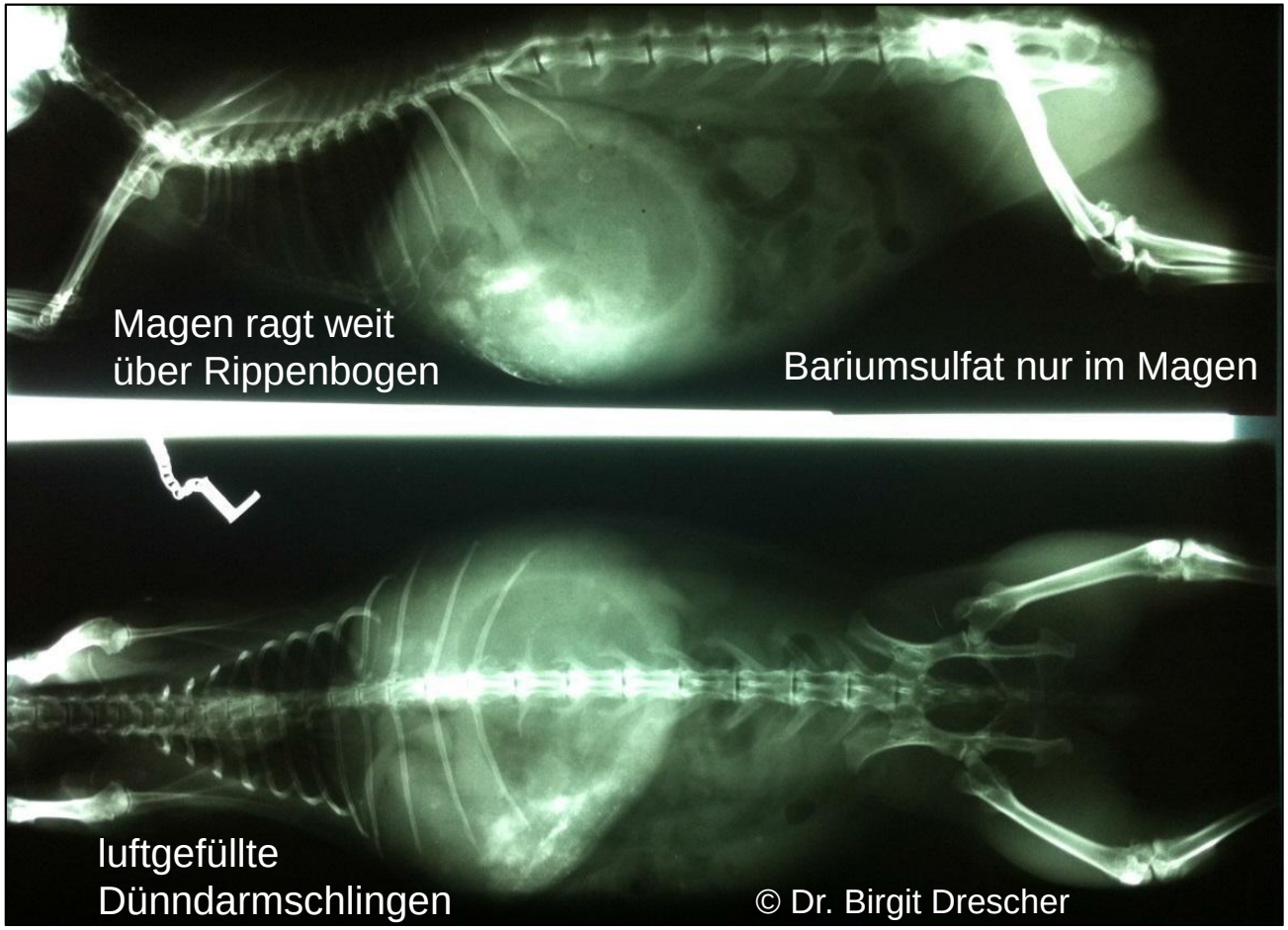
Bewegungsmangel und Übergewicht.

Bewegung hält den Darm in Schwung, den Kaninchen muss daher dauerhaft die Möglichkeit zur Bewegung (insbesondere auch nachts) gegeben werden.

Wichtigste Krankheiten

Erkrankungen des Verdauungstrakts

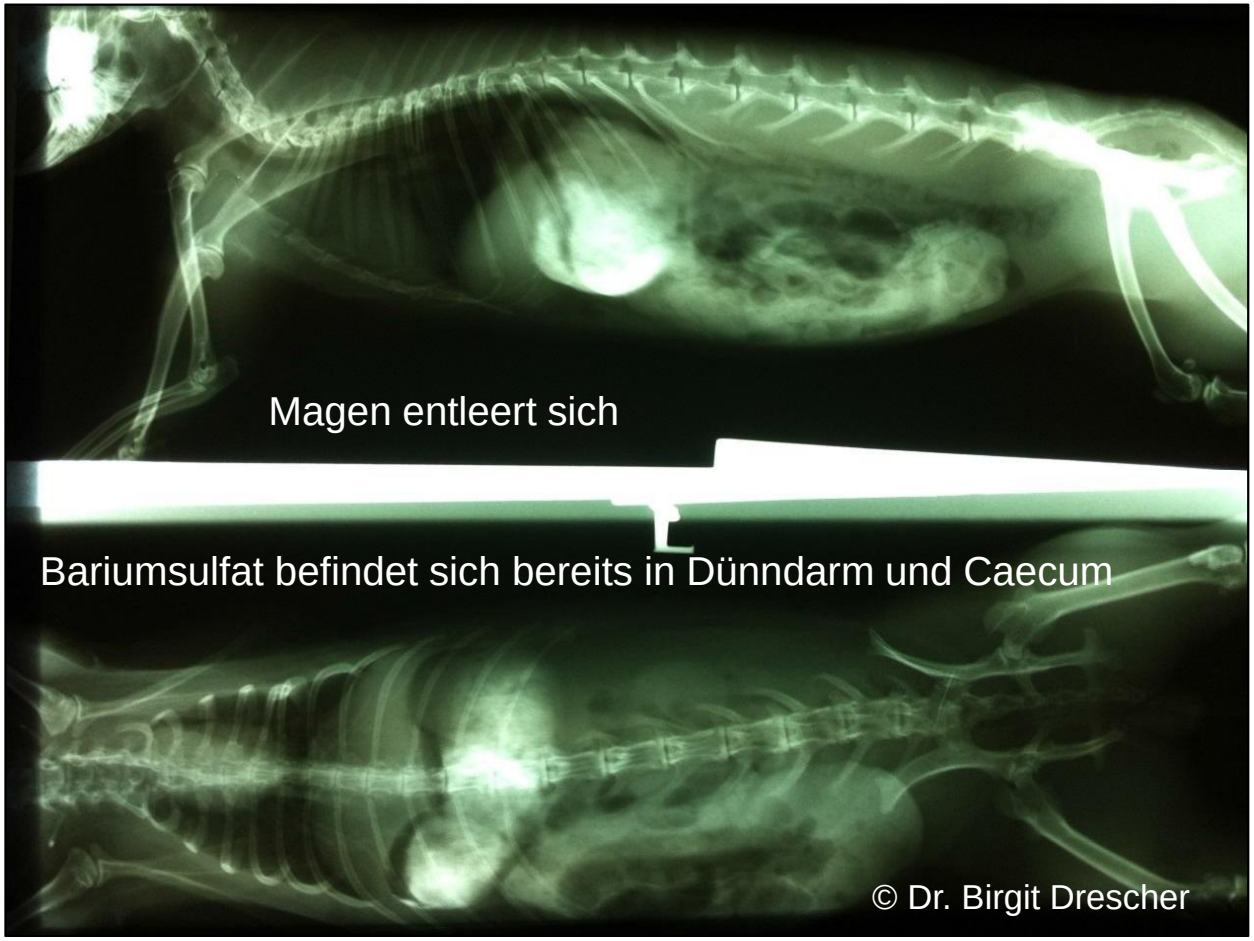
Magen – Darm Stase



Wichtigste Krankheiten

Erkrankungen des Verdauungstrakts

Magen – Darm Stase



Wichtigste Krankheiten

Erkrankungen des Verdauungstrakts

Getrocknete Obststücke werden häufig unzerkaut geschluckt und quellen im Magendarmtrakt auf!

Blockade durch unzerkaute Samenkörner wie Maiskörner, Sonnenblumenkerne, Johannisbrotbaumkerne, etc.

Samenkörner aus Internetshops

Bananenchips und Apfelringe aus Internetshops

Wichtigste Krankheiten

Erkrankungen des Verdauungstrakts (Durchfall)

Stressfaktoren.

Kaninchen sind sehr stressanfällig und reagieren schnell mit Verdauungsproblemen. Veränderungen ihrer gewohnten Umgebung, Transporte, Rangordnungskämpfe während einer Zusammenführung sind ebenfalls mögliche Ursachen für Durchfall.

Aus Tierschutzgründen mit Stoffkaninchen nachgestellt.

So genannter „Freilauf“.

Herausreißen aus gewohntem Umfeld.
Kein Schutz vor Fressfeinden.
Gefahr Hitzschlag.

Wichtigste Krankheiten

Erkrankungen des Verdauungstrakts (Durchfall)

Infektionen des Verdauungstraktes.

Parasiten, Pilze, bakterielle Erreger, Viren.

Kokzidiose.

Häufigste Parasitose des Kaninchens. Instabile Darmflora kombiniert mit Stress schädigt Immunsystem und unterstützt Ausbruch der Erkrankung. Tiere haben prallen, angespannten Bauch, breiigen bis wässrigen Durchfall, werden zunehmend matt und verlieren Appetit. Fortschreitende Austrocknung und Blutvergiftungen durch bakterielle Sekundärerreger führen zum Tod.

Giardien.

Gehören wie Kokzidien zu den Protozoen, d. h. sind tierische Einzeller.
Durchfall kann schleimig, gelblich manchmal auch blutig sein.

Wichtigste Krankheiten

Erkrankungen des Verdauungstrakts (Durchfall)

Pfriemenschwänze.

Befall mit Oxyuren verläuft häufig symptomlos. Würmer werden oft zufällig auf frischen Kotkugeln entdeckt. Bei hochgradigem Befall können Aufgasungen, Durchfall, kolikartige Bauchschmerzen, Abmagerung und analer Juckreiz auftreten.

Spulwürmer.

Häufig Jungtiere und stark geschwächte Tiere betroffen. Befallenes Tier wirkt teilnahmslos, frisst nicht mehr ausreichend und magert ab. Durchfall schleimig.

Hefepilze.

Einzelne Hefepilze fast immer im Darm zu finden, können sich im Darm gesunder Tiere allerdings nicht ansiedeln.

Erst bei Veränderungen des Darmmilieus explosionsartige Vermehrung der Hefepilze und Durchfall. Hefenbefall daher fast immer Sekundärinfektion!

Stärke- und zuckerreiches Futter fördern einen Hefepilzbefall.

Wichtigste Krankheiten

Erkrankungen des Verdauungstrakts (Kokzidiose)

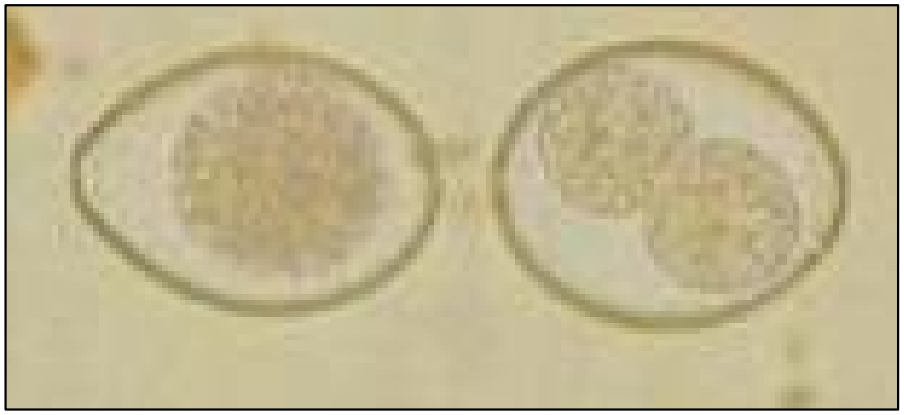
Kokzidiose sehr stark verbreitete, parasitäre Erkrankung.

Führt unbehandelt sehr schnell zum Tode.

Tritt besonders häufig bei jungen und geschwächten Tieren auf.

Infizierte Tiere können symptomfrei sein (Gleichgewicht mit Parasiten).
Stress, (Umzug, Streitigkeiten in der Gruppe, falsche Ernährung) führt zu Störung des Gleichgewichtes.

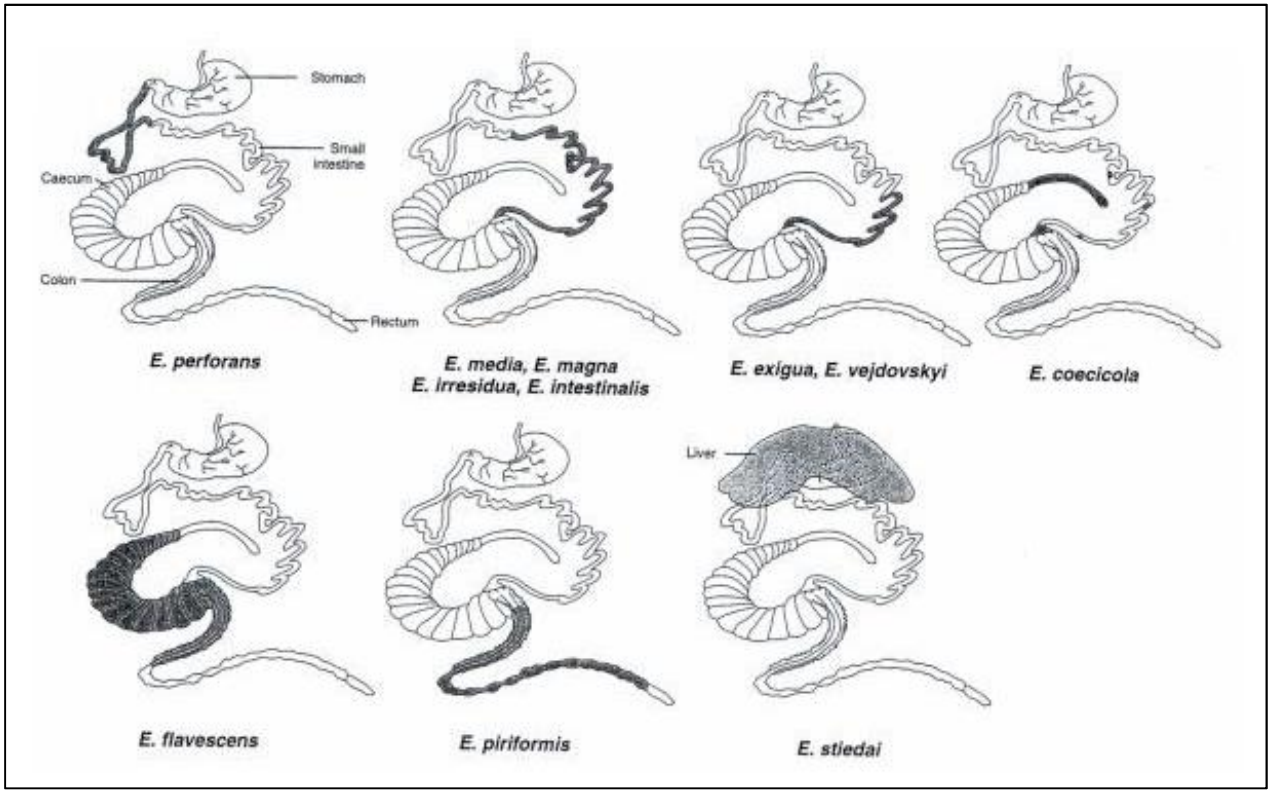
Treten innerhalb einer Kaninchengruppe bei einem Tier Symptome auf, sind alle Tiere der Gruppe zu behandeln.

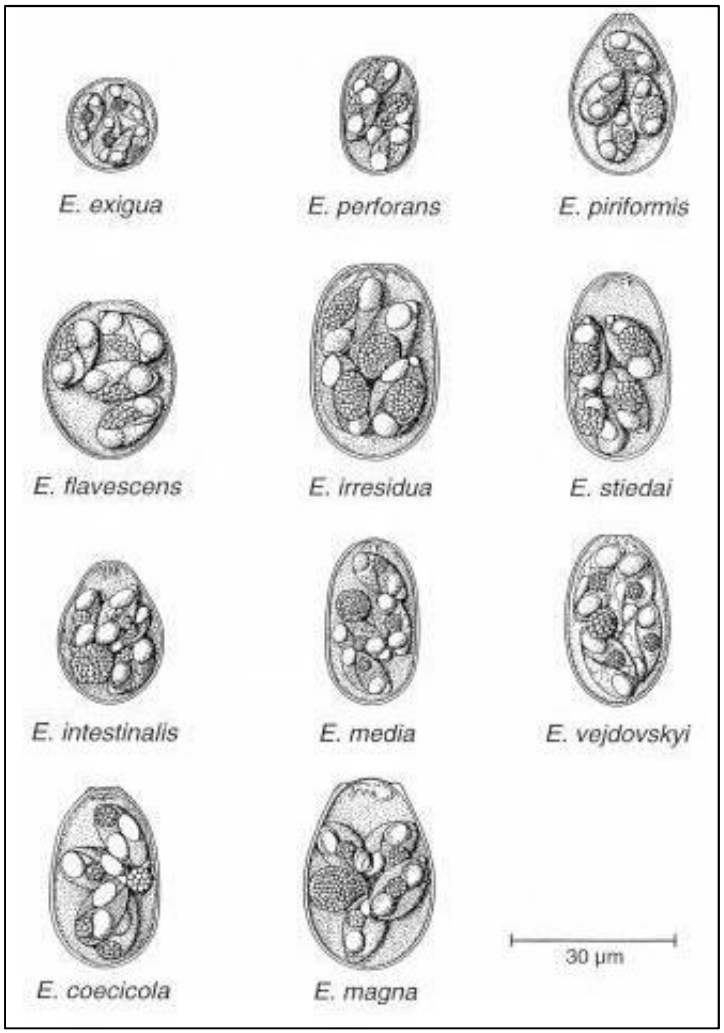


Wichtigste Krankheiten

Erkrankungen des Verdauungstrakts (Kokzidiose)

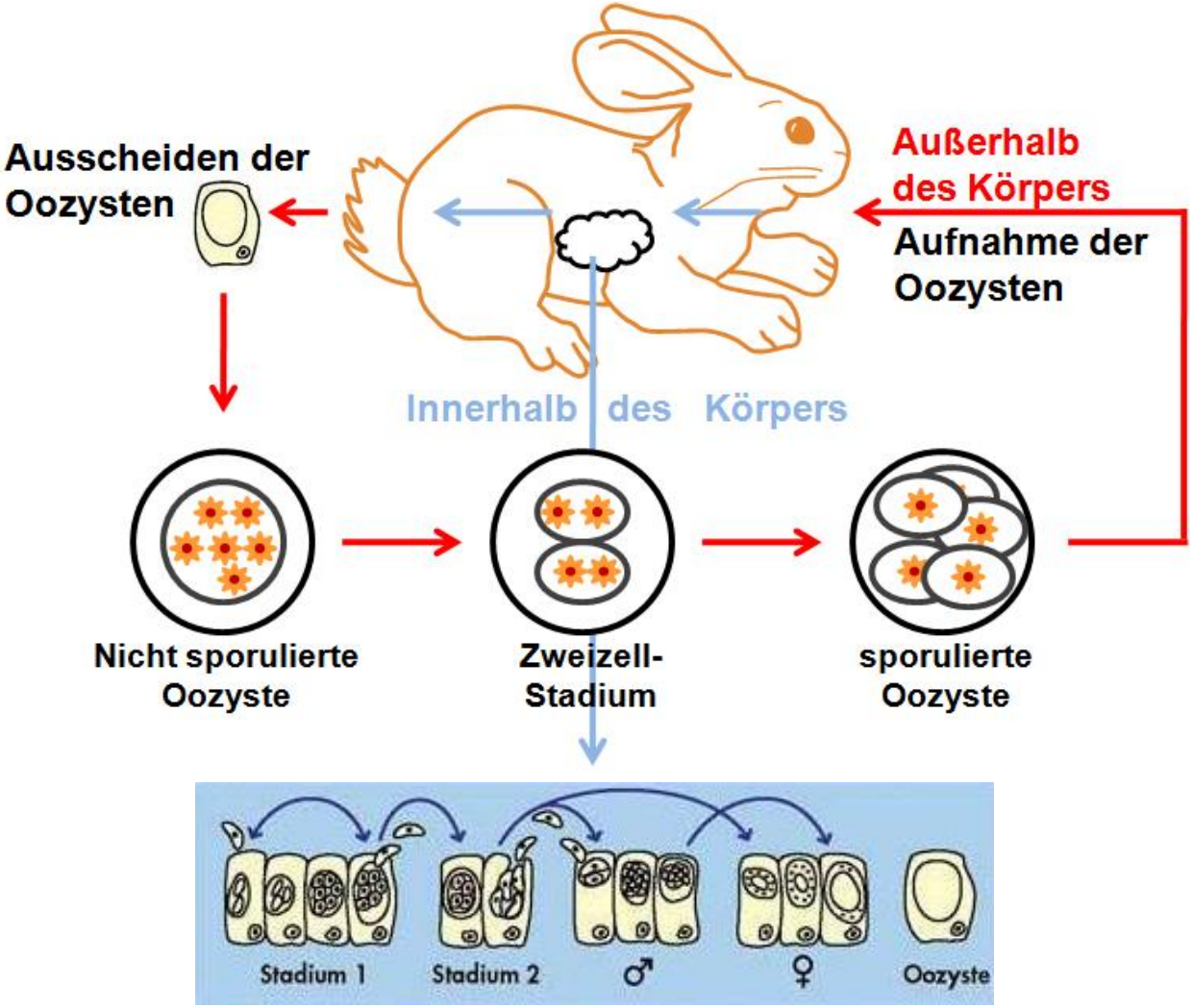
Streng wirts- und organspezifisch.

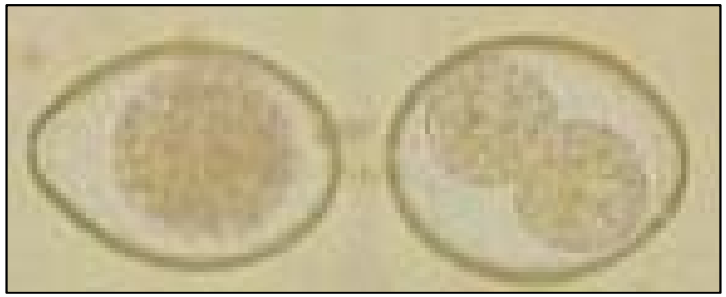




Wichtigste Krankheiten

Infektionsverlauf Kokzidiose





Ausscheidung erfolgt **antizyklisch!**

Wichtigste Krankheiten

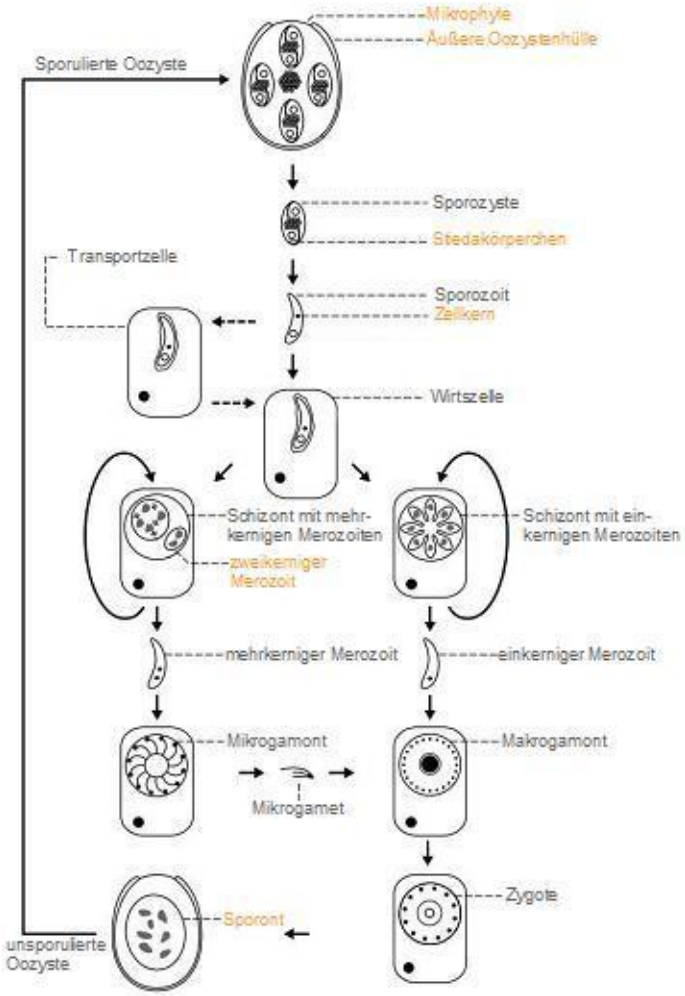
Erkrankungen des Verdauungstrakts (Kokzidiose)

Bei Behandlung
Vermeidung von Reinfektion wichtig!

Toltrazuril (Baycox) wirkt auf intrazellulare Entwicklungsstadien (Schizonten und Gamonten).

Behindert Kernteilung
von Schizonten und Mikrogamonten.

Freie Sporozoiten sind nicht betroffen.



Wichtigste Krankheiten
Urolithiasis (Harnsteine)

Blasengries und Blasensteine häufiges Problem beim Kaninchen.

Symptome sehr variabel, häufig unspezifisch.

Probleme beim Harnabsatz, verstärkter Harndrang, schmerzhafter Harnabsatz, trüber oder blutiger Harn oder fehlender Harnabsatz.

Verschmutzter Perinealbereich, Hautreizungen, Entzündungen.

Apathie und Inappetenz.

Zunehmender Gewichtsverlust.

Wichtigste Krankheiten
Urolithiasis (Harnsteine)

Kaninchen resorbieren alles Kalzium (Aufnahme in Darm aus Futterbrei).
(Andere Tierarten und Mensch nur das benötigte).

Ausfilterung nicht benötigter Mengen über Nieren in Urin.

Ausfallen aufgrund des hohen pH-Wertes als Kristall.
(Leichte Eintrübung des Urins ist aber normal).

Anfänglich Ausbildung kleiner Kristalle in Harnblase, später Zusammenlagerung zu Harngries und Blasensteinen (Schlamm, Versanden).

Konkremente reiben an Wand der Harnblase oder Harnröhre.

Verursacht schwere Blasenentzündung.

Verstopfung der Harnröhre durch Harnsteine.

Als Folge des Rückstaus akutes Nierenversagen möglich.

Wichtigste Krankheiten
Urolithiasis (Harnsteine)

Harngries

Harnröhrenstein

Nierenstein

Wichtigste Krankheiten
Urolithiasis (Harnsteine)

Ursachen:

Nagersteine.

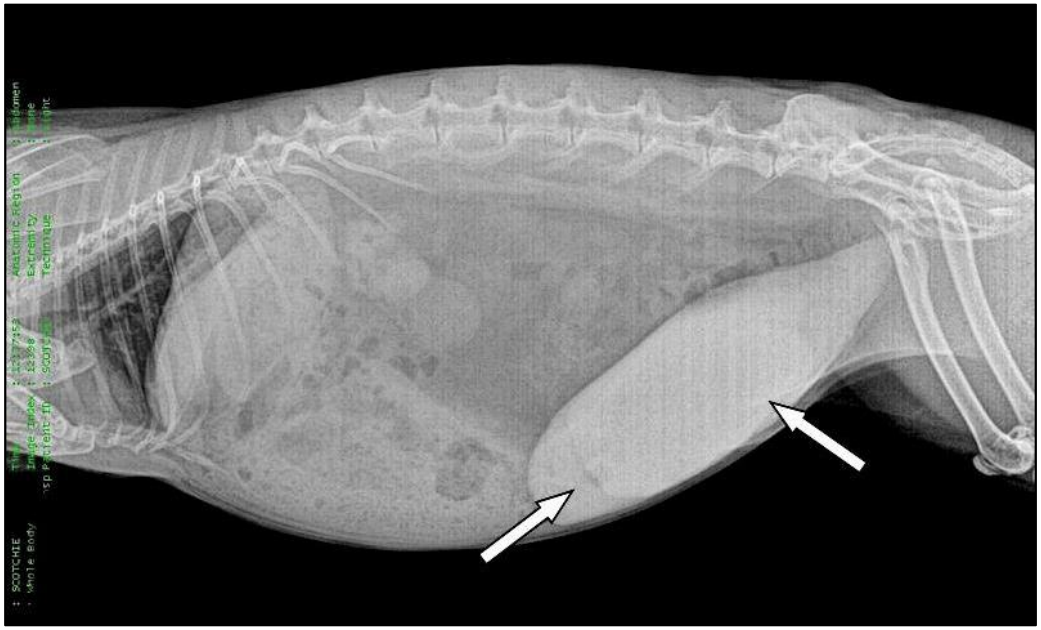
Getrocknete Futtermittel (Trockenobst, Trockengemüse, Buntfutter).

Mangelnde Wasseraufnahme (Nippeltränke, Verschmutzt, Abgestanden).

Saftfuttermangel.

Futter zu kalziumhaltig.

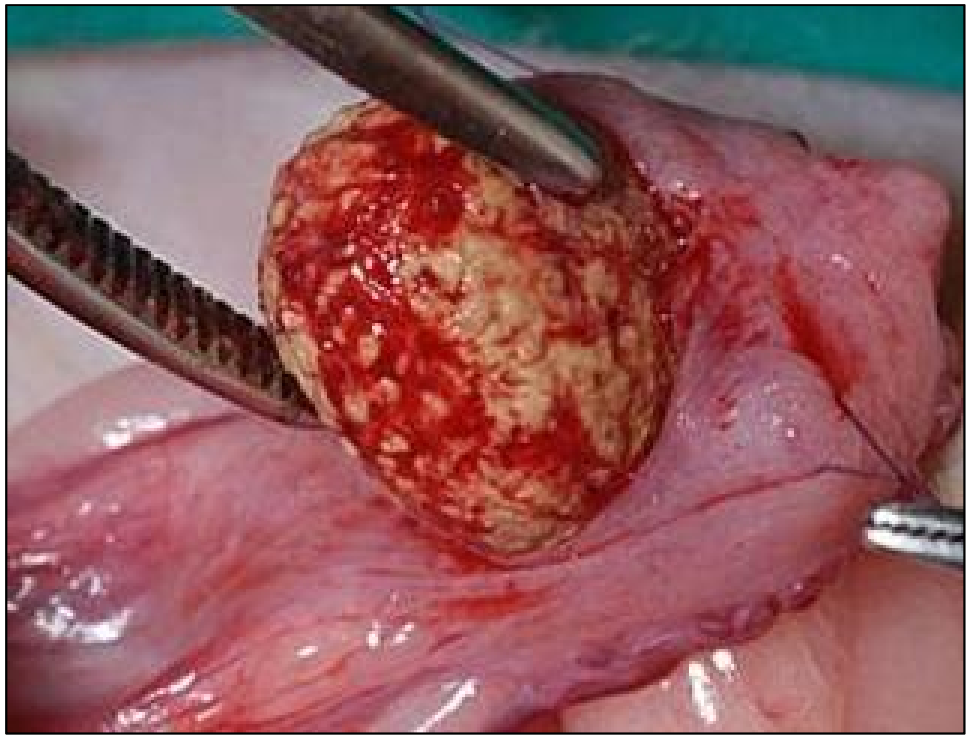
Bewegungsmangel.



Wichtigste Krankheiten
Urolithiasis (Harnsteine)

Therapie richtet sich nach Schweregrad der Erkrankung.

Blasenstein kommt aus Harnröhre.



Chirurgische Entfernung.

Wichtigste Krankheiten
Abszesse

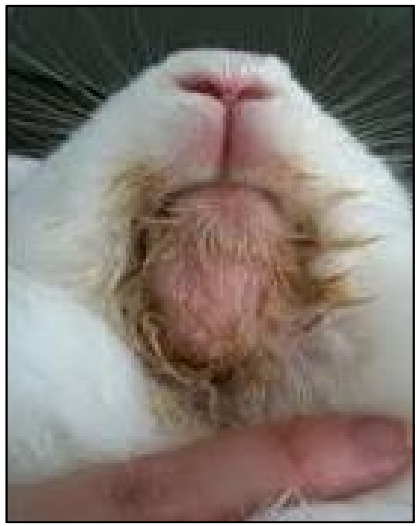
Eitrige Infektion, Bildung häufig aufgrund von Bakterien und Keimen.

Gewebe entzündet, eitrig ausgehöhlt.

Weichteilabszess durch Bisswunden (Rangordnungskämpfe, Raubtier).

Kieferabszess (Zahnanomalien durch falsche Ernährung).

Abszess auf Nase
(Zusammenführung „Gitter an Gitter“)



Kieferabszesse

Wichtigste Krankheiten

Abszesse

Beim Abtasten als Beulen oder Verdickungen wahrnehmbar.

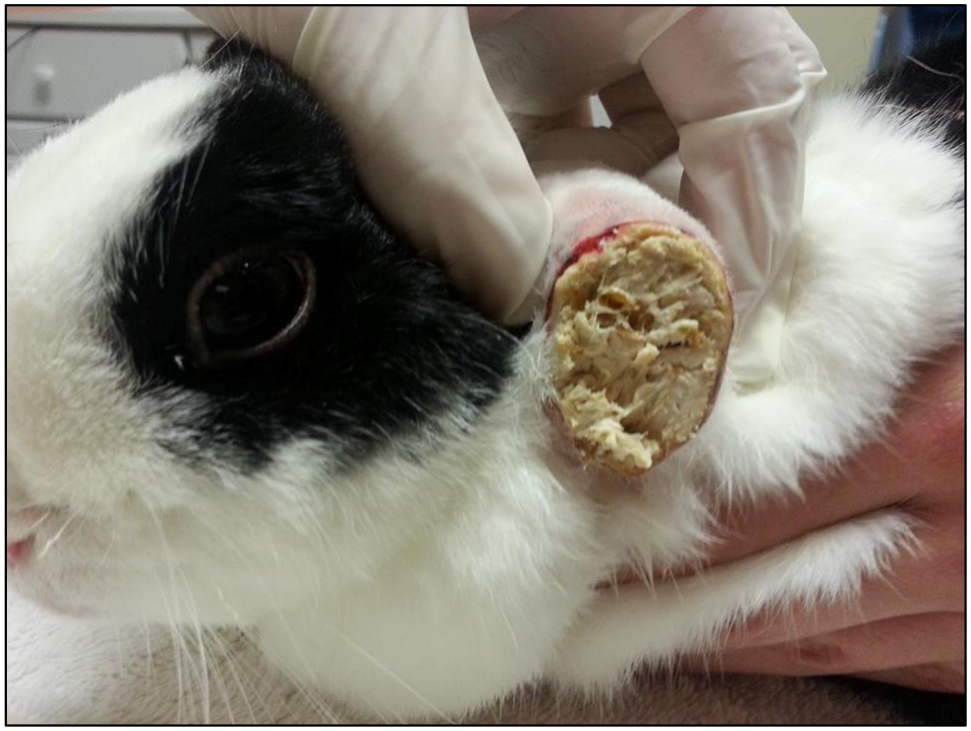
Sind unbehandelt schmerzhaft. Schwächen Immunsystem.

Eiter dick, zähflüssig, daher kein Abfließen.

Wichtigste Krankheiten

Abszesse

Oft langwierige Behandlung erforderlich.



Wichtigste Krankheiten

Wunde Läufe, Ballengeschwür (Pododermatitis)

Sehr weit verbreitetes Problem.

Harter Untergrund (PVC, Pelleteinstreu etc.).

Teppiche aus synthetischen Fasern (Kunstrasen erhitzt, scheuert regelrecht).

Nasse, schmutzige Hinterläufe (Käfighaltung, Hygiene, auch Inkontinenz).

Zu lange Krallen (falsche Beanspruchung der Pfoten).

Bewegungsmangel auf artgerechtem Untergrund.

Fußsohlenverletzungen.

Übergewicht.

Behandlung ggf. langwierig.

Wechsel des Untergrundes zwingend!

Wichtigste Krankheiten
Zahnfehlstellung

Häufigste Erkrankung, Symptome vielfältig.

Nahrungsverweigerung, ein Kaninchen erscheint nicht zur Fütterung.

Keine oder wenig Aufnahme von Gräsern, Blättern und Heu.

Verändertes Fressverhalten, ein Kaninchen frisst langsamer, vorsichtiger, es werden Nahrungsmittel liegen gelassen, die früher bevorzugt wurden.

Gewichtsabnahme, ein Kaninchen nimmt mehr als 50g ab.

Feuchtigkeit an Mundwinkeln oder Kinn, Speicheln.

Zähneknirschen.

Unförmige Kotbällchen, Durchfall.

Wechselhafte schlechte Futteraufnahme.

Wichtigste Krankheiten
Zahnfehlstellung

Schwellung am Kopf oder Kiefer, Asymmetrien am Kopf.

Herausstehen eines Auges aus der Augenhöhle.

Schneidezähne stehen schräg oder sind zu lang.

Reduziertes Putzverhalten, Fell verwahrlost, weist Verfilzungen auf.

Schmerzreaktion bei Berührung Kieferbereich.

Tränende Augen.

Eitriger Augen- und / oder Nasenausfluss.

Bissigkeit / Aggression als Schmerzreaktion.

Wichtigste Krankheiten
Zahnfehlstellung

Ursachen:

Mangelnder Zahnabrieb der lebenslang nachwachsenden Zähne.
Ernährungsbedingt, Hauptursache.

Angeborene Fehlstellungen (häufig rundköpfige Zwerge).

Verringerte Nahrungsaufnahme durch andere Erkrankungen.

Traumata, Sturz, Rennen vor Gegenstände bei panischer Flucht).

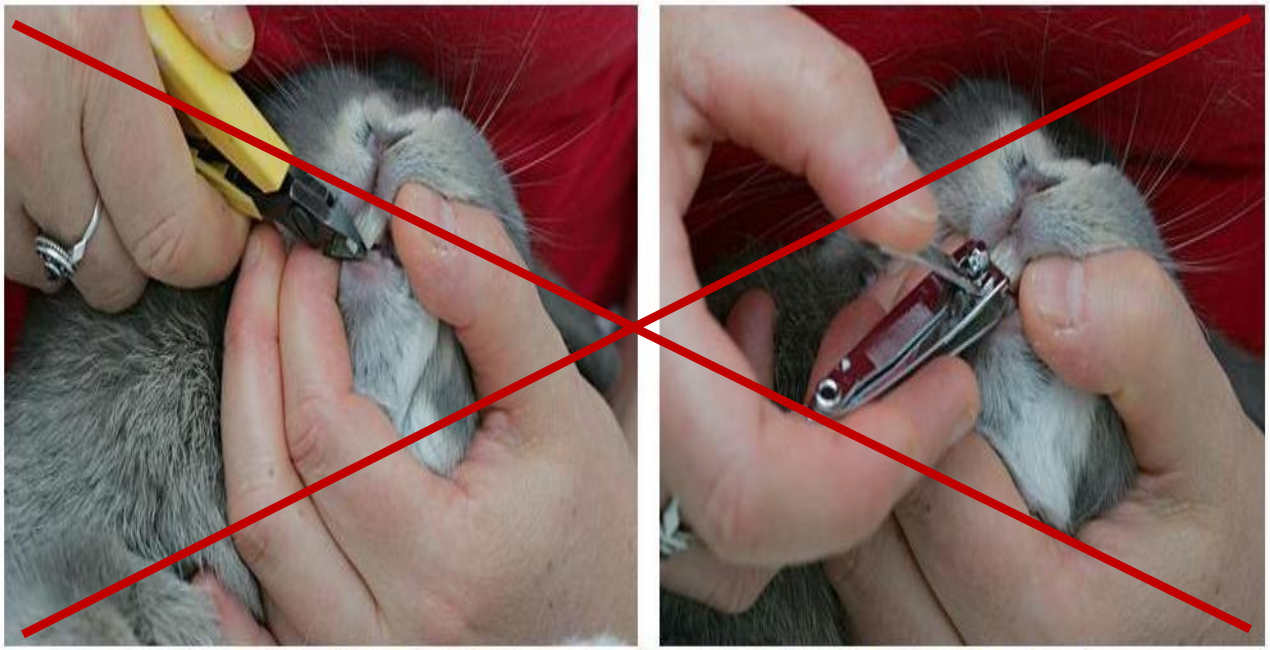
Gitternagen, Kürzen mit Zange!

Mineralstoffmangel (Kalzium, Phosphor).

Vitamin D Mangel (direkte Sonneneinstrahlung erforderlich).

Wichtigste Krankheiten
Zahnfehlstellung

Behandlung nur und ausschließlich durch Tierarzt mit tierzahnärztlicher Qualifikation!



These pictures were taken for illustration purposes only and were reworked in the computer (Photos: A. van Praag).

Niemals Zähne mit einer Zange kürzen!

Diese grausame Prozedur verursacht oft ein Leben lang Schmerz und Leiden.

Das Kürzen der Schneidezähne mit einer Zange ist für die Tiere nicht nur extrem schmerzhaft, die daraus resultierenden Folgenschäden werden sie monatelang, ggf. auch lebenslang tragen müssen. Diese barbarische Prozedur ist de facto Tierquälerei!

Verhalten und Halten von Kaninchen

Häufige Fragen

Verhalten und Halten von Kaninchen

Vergesellschaftung von Kaninchen

Unter Kaninchen gibt es eine feste Rangordnung, die jedem Tier seinen Platz in der Gruppe gibt und die zwischen allen in der Gruppe lebenden Kaninchen geklärt werden muss.

Wildkaninchen - aber auch unsere Heimkaninchen - besitzen ein fest abgegrenztes Territorium, dessen Grenzen unter anderem durch Markieren mit dem Kinn, Urinieren und / oder durch Ablegen von mit einem speziellen Sekret angereicherten Kotbällchen abgesteckt werden.

Diese Territorien werden gegen gruppenfremde Kaninchen auch verteidigt!

Deswegen lassen sich einander unbekannte Tiere nicht „einfach so“ zusammensetzen, sondern man sollte einige Regeln zur Vergesellschaftung berücksichtigen.

Verhalten und Halten von Kaninchen

Vergesellschaftung von Kaninchen

Zusammenführung müssen in revierneutralen Räumen beginnen, die nicht zu ihrem eigenen Territorium zählen (neutrales Gebiet), also dort, wo alle zu vergesellschaftenden Kaninchen noch nie gewesen sind.

Ein vorheriger „Schnupperkontakt“ hat sich nicht bewährt. Die Tiere sehen und riechen sich, können aber ihre Rangordnung nicht klären, was oft zum Aufbau von Aggressionen führt, die sich dann bei der eigentlichen Zusammenführung entladen.

Wichtig ist auch der Platz der für die Zusammenführung zur Verfügung steht. Die Tiere müssen sich jagen verfolgen, ausweichen und aus dem Wege gehen können und hierfür ist genügend Raum von essentieller Bedeutung.

Das Klären einer Rangordnung wird einige Tage dauern, was ein vollkommen normales Verhalten ist. Kein Zwangsvergesellschaftungen durch Verkleinern des Raums oder gar „gemeinsames Autofahren“ in einer Transportbox!

Verhalten und Halten von Kaninchen

Vergesellschaftung von Kaninchen

Zusammenführung sollten immer vormittags beginnen, da Kaninchen zu dieser Zeit meist weniger aktiv sind.

Mehrere Verstecke und Ausweichmöglichkeiten nötig.

Mehrere Futter- und Wasserplätze notwendig.

Häuschen und Verstecke sollten immer mindestens zwei Eingänge haben.

Jede Vergesellschaftung ist vom individuellen Charakter aller beteiligten Tiere abhängig.

Scheinträchtige Häsinnen sollten nicht vergesellschaftet werden.

Keine kämpfenden Kaninchen trennen, erst bei ernsthafter Verletzung.

Ruhe und Durchhaltevermögen ist angesagt, für Kaninchen sind Rangordnungskämpe ein vollkommen normales Verhalten.

Verhalten und Halten von Kaninchen

Typische Haltungsfehler – „Freiläufe“

Keine Sicherheit gegen Prädatoren.

Risiko Hitzschlag.

Kein Versteck / Rückzug.

Verlust des gewohnten Umfeldes.

Größe indiskutabel.

Verhalten und Halten von Kaninchen

Typische Haltungsfehler – „Heu / Einstreu“

Katzenstreu ist Tabu! Gefahr des Verschluckens und Klumpens.

Innerartliche Erkennung erfolgt über olfaktorische Wahrnehmung, entsprechend ausgeprägt ist daher Geruchssinn.
Zusätze in der Einstreu, (wie z. B. Einstreu mit Erdbeeraroma) stören Kommunikation und belasten hochgradig die Atemwege.

Im Zoohandel erhältliches Heu oft mit grünen Farbstoffen, Zucker, Duftstoffen und Aromen behandelt.

Wurde das Heu noch leicht feucht in die Plastiktüten abgepackt, kann es mangels Luftzirkulation zu unsichtbarer Schimmelbildung kommen.

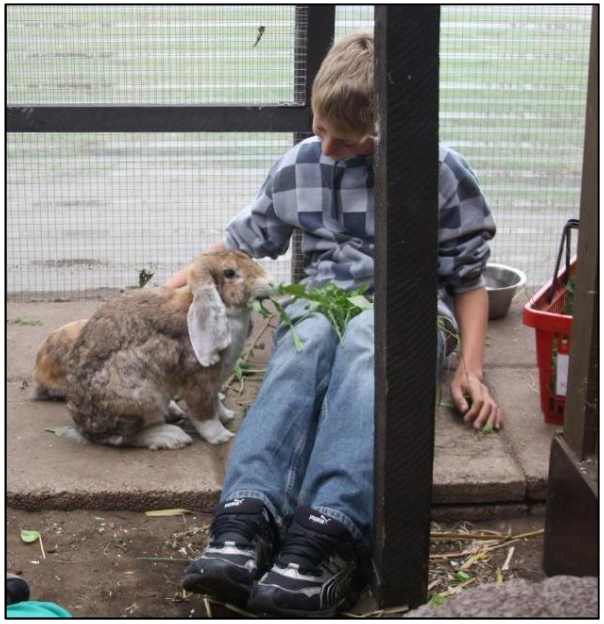
Halme meist kurz, daher wenig Kauaktivität.

Verhalten und Halten von Kaninchen

Typische Haltungsfehler – Hochheben

In der Natur sind Kaninchen „Beutetiere“ und werden dort nur von Raubtieren „hochgenommen“.

Hochnehmen ist immer Stress, das dabei oft beobachtet Anlegen der Ohren bei weit geöffneten Augen ist ein deutliches Anzeichen (Raubtiereffekt).



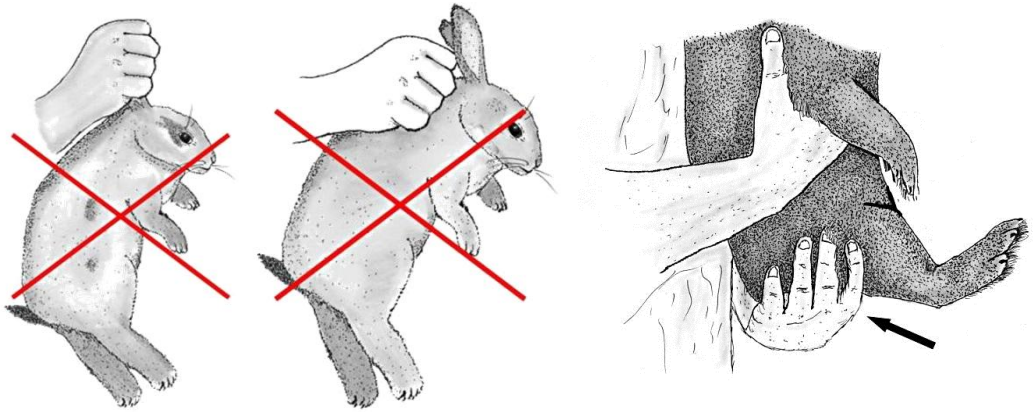
Ein Hochnehmen sollte nur aus Gründen der Kontrolle und Krankheitsprophylaxe erfolgen.

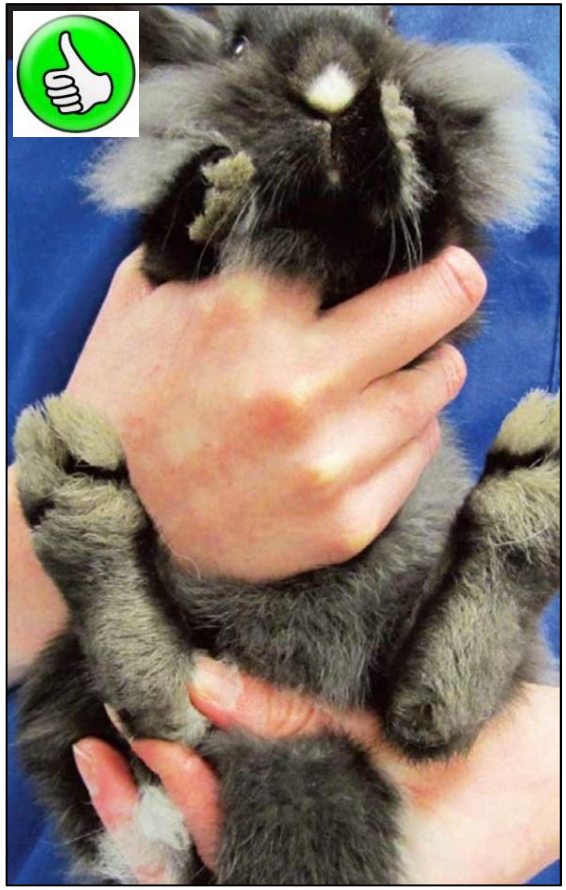
Verhalten und Halten von Kaninchen

Typische Haltungsfehler – Hochheben

Niemals an den Ohren oder im Nackengriff halten!

Eine Hand wird unter die Brust hinter die Vorderpfoten gelegt, die andere Hand stützt das Hinterteil.





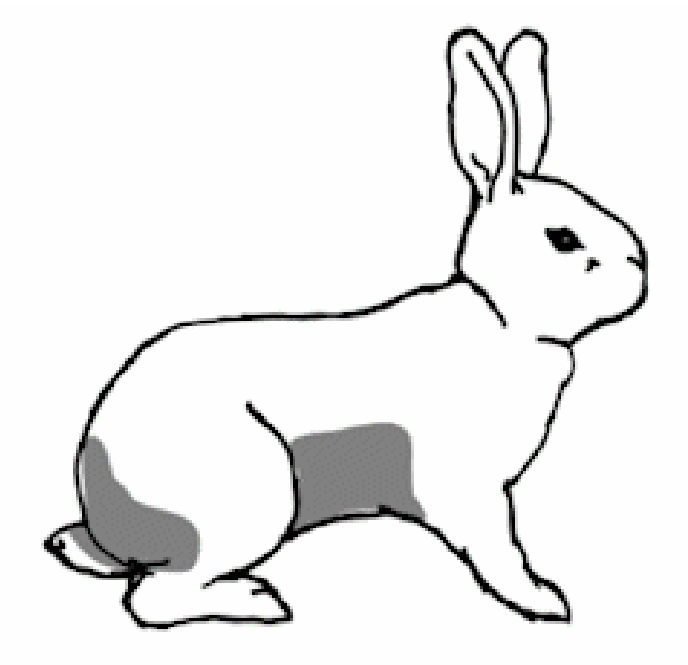
Ggf. Pfötchen fixieren und Kaninchen leicht strecken.

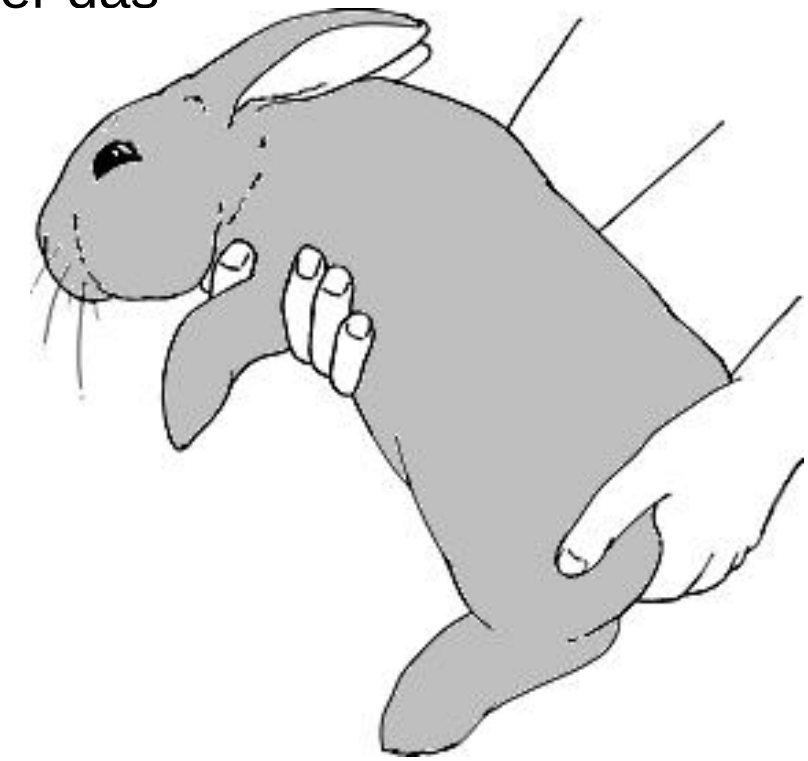
Verhalten und Halten von Kaninchen

Typische Haltungsfehler – Hochheben

Da Kaninchen im Brustbereich sehr empfindlich sind, darf hier wenig Druck ausgeübt werden.

„Kraftentwicklung“ des Anhebens sollte aus der das Hinterteil stützenden Hand kommen.





Verhalten und Halten von Kaninchen

Typische Haltungsfehler - Internetforen

Niemals Tipps oder Ratschläge so genannter „Experten“ aus Internetforen befolgen.

In Internetforen und anderen sozialen Netzwerken schreibt der Eine vom Anderen ab und so kursieren viele falsche Informationen.

Man findet dort keine Tierärzte, Tierpfleger, Biologen oder Tierpfleger.

Meist geht es um Selbstdarstellung und Profilierung auf Kosten der Tiere.

Die schlimmsten Fälle von Tierleid gehen auf „Ratschläge“ aus solchen Netzwerken zurück.

„Notstationen“ und „Gnadenhöfe“ stellen sich oft als Fälle von Animal Hoarding heraus.

Tierschutzforum / Kaninchen

Forum	Topic	Posts	Last Post
Krankheiten	230	1234	Mucki 1. April
Shop	1503	4567	Sternchen 2. April
Sponsoren	2412	4456	Schnuffel 28. März
Notfälle	23	231	Plüschi 5. April

Verhalten und Halten von Kaninchen

Typische Haltungsfehler – Leine

Flucht- und Beutetiere.

Fluchtreaktion führt zu Quetschungen, Wirbelsäulenverletzungen und Brüchen.

Verlust des sicheren Umfeldes immer Stress.

Zeit entspricht i. d. R. nicht dem circadianen Rhythmus.

So genanntes „Kaninhop“ ist Tierquälerei.

Kaninhop „erfunden“ von Rasseideologen.

Sinnfrei und in strukturiertem Gehege unnötig.

Aus Tierschutzgründen mit Stoffkaninchen nachgestellt.

Verhalten und Halten von Kaninchen

Typische Haltungsfehler – „Mittelchen“

Medizin aus der Zoohandlung, Internetshops oder Internetforen (Futterzusätze, Parasiten Spray, etc.) haben an und im Tier nichts verloren.

Herumdoktern mit Mittelchen aus dem Zoohandel / aufgrund Tipps aus Internetforen können massiv schädigen und zum Tode führen.

Einige der Mittel sind gesundheitsschädlich, andere bewirken nichts und das Tier wird noch kränker während es längst beim Tierarzt sein müsste.

Ein krankes Tier gehört nur und ausschließlich in die Hände eines fachkompetenten Tierarztes!

Verhalten und Halten von Kaninchen

Typische Haltungsfehler – „Plastikartikel“

Hohes Risiko, das sie von den Tieren benagt und Teile davon verschluckt werden.

Plastikhäuschen behindern Luftzirkulation, im Inneren entsteht leicht ein warm feuchtes Klima (Idealer Nährboden für Bakterien und Pilze). Insbesondere, wenn einzige Rückzugsmöglichkeit und viel Zeit darin verbracht wird.

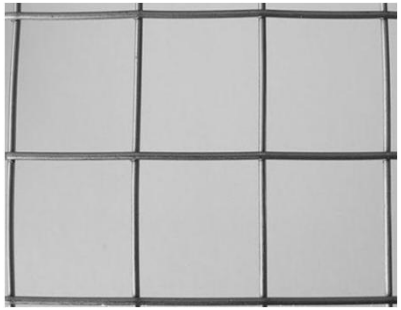
Masse der Häuschen i. d. R. viel zu klein.

Verhalten und Halten von Kaninchen

Typische Haltungsfehler – Sicherheit

Der Draht für ein Außengehege muss feuerverzinkter und punktgeschweißter Volierendraht sein. Einem hungrigen Marder hält sechseckiger „Kaninchendraht“ keinesfalls stand!

Idealerweise Drahtstärke 1,35 mm - Maschengrösse 19 mm.



Keine Lücken > 3 Zentimeter!

Sicherung muss nach allen 6 Seiten - auch nach oben und unten erfolgen.

Verhalten und Halten von Kaninchen

Typische Haltungsfehler – Sicherheit

Risiko Prädatoren häufig unterschätzt!

Verhalten und Halten von Kaninchen

Typische Haltungsfehler – Transport

Auch unter günstigen Bedingungen und über nur kurze Strecken stellt jeder Transport für ein Kaninchen eine erhebliche Belastung dar!

Starke, ungewohnte Beschleunigungs- und Fliehkräfte.

Luftzufuhr, Temperaturschwankungen, Schutz vor Durchnässung, Verletzungsgefahr, Sicherungsmöglichkeit kalkulieren.

Je kürzer die Zeitdauer des Transportes und umso vorausschauender er geplant ist, desto besser wird er von den Tieren überstanden.

Lange Zwischenstopps oder mehrmaliges Umladen erhöhen den Reisestress für die Tiere!

Verhalten und Halten von Kaninchen

Auszug ADAC Test „Tiere im Auto“.

Verhalten und Halten von Kaninchen

Typische Haltungsfehler – Transport

Grundsätzlich muss die Transportbox für die Eventualität eines Unfalls oder einer Vollbremsung gesichert werden.

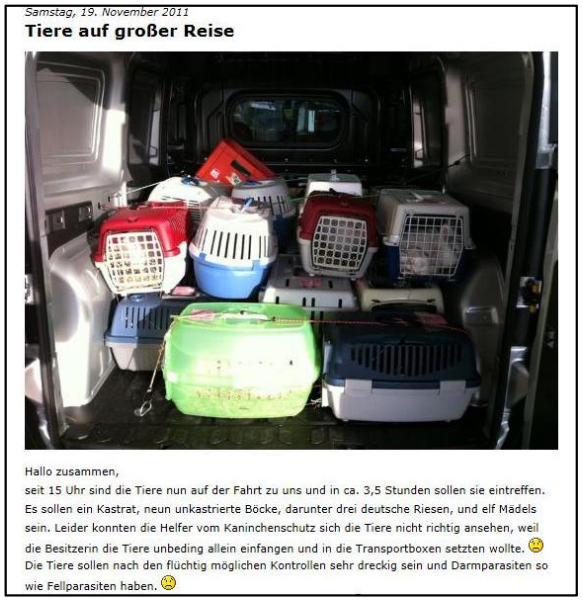
Transportbox hält Wucht eines Aufpralls auch bei 30 km/h **nicht** stand.

Box quer (!) zur Fahrtrichtung und direkt an Lehne der Rücksitzbank. Die beim Aufprall auftretenden Kräfte verteilen sich seitlich sehr gleichmäßig.

Bei einem Aufprall mit 50 km/h wirkt kurzzeitig das dreißigfache des Eigengewichtes auf den Körper.

So bitte nicht!
Typischer Transport durch „Internettierschützer“

Was würde wohl das zuständige Veterinäramt dazu sagen???



Samstag, 19. November 2011

Tiere auf großer Reise

Hallo zusammen,
seit 15 Uhr sind die Tiere nun auf der Fahrt zu uns und in ca. 3,5 Stunden sollen sie eintreffen. Es sollen ein Kastrat, neun unkastrierte Böcke, darunter drei deutsche Riesen, und elf Mädels sein. Leider konnten die Helfer vom Kaninchenschutz sich die Tiere nicht richtig ansehen, weil die Besitzerin die Tiere unbeding allein einfangen und in die Transportboxen setzten wollte. ☹
Die Tiere sollen nach den flüchtig möglichen Kontrollen sehr dreckig sein und Darmparasiten so wie Fellparasiten haben. ☹

Literaturempfehlung für Halter

Grundlagen (mehr auf www.kanincheninfo.eu)

Warum leiden Hauskaninchen so häufig an Gebiss- und Verdauungsproblemen?. Dr. Estella Böhmer. Verlag: COROXRAY.

Tiere der offenen Kulturlandschaft. 1. Feldhase, Wildkaninchen. Walter H. Leicht. Verlag: Quelle + Meyer.

The Private Life of the Rabbit: An Account of the Life History and Social Behavior of the Wild Rabbit. Ronald Mathias Lockley Verlag: D.S. Brewer.

Das Wildkaninchen. Alfred Willy Boback. Verlag: Ziemsen.

Rabbits The Animal Answer Guide. Susan Lumpkin & John Seidensticker. Verlag: Johns Hopkins University Press.

Das Tierschutz-Kaninchenbuch: Kaninchengerechte Haltung in der Wohnung und abwechslungsreiche Gehegegestaltung im Garten. Barbara Felde. Verlag: Kleintierverlag.

Understanding Your Rabbit's Habits. Tamsin Stone. Verlag: T-Squared.

Pflanzen für Heimtiere. Marlies Busch. Verlag: Ulmer.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Kontakt

KaninchenInfo EU
www.kanincheninfo.eu
Thomas Schürzeberg
Utrechter Straße 13
28259 Bremen

info@kanincheninfo.eu